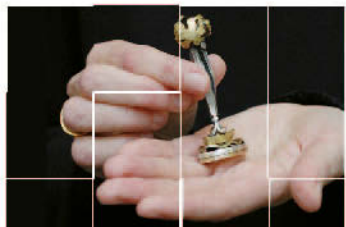
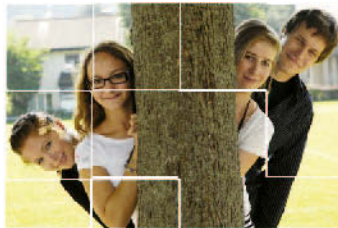




GEMEINDE WÜRENLOS

RECHENSCHAFTSBERICHT UND RECHNUNG 2009



Umschlagbilder (*von oben nach unten*):

- Lernende der Gemeindeverwaltung Würenlos:
Sarah Hotz, Jacqueline Graf, Myriam Bachmann, Andreas Bischof
- Richard Benzoni (Mitte) mit dem Gästebuch des Kulturkreises Würenlos
- Ehrenbürgerin Silja Walter und Vanessa Sadecky anlässlich des Interviews für die «Würenloser Nachrichten»
- Neues Siegel der Klostersgemeinschaft Fahr

Inhaltsverzeichnis

I. BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG	3
1. Einwohnergemeindeversammlung	3
2. Gemeinderat	5
3. Verwaltung	11
4. Wahlen und Abstimmungen	41
II. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT	51
1. Feuerwehr	51
2. Militär	52
3. Zivilschutz	52
4. Gemeindeführungsstab / Regionales Führungsorgan	56
5. Gastgewerbe	57
6. Landwirtschaft	57
III. ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR	62
1. Schule	62
2. Kindergarten	68
3. Musikschule	69
4. Jugendtreff Würenlos	71
5. Kultur, Denkmalpflege, Heimatschutz	71
6. Schwimmbad "Wiemel"	78
IV. GESUNDHEIT, SPORT	81
1. Lebensmittelkontrolle	81
2. Mütter- und Väterberatung	82
3. Altersbetreuung	82
4. Abfallbeseitigung	85
5. Abwasserbeseitigung	86
6. Umwelt	89
7. Sport	90
V. SOZIALE WOHLFAHRT	93
1. Sozialhilfe	93
2. Vormundschaftswesen	97
3. Jugendfürsorge	98

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR	103
1. Planung	103
2. Hochbau	110
3. Tiefbau	116
4. Verkehr	121
VII. FINANZEN, STEUERN	126
1. Finanzen	126
2. Steuern	128
VIII. GEMEINDEWERKE	131
1. Technische Betriebe Würenlos	131
2. Elektrizitätsversorgung	133
3. Kommunikationsnetz	138
4. Wasserversorgung	140
JAHRESRECHNUNG 2009	145
Cashflow 2009	146
Netto-Investitionen 2009	147
Aufwand-Artengliederung	148
Ergebnis und Erläuterungen	149
Details	168
– Einwohnergemeinde	
– Wasserversorgung	
– Elektrizitätsversorgung	
– Kommunikationsnetz	
– Abwasserbeseitigung	
– Abfallbewirtschaftung	

I. BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

1. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Statistisches

Anzahl Versammlungen: 2 (Vorjahr: 2)

Beteiligung:

9. Juni 2009	116 (122)	Stimmberechtigte	3,17 %	(3,33 %)
8. Dezember 2009	258 (167)	Stimmberechtigte	6,97 %	(4,55 %)

Versammlungsdauer:

9. Juni 2009	20.00 - 21.25 Uhr	(20.00 - 21.08 Uhr)
8. Dezember 2009	20.00 - 23.10 Uhr	(20.00 - 22.35 Uhr)

Behandelte Geschäfte

Versammlung vom 9. Juni 2009

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2008
- Rechenschaftsbericht 2008
- Rechnung 2008
- Kreditabrechnungen
 - Erschliessung "Hürdli"
 - Ersatz Feuerwehrauto
 - Ersatz Fernsteuerungsanlage Wasserversorgung
- Beitritt zum Gemeindeverband Schiessanlage Hürdli, Spreitenbach
- Gemeindevertrag über die polizeiliche Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Wettingen und Würenlos
- Schulraumplanung, Projektierung Schulraumweiterung; Verpflichtungskredit
- Umlegung öffentliche Entwässerungsleitung im Bereich Parzelle 572; Verpflichtungskredit

Versammlung vom 8. Dezember 2009

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Juni 2009
- Voranschlag 2010 mit Steuerfuss
- Tagesstrukturen Familienhaus; Definitive Einführung eines Gemeindebeitrags
- Ortsbus Würenlos - Bahnhof Killwangen-Spreitenbach; Versuchsbetrieb
- Belags- und Werkleitungserneuerung Landstrasse K275, Abschnitt Kreisel "Steinbruch" bis SBB-Niveauübergang; Verpflichtungskredit
- Werkleitungsausbau "Bickguet"; Verpflichtungskredit
- Werkleitungsausbau Oberwiesenweg; Verpflichtungskredit
- Umbau Pumpwerk / Klärbecken "Altwies"; Verpflichtungskredit
- Entwicklungsplanung "Flüefeld"; Verpflichtungskredit
- Gemeindeverband Schiessanlage "Härdli", Spreitenbach; Satzungsänderung
- Festlegung Entschädigung Gemeinderat für Amtsperiode 2010/2013

Referendum und Initiative

Referenden

Keine

Initiativen

Keine

Beschwerden

Keine

2. GEMEINDERAT

Zusammensetzung

Amtsperiode 2006/2009

Gemeindeammann	Hans Ulrich Reber (FDP)
Vizeammann	Johannes Gabi (SVP)
Gemeinderäte	Beatrice Früh (FDP)
	Felix Vogt (CVP)
	Ernst Moser (SVP)

Organisation, Ressorts

Die Sitzungen des Gemeinderates finden in der Regel wöchentlich statt, jeweils montags ab 13.30 Uhr.

Hans Ulrich Reber Gemeindeammann

im Gemeinderat: seit 2006

Stellvertretung: Johannes Gabi

- Finanzen, Steuern
- Verwaltung
- Personal
- Information
- Polizei
- Kultur
- Alters- und Pflegeheim
- Zivilschutz / Regionale Führungsorganisation
- Gemeindeführungsstab

Johannes Gabi Vizeammann

im Gemeinderat: 1986 - 1993, seit 1998

Stellvertretung: Hans Ulrich Reber

- Planung (Regional- und Ortsplanung, Verkehrsplanung, Sondernutzungsplanung)
- Ortsbürgergemeinde
- Forstwirtschaft
- Jagd
- Fischerei

- Gewässer
- Umweltschutz
- Entsorgung
- Kiesgruben, Deponien, Altlasten
- Informatik
- Vermessung

Beatrice Früh Gemeinderätin

im Gemeinderat: seit 2002

Stellvertretung: Ernst Moser

- Soziales
- Gesundheit
- Jugend
- Altersbetreuung
- Friedhof- und Bestattungswesen
- Schwimmbad

Felix Vogt Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2002

Stellvertretung: Beatrice Früh

- Bildung
- Tiefbau (Strassen, Abwasser)
- Technische Betriebe (Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung, Kommunikationsanlage)
- Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus)

Ernst Moser Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2006

Stellvertretung: Felix Vogt

- Hochbau
- Denkmalpflege, Heimatschutz
- Gewerbe und Industrie
- Volkswirtschaft
- Landwirtschaft
- Freizeit, Sport
- Vereine
- Feuerwehr
- Militär

Statistisches	2009	2008
Anzahl Sitzungen	47	42
Behandelte Geschäfte	746	703
Amtsberichte für unentgeltliche Rechtspflege (Armenrechtsgesuche)	1	2
Leumundszeugnisse	4	5
Handlungsfähigkeitszeugnisse	22	15

Information

Das Infomagazin "Würenloser Nachrichten", welches jährlich viermal erscheint, behandelte folgende Themen:

1/2009

- Zum 90. Geburtstag von Silja Walter
- Ziele Gemeinderat 2009
- Interparteiliche Versammlung wird Info-Abend zur Gemeindeversammlung
- Der Kulturkreis bringt seit 40 Jahren Kultur ins Dorf
- Neue Polizeistruktur
- Ergebnisse der Einwohnerbefragung "Wohnen im Alter"
- Familienhaus mit Wirkung
- Man trifft sich im Schülertreff Würenlos
- Aktuelle Informationen des Steueramtes
- Einweihung der Mehrzweckhalle am Samstag, 9. Mai 2009!
- ... und tschüss ! Neu: SBB-Tageskarten
- Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates

2/2009

- Kulturtag - Kulturkreis feierte 40-jähriges Bestehen
- Zum 40. Jubiläum des Kulturkreises Würenlos / Ehrung Richard Benzoni
- Digitalisierung der Gästebücher des Kulturkreises Würenlos
- Projektüberprüfung Tiefbau
- Gestaltungsplan "Dorfzentrum"
- Impressionen Einweihung Mehrzweckhalle
- Spielgruppe Würenlos
- Spielplatz Schulstrasse
- Jugend- und Familienberatung ist auch für Senioren da
- Arbeitsjubiläum Peter Müller
- Silja-Walter-Abend
- Gemeinwirtschaftliche Leistungen für den Wald
- Freestyle - das Jugendfest am 2. Juli 2009
- Gemeindewahlen 2009
- Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates 2009

3/2009

- Unterwegs auf der Limmat
- Schulhausumgebung - Gut Ding will Weile haben
- Verschmutzte Flurwege
- So erlebte ich meine Lehrzeit in der Gemeindeverwaltung
- Aktuelle Tiefbauprojekte

- Projekte Werterhaltungsplanung: Stand der Dinge
- TBW: Grundwasserpumpversuch Tägerhardwald
- TBW: Kommunikationsnetz Würenlos - Auflösung Wettbewerb
- Kloster Fahr: Goldene Profess
- Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates 2009/2010

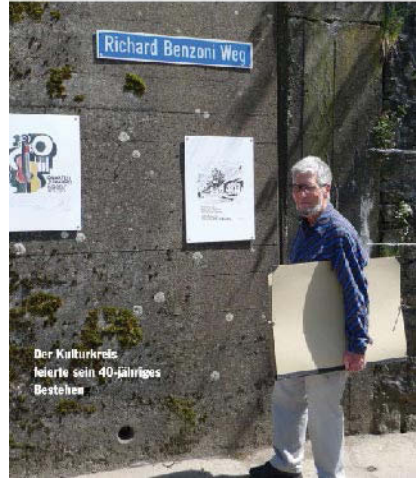
4/2009

- So steht es ums Alters- und Pflegeheim
- Würenlos braucht ein umfassendes Alters- und Gesundheitskonzept
- Die Schule Würenlos wurde geprüft. Die externe Schulevaluation
- Sportplatz Würenlos, wie geht's weiter?
- Abschied von Hans-Peter Rauber
- Definitive Einführung der Tagesstrukturen
- Ein Ortsbus für Würenlos ist in Reichweite
- Kommunikationsnetz Würenlos: Programmangebot stark ausgebaut
- Neue Strassennamen (Teil 1)
- Die Schreibzelle im Kloster Fahr steht Jugendlichen offen
- "Auf dünnem Eis" - Buch von Jugendlichen über Gott und die Welt
- Im Andenken an Walter Markwalder
- Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates 2009/2010

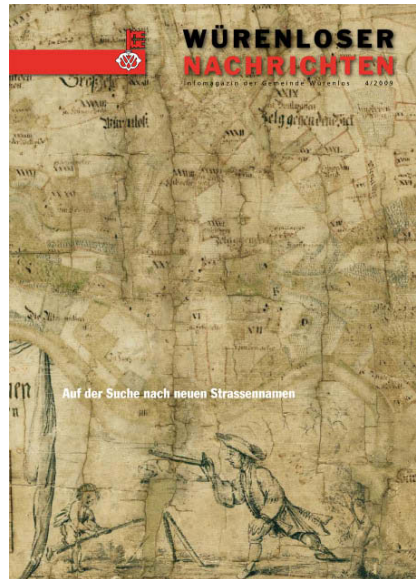
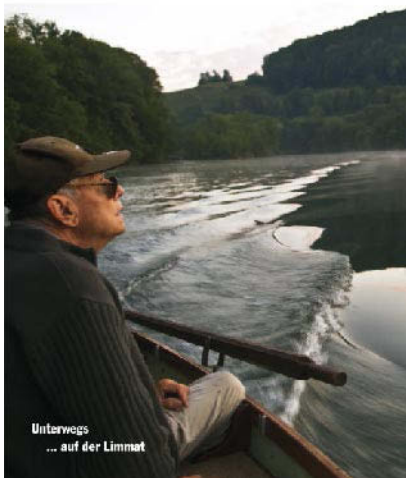
**WÜRENLOSER
NACHRICHTEN**
InfoMagazin der Gemeinde Würenlos 412046



**WÜRENLOSER
NACHRICHTEN**
InfoMagazin der Gemeinde Würenlos 412046



**WÜRENLOSER
NACHRICHTEN**
InfoMagazin der Gemeinde Würenlos 412046



3. VERWALTUNG

Abteilungen / Abteilungsleiter

Verwaltungsabteilung	Abteilungsleiter	Stellvertreter(in)
Gemeindekanzlei	Daniel Huggler	Esther Fehlmann
Finanzverwaltung/Steueramt	Othmar Wirth	André Siegler / Erich Keller
Bauverwaltung	Elisabeth Eberle	Hans-Peter Rauber
Technische Betriebe	Richard Weber	

Per 30. September 2009 hat Bauverwalter-Stv. nach gut 13-jähriger Tätigkeit die Gemeindeverwaltung verlassen, um eine neue Herausforderung anzutreten. Ausserdem erklärte Bauverwalterin Elisabeth Eberle, dass sie im Laufe des Jahres 2010 ihre Tätigkeit aufgeben möchte. Beide Stellen wurden zur Neubesetzung ausgeschrieben. Die Rekrutierung, für welche die BDO Visura beigezogen wurde, gestaltete sich lange recht schwierig. Erst kurz vor Ende 2009 konnten Christian Felder, Mägenwil, als Bauverwalter und Werner Huber, Riniken, als Bauverwalter-Stv. gewählt werden. Sie nehmen ihre Tätigkeit im Mai resp. Juni 2010 auf.

Zur Entlastung der unterbesetzten Bauverwaltung wurde Jacqueline Graf, die im Sommer 2009 ihre Ausbildung als Kauffrau abgeschlossen hatte, befristet eingestellt.

Aufgrund kantonaler Vorgaben musste für die Gemeindepolizei der Anschluss an die Regionalpolizei Wettingen gesucht werden. Ab Februar 2009 übernahm die Polizei der Gemeinde Wettingen auf der Basis einer Übergangsregelung den Polizeidienst in Würenlos. Ab 2010 gilt der Zusammenarbeitsvertrag. Das Würenloser Polizeipersonal blieb bis 31. Dezember 2009 bei der Gemeinde Würenlos angestellt und wurde per 1. Januar 2010 von der Gemeinde Wettingen übernommen (Näheres siehe Kapitel I. / 3. Gemeindepolizei).

Gemeindearchiv

Im Voranschlag 2010 ist erstmals ein Betrag an die zukünftigen Aufwendungen für die Sicherung des älteren Gemeindearchivs enthalten. Es handelt sich um die Bestände aus dem 19. Jahrhundert und älter (bis 17. Jahrhundert), also insbesondere auch um die Handschriften und Dokumente der ehemaligen Gemeinden Kempfhof und Ötlikon. Eine im Sommer 2009 durchgeführte Zustandsaufnahme ergab, dass der Bestand des sogenannten älteren Archivs einen schlechten bis sehr schlechten Zustand aufweist. Schäden sind hauptsächlich Schimmelbefall, versäuertes Papier, stark abgenutzte Einbände, defekte Buchblöcke, zerrissene Seiten u. a. m. Diese Schäden gehen zurück auf die frühere ungünstige Lagerung. Während Jahrzehnten lagerten die Akten im feuchten Keller des Alten Schulhauses (ehemaliges Gemeindehaus). Die heutige Lagerung im Gemeindehaus ist zwar gut, dennoch setzt sich der Zerfall der Bücher und Dokumente fort, wenn nicht rasch Sicherungsmassnahmen getroffen werden.



Im Zusammenhang mit der Zustandsaufnahme wurden auch die Kosten für die Restaurierung der Bücher geschätzt. Sie bewegen sich im Rahmen von nahezu 1 Mio. Franken, wobei der Aufwand je nach Ausführungsgrad der Sanierung spürbar geringer ausfallen dürfte. Es ist in Anbetracht dieser enormen Summe absolut klar, dass nicht der ganze Bestand sofort behandelt werden kann. Vielmehr geht es darum, dass in den kommenden zwei bis drei Jahrzehnten jährlich ein gewisser Teil restauriert wird.

Es ist vorgesehen, in den Jahren 2010 - 2015 jährlich Fr. 50'000.00 für die dringendsten Sicherungsmassnahmen zu investieren und danach einen reduzierten Betrag von etwa Fr. 37'000.00 einzusetzen. Diese Kosten sollen je

hältig von der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde getragen werden.

Zweifellos sind die Aufwendungen zur Sicherung des Archivs sehr hoch. Es ist aber ein wichtiger Gesichtspunkt zu beachten: Abgesehen von der Sichtung und Ordnung des Archivs durch Peter Witschi, den Verfasser der Ortsgeschichte, welche gut 30 Jahre zurück liegt, wurden bis vor wenigen Jahren nie nennenswerte Massnahmen zur Archivsicherung resp. -pflege vorgenommen. Es steht nun also ein Jahrzehnte alter Nachholbedarf an. Wartet die Gemeinde Würenlos mit Massnahmen zu, werden nicht nur die Kosten weiter zunehmen, sie läuft auch Gefahr, dass wertvolles, geschichtsträchtiges Schriftgut für immer verlorengeht.

Das Archiv der Gemeinde Würenlos ist das vielschichtige Gedächtnis der Gemeinde, besonders auch der früheren Gemeinden Ötlikon und Kempfhof. Dem Gemeindearchiv kommt die wichtigste Stelle zu, wenn es um die Geschichte von Würenlos über die letzten 200 bis 250 Jahre geht. Dieses Kulturgut soll für die späteren Generationen bewahrt werden.

Die Einwohnergemeindeversammlung und die Ortsbürgergemeindeversammlungen genehmigten die beantragten Budgetbeträge klar, sodass die Sicherungsarbeiten im 2010 gestartet werden können.

Personal

Personalbestand (inkl. Teilpensen)

Anzahl Angestellte	2009	Stell. %	2008	Stell. %
Kanzlei / Sozialdienst / SVA / Arbeitsamt	5	420 %	5	420 %
Einwohnerkontrolle	1	100 %	1	100 %
Finanzverwaltung / Steueramt	6	550 %	6	550 %
Bauverwaltung	3	300 %	3	300 %
Lehrlinge (inkl. TBW)	5	500 %	4	400 %
Gemeindepolizei	2	200 %	2	200 %
Bauamt	4	400 %	4	400 %
Technische Betriebe	6	500 %	6	500 %
Schul-/Anlagewart, Badmeister	6	600 %	6	600 %
Schulleitung/Schulsekretariat	4	245 %	4	245 %
Schulsozialarbeit	1	80 %	1	80 %
Jugendarbeit	1	80 %	1	80 %
Total per 31.12.	44	3'975 %	43	3'875 %

Nicht berücksichtigt ist das Personal, welches durch Dritte (Gemeindeverbände oder andere Gemeinden) angestellt ist, namentlich Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Kläranlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos, Forstbetrieb Wettingen-Würenlos, Regionales Zivilstandsamt Wettingen, Zivilschutzstelle "Limmattal".

Bei den Technischen Betrieben wurde die während einiger Jahre nicht mehr besetzte zweite Stelle eines Elektromonteurs wieder besetzt.

Die Gemeindepolizei Würenlos ist per Ende 2009 durch den Anschluss an die Polizei Wettingen aufgehoben. Der Posten Würenlos, der weiterhin besteht, ist ab Januar 2010 mit Personal der Gemeinde Wettingen besetzt.

Durch den Austritt aus dem Gemeindeverband Jugend- und Familienberatung des Bezirks Baden und die Integrierung der Zweigstelle Würenlos in die Gemeindeverwaltung Würenlos per 31. Dezember 2009 werden die 3 Arbeitnehmenden der JFB-Zweigstelle ab 2010 in den Personalbestand der Gemeinde Würenlos aufgenommen.

Zur Überbrückung der Unterbesetzung der Bauverwaltung durch den Weggang des Bauverwalter-Stellvertreters wurde Jacqueline Graf, die im August 2009 ihre Ausbildung als Kauffrau abgeschlossen hat, befristet eingestellt. Diese befristete Stelle ist im obigen Stellenplan nicht berücksichtigt.

Angestellte

Kanzlei / Sozialdienst / Zweigstelle SVA / Arbeitsamt

Daniel Huggler, Gemeindeschreiber
Esther Fehlmann, Gemeindeschreiber-Stv.
Doris Vonwyl, Kanzlei/Sozialdienst
Marianne Wilhelm, Kanzlei/Zweigstelle SVA
Eva Wolf, Arbeitsamt/Kanzlei

Einwohnerkontrolle

Sabrina Mosimann, Einwohnerkontrollführerin

Finanzverwaltung / Steueramt

Othmar Wirth, Leiter Finanzen / Finanzverwalter
Erich Keller, Steueramtsvorsteher
Marc Hunziker, Steueramtsvorsteher-Stv.
Michèle Meier, Steueramt
André Siegler, Finanzverwalter-Stv.
Gaby Käser, Finanzverwaltung

Bauverwaltung

Elisabeth Eberle, Bauverwalterin
Hans Peter Rauber, Bauverwalter-Stv. (bis 30.11.2009)
Heidi Wenger, Sekretariat / Entsorgungswesen

Lernende

Jacqueline Graf (Kauffrau) (14.08.2006 - 13.08.2009)
Myriam Bachmann (Kauffrau) (13.08.2007 - 12.08.2010)
Sarah Hotz (Kauffrau) (13.08.2007 - 12.08.2010)
Andreas Bischof (Kaufmann) (10.08.2009 - 09.08.2012)
Roman Mahler (Netzelektriker) (TBW) (13.08.2007 - 12.08.2010)
Damian Rüegg (Fachm. Betriebsunterhalt, Hausdienst) (10.08.2009 - 09.08.2012)

Gemeindepolizei

Fritz Amsler, Gemeindepolizist (Leiter Gemeindepolizei) (bis 31.12.2009)
Peter Loosli, Gemeindepolizist (bis 31.12.2009)

Bauamt

Josef Laube, Bauamtsvorarbeiter
Fridolin Herger, Bauamtsvorarbeiter-Stv.
Andreas Ernst, Bauamtsarbeiter
Daniel Wegmüller, Bauamtsarbeiter

Technische Betriebe

Richard Weber, Geschäftsleiter TBW
Gerhard Hauser, Elektromonteur
Matthias Marovic, Netzelektriker
Martha Möckel, Sekretariat
Martina Volkart, Sekretariat
Felix Zürcher, Brunnenmeister

Schulwarte

Christoph Kuhn
Peter Müller
Guido Nussbaumer

Anlagewart Feuerwehr / Zivilschutz

Urs Hediger

Badmeister

Andreas Luder
Manfred Lichtinger

Schulsozialarbeit

Kyra Braga

Jugendarbeit

Oliver Gredig

Schulleitung

Lukas Müller
Claudia Stadelmann

Schulsekretariat

Lukas Baer
Anette Rykart Brogle, Musikschule

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung bearbeitete an 6 (8) Sitzungen nebst allgemeinen abteilungsübergreifenden Aufgaben u. a. die Themen Steuerabschluss 2008, Brandmeldeanlage im Gemeindehaus, Pandemie, Voranschlag 2010, Gemeinderatswahlen, Personelles.

Lehrlingsausbildung

Bei der Gemeindeverwaltung absolvieren gegenwärtig drei Lernende ihre Ausbildung zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann:

Sarah Hotz	3. Lehrjahr	M-Profil
Myriam Bachmann	3. Lehrjahr	M-Profil
Andreas Bischof	1. Lehrjahr	M-Profil

Während der dreijährigen Lehrzeit holen sich die Lernenden in den Abteilungen Gemeindekanzlei (mit Bestattungsamt, Zweigstelle SVA, Arbeitsamt, Sozialdienst, Einwohnerkontrolle) und Finanzverwaltung / Steueramt sowie Bauverwaltung (teilweise) die erforderlichen Grundlagen für einen erfolgreichen Lehrabschluss und das spätere Berufsleben. Die schulische Ausbildung wird an der Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach vermittelt.

Im August 2009 hat Jacqueline Graf ihre Ausbildung zur Kauffrau (E-Profil) mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Im Anschluss an ihre Lehre hat Jacqueline Graf berufsbegleitend die zweijährige kaufmännische Berufsmaturität BM2 in Angriff genommen. Seit Mitte August 2009 arbeitet sie mit einem Pensum von 60 % auf der Bauverwaltung. Diese Abteilung ist durch die anhaltend intensive Bautätigkeit und die anstehenden Sanierungsprojekte im Tiefbaubereich stark überlastet. Die Anstellung von Jacqueline Graf wurde befristet bis 13. August 2010.

Roman Mahler absolviert bei den Technischen Betrieben Würenlos (TBW) eine 3-jährige Ausbildung zum Netzelektriker. Er wird die Lehre im August 2010 abschliessen.

Im August 2009 hat Damian Rüegg seine 3-jährige Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst) begonnen. Es handelt sich um eine neu geschaffene Lehrstelle, die bewilligt wurde zur Bewältigung des Mehraufwands im Unterhalt der im Frühling 2009 erfolgten Wiederinbetriebnahme der sanierten und erweiterten Mehrzweckhalle. Gleichzeitig leistet die öffentliche Hand einen Beitrag zur Entspannung auf dem Lehrstellenmarkt.

Informatik

Internet

Die Arbeiten für die neue Website wurden 2009 fortgesetzt. Die ursprünglich für 2009 geplante Aufschaltung musste ins Frühjahr 2010 verschoben werden. Die neue Website wird in komplett verändertem Aussehen und Aufbau daherkommen. Ihr Aufbau basiert auf aktuellster Technologie (Typo3).

Erfolgreich konnte das Reservationsprogramm für SBB-Tageskarten eingeführt werden. Dieses Online-Reservationsystem wird sehr rege benützt.

Die Zahl der Besuche der Website Würenlos nahm weiter zu. Insgesamt waren 83'130 (74'687) Besuche zu verzeichnen. Via Online-Schalter wurden insgesamt 201 (134) Bestellungen (Formulare, Wohnsitzbescheinigungen, Leumundszeugnisse, Betriebsregistrauszüge, Hundekontrollmarken etc.) getätigt.

Statistische Angaben zu den Downloads:

Download-Format	2009	2008
PDF (Acrobat)	92'983	75'982
Word	6'535	6'717
JPG (Bilder)	1'089'436	783'982

Die Website enthält zahlreiche Informationen über Würenlos und bietet verschiedene Dienstleistungen an, unter anderen:

- wichtige und interessante Informationen über die Gemeinde
- Gemeinderatsnachrichten, Traktandenberichte und Protokolle zu den Gemeindeversammlungen
- Online-Schalter für Bestellung von Formularen, Urkunden, Entsorgungsmarken und mehr
- Download von Reglementen, Formularen, des Entsorgungs-Kalenders, der Traktandenberichte und der Gemeindeversammlungsprotokolle oder der Rechenschaftsberichte
- kostenloser Eintrag für Vereine im Vereinsverzeichnis und Firmen im Gewerbeverzeichnis
- Veranstaltungskalender
- kostenlose Aufgabe einer Immobilienanzeige

Zivilstandswesen

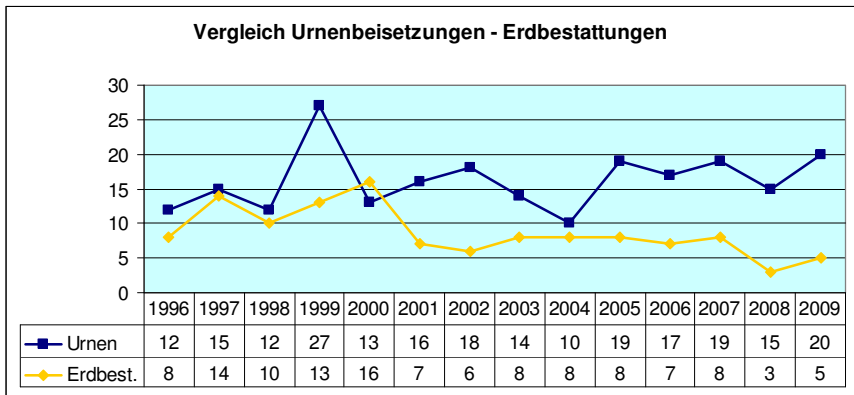
Für die zivilstandsamtlichen Belange der Gemeinde Würenlos ist das Regionale Zivilstandsamt Wettingen zuständig.

Geburten	2009	2008
In Würenlos geboren (Hausgeburten)	0	0
Ausserhalb von Würenlos geboren	44	43
Total Geburten (mit Wohnsitz Würenlos)	44	43
– davon beide Eltern Ausländer	9	5
– davon Mädchen	31	14
– davon Knaben	13	29
Anerkennungen	2009	2008
Total	7	3
Eheschliessungen	2009	2008
Trauungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	20	28
– davon Frau, Mann oder beide Ausländer (Anzahl Brautpaare)	5	9
Trauungen in Würenlos (Galerie Alte Mühle)	0	0
Trauungen in Würenlos (Gemeindehaus)	0	0
Scheidungen	2009	2008
Scheidungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	25	23
Eingetragene Partnerschaften	2009	2008
Eintragung der Partnerschaft von Würenloser Einwohnern (Paare)	0	1

Bürgerrecht	2009	2008
Einbürgerungen in Würenlos	10	10
– davon Schweizer (Bürger anderer Gemeinden)	1	3
– davon Ausländer	9	7
– davon in Würenlos wohnhaft	10	10
– davon in anderen Gemeinden wohnhaft	0	0
Entlassungen aus dem Bürgerrecht von Würenlos	4	0
Todesfälle	2009	2008
In Würenlos gestorben	9	6
– davon nicht in Würenlos wohnhafte Personen	0	0
Auswärtige Todesfälle von Würenloser Einwohnern	21	16
Total Todesfälle von Würenloser Einwohnern	30	22
– davon im Kloster Fahr	1	1
– davon Frauen	11	10
– davon Männer	19	12

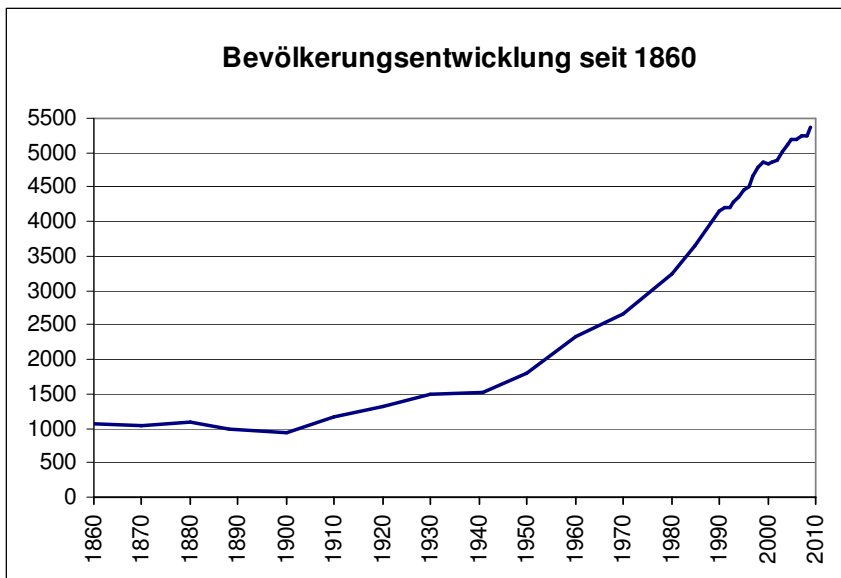
Bestattungsamt

Bestattungen	2009	2008
Erdbestattungen in Würenlos	5	3
– davon auf dem reformierten Friedhof	1	2
– davon auf dem katholischen Friedhof	4	1
Urnenbeisetzungen in Würenlos	20	15
– davon auf dem reformierten Friedhof	16	7
– davon auf dem katholischen Friedhof	4	8
– davon im Gemeinschaftsurnengrab	9	5
Bestattungen im Kloster Fahr	1	1
Total Bestattungen	26	19
– davon nicht Würenloser Einwohner	2	0
Bestattungen von Würenloser Einwohnern in anderen Gemeinden oder nur Kremation ohne Urnenbeisetzung	6	3



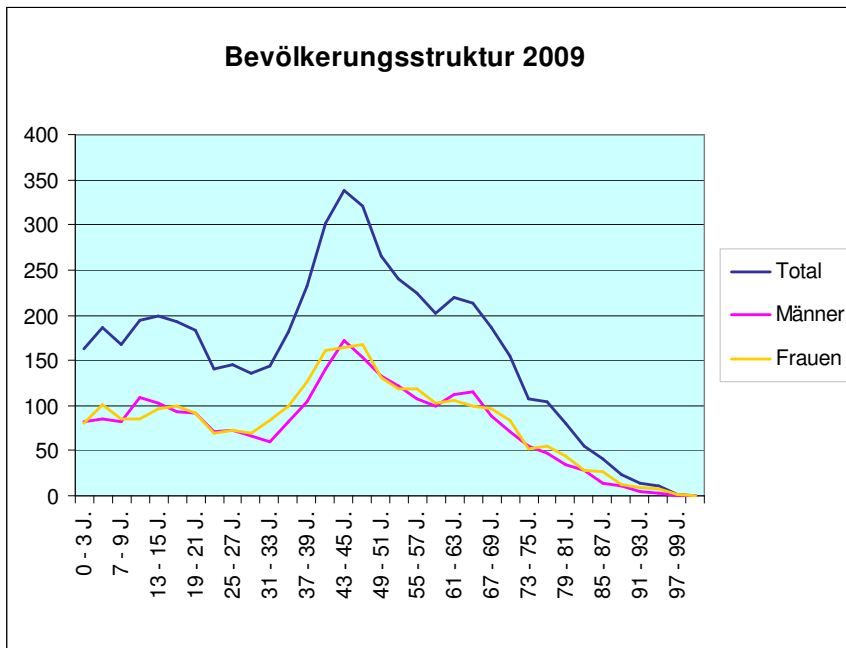
Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung	2009	2008
Bestand 1. Januar	5'258	5'236
Bestand 31. Dezember	5'374	5'254
Wanderungsgewinn/-verlust	+ 116	+ 47



Zusammensetzung der Bevölkerung	2009	2008
Total	5'374	5'254
– Schweizer	4'686	4'608
– Ortsbürger	399	428
– Ausländer	688	646
– davon weibliche Personen	2'754	2'686
– davon männliche Personen	2'620	2'568

Altersstruktur	2009			2008		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
0 bis 3 Jahre	163	83	80	153	84	69
4 bis 6 Jahre	187	86	101	168	76	92
7 bis 9 Jahre	167	82	85	158	82	76
10 bis 12 Jahre	194	109	85	206	117	89
13 bis 15 Jahre	199	103	96	190	81	109
16 bis 18 Jahre	193	94	99	177	95	82
19 bis 21 Jahre	183	91	92	180	83	97
22 bis 24 Jahre	141	71	70	155	83	72
25 bis 27 Jahre	146	73	73	150	70	80
28 bis 30 Jahre	136	66	70	144	76	68
31 bis 33 Jahre	144	60	84	138	58	80
34 bis 36 Jahre	182	82	100	168	78	90
37 bis 39 Jahre	232	105	127	240	113	127
40 bis 42 Jahre	302	141	161	309	140	169
43 bis 45 Jahre	338	173	165	326	161	165
46 bis 48 Jahre	321	153	168	279	137	142
49 bis 51 Jahre	265	133	132	264	139	125
52 bis 54 Jahre	241	122	119	234	114	120
55 bis 57 Jahre	225	107	118	230	107	123
58 bis 60 Jahre	202	99	103	217	111	106
61 bis 63 Jahre	219	113	106	237	125	112
64 bis 66 Jahre	214	115	99	191	98	93
67 bis 69 Jahre	186	89	97	170	81	89
70 bis 72 Jahre	155	71	84	152	72	80
73 bis 75 Jahre	108	56	52	108	55	53
76 bis 78 Jahre	104	48	56	99	46	53
79 bis 81 Jahre	80	35	45	65	25	40
82 bis 84 Jahre	56	28	28	59	32	27
85 bis 87 Jahre	41	14	27	41	12	29
88 bis 90 Jahre	24	11	13	20	8	12
91 bis 93 Jahre	14	4	10	19	6	13
94 bis 96 Jahre	11	3	8	6	3	3
97 bis 99 Jahre	1	0	1	1	0	1
100 Jahre und älter	0	0	0	0	0	0



Aufenthaltsstatus Schweizer	2009	2008
Total Schweizer per 31.12.	4'686	4'608
– Niedergelassene (mit Hauptwohnsitz)	4'641	4'585
– Wochenaufenthalter (mit Nebenwohnsitz)	47 *	23

* Verdoppelung infolge neuer Registrierung in Würenlos aller Aufenthalterinnen der Bäuerinnenschule Kloster Fahr (28 Personen)

Aufenthaltsstatus Ausländer	2009	2008
Total Ausländer per 31.12.	688	646
– Niedergelassene	492	464
– Aufenthalter	172	169
– Flüchtlinge / Asylbewerber	6	6
– Kurzaufenthalter	13	7
– Wochenaufenthalter	4	5
– Grenzgänger	0	0
– Übrige	0	0

Herkunft Ausländer

Die 688 (646) Ausländer stammen aus 49 (51) verschiedenen Nationen.

Am meisten* vertreten sind:	2009		2008	
Italien	171	24,85 %	189	29,26 %
Deutschland	121	17,59 %	140	21,67 %
Mazedonien	35	5,09 %	37	5,73 %
Sri Lanka	23	3,34 %	31	4,80 %
Spanien	22	3,20 %	23	3,56 %
Niederlande	19	2,76 %	22	3,41 %
Portugal	18	2,62 %	14	2,17 %
Österreich	17	2,47 %	16	2,48 %
Frankreich	14	2,03 %	15	2,32 %
Bosnien und Herzegowina	13	1,89 %	15	2,32 %
Kroatien	13	1,89 %	9	1,39 %
Serbien und Montenegro	11	1,60 %	12	1,86 %
Grossbritannien	10	1,45 %	13	2,01 %
Türkei	8	1,16 %	4	0,62 %
USA	7	1,02 %	7	1,08 %
Ungarn	6	0,87 %	2	0,31 %
Albanien	5	0,73 %	5	0,77 %
Belgien	5	0,73 %	5	0,77 %
Brasilien	5	0,73 %	6	0,93 %
Thailand	5	0,73 %	6	0,93 %

* ab 5 Personen

Asylbewerber

In Würenlos waren Ende 2009 6 (6) Ausländer als Asylbewerber gemeldet.

Sie stammen aus folgenden Ländern:	2009	2008
Sri Lanka	5	5
Somalia	1	1

Konfessionen	2009		2008	
Katholiken (römisch-katholisch)	2'228	41,46 %	2'199	41,85 %
Katholiken (christ-katholisch)	4	0,07 %	5	0,09 %
Protestanten (evangelisch-reformiert)	1'631	30,35 %	1'647	31,35 %
Andersgläubige	458	8,54 %	436	8,30 %
Konfessionslose	1'052	19,58 %	967	18,40 %

Weitere statistische Angaben	2009	2008
Ausgestellte Identitätskarten	493	552
Ausgestellte Pässe	229	261

Haushaltbestand	2009	2008
Stand per Ende Jahr	2'589	2342
Ø Personen pro Haushalt	2,08	2,24

Leerwohnungsbestand	2009	2008
1-Zimmer	0	0
2-Zimmer	0	1
3-Zimmer	2	0
4-Zimmer	2	1
5-Zimmer	0	2
6-Zimmer und mehr	0	0
Leerwohnungsziffer	0,16	0,17
Wohnungsbestand total	2'425	2'338

Hundehaltung	2009	2008
Anzahl Hunde	269	264

Hundemarken	2009	2008
Total Einnahmen	Fr. 27'190.00	Fr. 25'400.00
– davon Anteil Gemeinde	Fr. 25'510.00	Fr. 23'780.00
– davon Anteil Staat	Fr. 1'680.00	Fr. 1'620.00

Arbeitsamt	2009	2008
Während des Jahrs neu als arbeitslos angemeldete Personen	151	101
– davon Männer	73	48
– davon Frauen	78	53
– davon Schweizer	108	82
– davon Ausländer	43	19

Gemeindezweigstelle SVA

Der Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA) waren angeschlossen:

	2009	2008
Firmen, Selbstständigerwerbende, Nebenerwerbstätige, nur Familienausgleichskassen-Mitglieder	420	408
Nichterwerbstätige	116	111
Hausdienstarbeitgeber	67	56

Ausbezahlte Renten

	Anzahl Pers.	2009 pro Monat	Anzahl Pers.	2008 pro Monat
– AHV-Renten	354	Fr. 628'360	353	Fr. 599'859
– IV-Renten	58	Fr. 78'170	58	Fr. 75'551
– Ergänzungsleistungen				
– zur AHV	28	Fr. 31'639	24	Fr. 28'206
– zur IV	16	Fr. 19'725	15	Fr. 15'632
– Hilflosenentschädigung				
– zur AHV	9	Fr. 7'752	8	Fr. 6'410
– zur IV	11	Fr. 9'576	10	Fr. 8'177
Total	476	Fr. 775'222	468	Fr. 733'735

Krankenkassenprämienverbilligung	2009	2008
Behandelte Anträge	388	349

Reservationsstelle

Die Reservationsstelle verzeichnete folgende Vermietungen:

Objekt	2009	2008
Forsthaus "Tägerhard"	119	115
– davon Würenloser	80	70
– davon Auswärtige	39	45
Mehrzweckhalle *	28	17
Gmeindschäller	103	80
Festbühne	3	1

* infolge Sanierung / Erweiterung bis 8. Mai 2009 geschlossen. Ersatzweise wurde vereinzelt die Alte Turnhalle belegt.

Gemeindepolizei (neu: Polizei Wettingen)

Mit dem Inkrafttreten des neuen kantonalen Polizeigesetzes (PoLG) per 1. Januar 2007 wurden die Verantwortlichkeiten für die Gewährleistung der lokalen Sicherheit neu geregelt. Die Zuständigkeit der Kantonspolizei wurde stärker auf deren Kernaufgabe festgelegt, währenddem den Gemeinden die Pflicht zur umfassenderen Wahrnehmung der lokalen Sicherheit übertragen wurde. Die Polizeiabteilungsverordnung regelt die Abteilung der Leistungen der Kantonspolizei für die Wahrnehmung von Aufgaben der lokalen Sicherheit, sofern die Gemeinden nicht selber dafür besorgt sind. Innerhalb einer zweijährigen Übergangsfrist hatten sich die Gemeinden entsprechend zu organisieren, d. h. die eigenen polizeilichen Strukturen anzupassen oder sich einer Regionalpolizei anzuschliessen. Gemeinden, welche diese Vorgabe am 1. Januar 2009 nicht erfüllten, wurden verpflichtet, die Leistungen der Kantonspolizei einzukaufen.

Bis anhin war in Würenlos die Gemeindepolizei mit der Erfüllung der Polizeiaufgaben betraut. Sie bestand aus zwei Polizisten mit Vollpensum. Zusätzliche Aufgaben, namentlich die Sicherheitspatrouillen und den Pikettdienst, übernahm die Securitas AG.

In die kommunalen Aufgaben der lokalen Sicherheit fällt nach PoLG u. a. die Gewährleistung der dauernden Einsatzbereitschaft von Polizeikräften oder eines Pikettdienstes. Diese Sicherstellung muss an 365 Tagen im Jahr während 24 Stunden gewährleistet sein. Zudem verlangen die "Standards für die Gewährleistung der lokalen Sicherheit" die Einführung des sogenannten dualen Systems, d. h. alle Patrouillen und Piketts dürfen aus Sicherheitsgründen nur noch in Doppelbesetzung erfolgen.

Dem Gemeinderat war von Anfang an bewusst, dass ein Alleingang mit der eigenen Gemeindepolizei unter den Vorgaben des neuen Polizeigesetzes nicht möglich sein würde. Er führte deshalb mehrere Verhandlungen mit den Gemeinderäten Wettingen und Spreitenbach. Aufgrund der Korpsgrösse wurde die Lösung Wettingen bevorzugt.

Hauptanliegen des Gemeinderates war es, eine möglichst bürgernahe Lösung zu finden. Insbesondere sollte Würenlos mit dem Anschluss an eine Regionalpolizei einen eigenen Polizeiposten behalten. Für die dazu erforderlichen Verhandlungen und für die Ausarbeitung des Vertragswerkes reichte die Zeit bis zum 31. Dezember 2008 jedoch nicht mehr aus, was dem Polizeikommando mitgeteilt wurde.

Der Gemeinderat wurde dann anfangs 2009 davon überrascht, dass die polizeiliche Zuständigkeit auf Weisung des Departementsvorstehers - ohne Rücksprache mit der Gemeinde - kurzerhand auf die Kantonspolizei übertragen wurde. Der Gemeinderat intensivierte daraufhin die Verhandlungen mit der Gemeinde Wettingen und noch vor Ende Januar 2009 konnte dem Departementsvorsteher das Konzept einer polizeilichen Zusammenarbeit unterbreitet werden. Auf diese Weise konnte vermieden werden, dass die

Gemeinde Würenlos für 2009 die Leistungen der Kantonspolizei hätte abgelten müssen.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Juni 2009 stimmte dem Zusammenarbeitsvertrag mit der Gemeinde Wettingen mit grossem Mehr zu. Ab 2010 übernimmt die Polizei Wettingen die Sicherstellung der polizeilichen Grundversorgung in Würenlos. Das Polizeipersonal der Gemeinde Wettingen ist zur Ausübung aller polizeilichen Funktionen auf dem Gemeindegebiet Würenlos zuständig. Das Polizeipersonal der Gemeinde Würenlos wurde durch die Einwohnergemeinde Wettingen angestellt. Der bestehende Polizeiposten in Würenlos wird wie bisher mit zwei Polizeiangehörigen weitergeführt.

Um zu vermeiden, dass die Gemeinde Würenlos die Leistungen der Kantonspolizei einkaufen musste, haben die Gemeinderäte Würenlos und Wettingen eine Vereinbarung unterzeichnet, wonach die Polizeiaufgaben von Würenlos bereits per 1. Februar 2009 an die Polizei Wettingen übertragen werden konnten. Entsprechend verändern sich zum Teil die statistischen Angaben im Rechenschaftsbericht.

Sofortbussen / Anzeigen	2009	2008
Bussengelder total	Fr. 212'043.00	Fr. 165'780.00
– davon Sofortbussen	Fr. 200'560.00	Fr. 145'710.00
– davon Strafbefehle GR / Bezirksamt	Fr. 11'483.00	Fr. 20'070.00

Geschwindigkeitskontrollen	Anzahl Kontrollen	Total Fahrzeuge	Anzahl Gebüsste
Altwiesenstrasse	9 (5)	979 (545)	137 (114)
Buechzelglistrasse	15 (8)	5'393 (1'276)	507 (295)
Dorfstrasse	10 (2)	1'383 (32)	176 (0)
Landstrasse	18 (14)	7'753 (5'547)	1'369 (1'533)
Schulstrasse	1 (3)	518 (599)	62 (94)

Wegen der Sanierung der Furtbachbrücke auf der Landstrasse nahm der Verkehr auf der Dorfstrasse (Tempo-30-Zone) zu, weshalb die Kontrollen verstärkt wurden. Ebenso wurden die Kontrollen auf der Buechzelglistrasse erhöht. Wegen Bauarbeiten an der Buechzelglistrasse wurde der Verkehr zeitweilig über die Steigass / Altwiesenstrasse umgeleitet.

Überschreitungen in %	2009	2008
Altwiesenstrasse	13,99 %	20,91 %
Buechzelglistrasse	9,40 %	23,11 %
Dorfstrasse	12,72 %	0 %
Landstrasse	17,65 %	27,63 %
Schulstrasse	11,96 %	15,69 %
Fundbüro	2009	2008
Abgegebene Fundgegenstände	15	33
Weitere statistische Angaben	2009	2008
Verhaftungen / Festnahmen		
– Strafuntersuchung / Strafvollzug	1	k. A.
– Vorführungsbefehle / administrative Festnahmen	4	k. A.
Aufenthaltsnachforschungen	3	k. A.
Anzeigen nach Strafgesetzbuch	0	k. A.
Häusliche Gewalt	4	k. A.
Anzeigen nach Nebengesetz		
– Betäubungsmittelgesetz	6	k. A.
– Ausländergesetz	0	k. A.
– Polizeiverordnung	4	k. A.
– Strassenverkehrsgesetz	19	k. A.
– Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FiaZ, Drogen, Medikamente, Übermüdung)	5	k. A.
– Ordnungsbussengesetz	2'829	k. A.
Dienstleistungen		
– Nachtdienst	150	k. A.
– Abenddienst	307	k. A.
– Quartierdienst	274	k. A.
– Geschwindigkeitskontrollen	40	k. A.
– Verkehrsinstruktion	21	k. A.
– Einzug Kontrollschilder	27	k. A.
Berichte und Einvernahmen		
– Einbürgerungsberichte	0	k. A.
– Unentgeltliche Rechtspflege	0	k. A.
– Einvernahmen	0	k. A.
– Berichte übrige	18	k. A.

Nächtliches Dauerparkieren

Gebührenpflichtige Fahrzeuge	2009	2008
Fakturierte Gebühren	Fr. 32'900.00	Fr. 38'009.00
– davon Lastwagen	Fr. 6'000.00	Fr. 6'000.00
Anzahl Personenwagen	65	81

Verkehrsunterricht	2009	2008
Kindergartenklassen	6 Klassen	6 Klassen
Unter-/Mittelstufe, EK bis und mit 5. Primar	15 Klassen	15 Klassen
Praktische Fahrübungen (4. Klasse)	3 Klassen	3 Klassen
Praktische Fahrübungen (5. Klasse)	3 Klassen	3 Klassen
Fahrradprüfung (5. Klasse)	3 Klassen	3 Klassen
Unterrichtete Schüler und Kindergärtner	428	419
Anzahl erteilte Lektionen	81	77

Verkehrsunterricht an der Schule Würenlos

Im Februar 2009 erteilte Wm mbV Peter Loosli (Verkehrsinstruktor) von der Polizei Wettingen in der Schule Verkehrsunterricht. Dafür wurde der Rhythmikraum im Untergeschoss des Kindergartens "Feld" in ein temporäres Schulzimmer umfunktioniert. Tische, Stühle, Wandtafel, Hellraumprojektor, Beamer etc. wurden eingerichtet.

Die Kinder bewegen sich als schwächste Verkehrsteilnehmer, sei es zu Fuss, per fäG (fahrzeugähnliche Geräte; das sind u.a. Inline-Skates, Rollschuhe, Kickboards, Mini-Trottinett, Rollbretter usw.) oder mit dem Velo auf ihrem täglichen Schulweg bzw. auf dem Weg zum Sportverein, zu einem Klassenkollegen o. a.

Kinder durchlaufen verschiedene Entwicklungsstufen:

- Kinder haben ein Gefahrenbewusstsein, das bei weitem nicht demjenigen des Erwachsenen entspricht. Studien zeigen, dass Kinder im Durchschnitt erst ab 6 Jahren realisieren, was eine Gefahr ist.
- Ab 8 Jahren entwickelt sich erst das Bewusstsein, dass ein bestimmtes Verhalten zu einer Gefahr führen kann.
- Das Verständnis für vorbeugende Massnahmen bildet sich noch später aus (ca. 9 bis 10 Jahre).
- Die Fähigkeit, sich über eine längere Zeit zu konzentrieren ist erst mit 13 bis 14 Jahren voll ausgebildet.

Zielsetzung war, die Schülerinnen und Schüler von der 1. bis und mit zur 5. Klasse sollen im Verkehrsunterricht lernen:

- sich im Strassenverkehr sicher, korrekt und nach den geltenden Regeln, Normen und Vorschriften, zu bewegen;
- die Gefahren einzuschätzen und sich dementsprechend zu verhalten;
- sich im Strassenverkehr verantwortungsbewusst gegenüber anderen Mitmenschen und der Umwelt benehmen.

1. Klasse und 1. EK

Repetition vom Kindergarten, warte, luege, lose, laufe; Schulweg alleine und sicher zu begehen; Schutzeinrichtungen für das Überqueren von Strassen-Verkehrsinselflächen erläutern. Der praktische Teil der Instruktion wurde an der Feldstrasse und an der Schulstrasse geübt.

2. Klasse und 2. EK

Richtiges Verhalten als Fussgänger; korrektes Betreten der Fahrbahn zwischen parkierten Fahrzeugen; Beobachten des Verkehrs (insbesondere) von links; wo dürfen fäG als Verkehrsmittel eingesetzt werden.

3. Klasse

Bau- und Ausrüstung des Fahrrades und des Lenkers (Helm); Signalkunde und Vortrittsregeln (Rechtsvortritt); Befahren des Kreisels; Einspuren und Abbiegen.

4. Klasse

Repetition der Bau- und Ausrüstung des Fahrrades. Das Augenmerk liegt beim Einspuren bzw. Abbiegen und Signalkunde. Was bedeutet: "Toter Winkel" beim Lastwagen?

5. Klasse

Vorbereiten auf die Fahrradprüfung; Theorie und Praxis. In der 5. Klasse wird also vor allem das bisher Gelernte vertieft.

Mit den Schülerinnen und Schülern der 4. und der 5. Klasse wurden im Frühling 2009 praktische Lektionen, Fahrübungen, in Halbklassen absolviert. Zum Abschluss des Verkehrsunterrichtes wurde mit der 5. Klasse im Juni 2009 die Fahrradprüfung durchgeführt.

Kindergarten

Der Verkehrsunterricht erfolgte im August 2009, ca. 3 Wochen nach Kindergartenbeginn. Theoretische Kurzlektion warte, luege, lose, laufe; sehen und gesehen werden; Tragen des sogenannten "Lüchzgi"; helle Kleider anziehen usw.; Verhalten Fremden gegenüber; danach praktischer Unterricht 1 zu 1 in Halbklassen an verschiedenen Strassen in Würenlos.

Aktionen / Mithilfe

Zu den alljährlich von der Polizei Wettingen zu erbringenden Aufgaben gehören auch:

- Regelmässige Verkehrskontrollen (Fahrzeugkontrollen- und Personenkontrollen, Fahndungspatrouillen)
- Organisieren der notwendigen Signalisationen bei Veranstaltungen und Aufstellen der Signale (in Zusammenarbeit mit dem Bauamt)
- Sicherung der Strassenübergänge für diverse Gemeindeveranstaltungen, wie Räbeliechtliumzug, Weihnachtssingen u. a.
- Ausbildung und Schulung der Angehörigen des Verkehrskorps der Feuerwehr Würenlos (Praktische Schulung anlässlich der Feuerwehrübungen, Erstellen von Strassensperren und Umleitungen, Theorie und Praxis)

Unfallverhütungsaktionen

Im Auftrag der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) wurden 2009 folgende Aktionen durchgeführt resp. unterstützt:

- "Schulanfang" (Schulweg-Überwachung)
- "Lux" (Lichtkontrolle an allen Fahrzeugen inkl. Fahrrädern/Mofas)
- "Ein Band fürs Leben" (Sicherheitsgurten tragen)
- "Velohelm"
- "Alkoholkampagne, Fit für die Strasse?"
- "Motorrad"
- "Tag des Lichts"

Einsätze der Securitas AG	2009	2008
Patrouillen "Dämmerungseinbrüche"	112	120

Die 112 Patrouillen entsprechen insgesamt 672 Einsatzstunden

Bauverwaltung / Bauamt

Bauverwaltung

Wie alle Jahre führte die Bauverwaltung wieder viele Sitzungen, Augenscheine und Verhandlungen mit den Kommissionen (Bau, Planung, Verkehr, Werk usw.) und dem Gemeinderat durch oder bereitete diese vor. Die Ergebnisse dieser Sitzungen wurden jeweils zuhänden des Gemeinderates weiterbearbeitet.

Zusätzlich erfolgten im Speziellen nachstehende Tätigkeiten:

- Unterhaltsarbeiten Gemeindeliegenschaften
- Neuer Kanalisationsanschluss Familienhaus, Rössliweg 2
- Kletterturm auf Spielplatz Schulstrasse 42
- Begleitung Gestaltungsplan "Dorfzentrum"
- Begleitung Sanierung und Erweiterung Mehrzweckhalle
- Begleitung der Studie Schulraumerweiterung
- Begleitung der Studie Sportplatzevaluation
- Planung und Begleitung diverser Tiefbauprojekte
- Teilnahme an Verhandlungen mit kantonalen Amtsstellen und Behörden
- Das ganze Jahr über erteilte die Bauverwaltung in allen Zuständigkeitsbereichen zahlreiche Auskünfte. Während der Auflage des Gestaltungsplans "Dorfzentrum" fand ein Informationsabend im Foyer des Gemeindehauses statt. Auch zu grösseren und kleineren Bauvorhaben, dabei im Speziellen zu solchen im neu erschlossenen Gebiet "Bickacher", wurden häufig Fragen gestellt. Das Entsorgungswesen war das ganze Jahr über ein Thema für Anfragen.
- Nebst den ordentlichen Kommissionen war die Bauverwaltung auch in den Arbeitsgruppen für Schulraumkonzept, Sportplatz, Verkehr, Gestaltungsplanung "Dorfzentrum", sowie dem Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzept Landstrasse vertreten.

Durch die Kündigung des längjährigen Bauverwalter-Stellvertreters / Leiters Tiefbau entstand Ende Jahr eine Vakanz, die durch ein externes Ingenieurbüro überbrückt wurde.

Bauamt

51 % (49 %) der Arbeitszeit wurden in das Strassennetz (Unterhalt / Reinigung / Winterdienst) investiert. Die Betreuung der verschiedenen Entsorgungsstellen und Robidog-Kästen beanspruchte ca. 16 % (16 %) der Arbeitsaufwendungen.

Der Rest verteilte sich auf diverse kleine Arbeiten, wie z. B. die Reinigung der öffentlichen WC-Anlagen, Signalisationen, Parkanlagen / Wanderwege, Bestattungen usw.

Das Bauamt wird leider immer wieder mit verbotenen Ablagerungen konfrontiert.



Material aus der wilden Deponie an der Chlosterschürstrasse

Betriebsamt

Betriebsstatistik	Anzahl Betreibungen	Einwohner
2009	832	5'374
2008	731	5'254
2007	785	5'239
2006	869	5'189
2005	895	5'194
2004	900	5'117
2003	880	5'022
2002	838	4'883
2001	783	4'865
2000	862	4'830
1999	947	4'870
1998	891	4'782
1997	866	4'674
1996	861	4'509
1995	835	4'468

Quervergleich mit Gemeinde Mellingen	2009	2008
Einwohner per 31.12.	4'648	4'566
Anzahl Betreibungen	1'777	1'825

Betreibungen	2009	2008
– auf Pfändung	830	730
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	1	0
– auf Grundpfand	1	1
Rechtsvorschläge	153	101
Konkursandrohungen	22	13

Das Total der in Betreibung gesetzten Forderungen beläuft sich auf Fr. 43'742'038 (Fr. 43'747'758).

Weitere statistische Angaben	2009	2008
Verwertungen von Liegenschaften	0	0
Liegenschaftsverwaltungen	1	1
Verwertungen von Fahrhabe	0	0
Verlustscheine (nach Art. 149 SchKG)	259	358
Retentionen (Zurückhaltung von Mobilien)	1	0
Arreste (von Vermögensgegenständen)	2	0
Rechtshilfesuche von auswärtigen Ämtern	32	18
Amtliche Feststellungen (nach § 215 ZPO)	2	1

Forderungsarten

Es wurde betrieben für	2009	2008
Ordentliche Steuern / Direkte Bundessteuer	142	140
Mehrwertsteuer	25	22
Unterhaltsbeiträge / Alimente	11	6
Krankenkassenbeiträge / Arztrechnungen	255	172
AHV / UVB / BVG	72	40
andere Versicherungsbeiträge	48	68
Warenlieferungen / Handwerkerforderungen	85	66
diverse Forderungen	89	135
Verkehrs- / Steuerbussen	105	82

Eigentumsvorbehaltsregister

Die während des Jahres neu im Eigentumsvorbehaltsregister eingetragenen Kaufverträge betreffen folgende auf Abzahlung gekaufte Objekte:

	2009	2008
Motorfahrzeuge	0	2
handwerkliche / gewerbliche Einrichtungen	1	0
Möbel / Hausrat usw.	0	0

Gemeindeammannamt

Die Sprechstunde des Gemeindeammanns findet jeweils am Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr statt. Es wird eine telefonische Anmeldung empfohlen.

Friedensrichteramt Wettingen II

Aus dem Geschäftsbericht der Friedensrichterin Verena Burri, Bergdietikon

	2009	2008
Total registrierte Klagebegehren	28	18
– davon Zivilsache	27	18
– davon Privatstrafrechtssache	1	0
durch Vergleich erledigt	12	12
Urteile	1	2
Weisungsschein an Gerichtspräsident	6	4
Klagerückzug / Aussergerichtliche Einigung	0	0
Abschreibungen	0	0
unerledigte Fälle	9	3
Beklagte(r) zur Verhandlung nicht erschienen	k. A.	4

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband erteilte im vergangenen Jahr an 11 (12) Abenden unentgeltliche Rechtsauskünfte. Die Fragen können in folgende Themenbereiche gegliedert werden:

	2009	2008
ZGB (Eherecht, Familienrecht, Erbrecht, Sachenrecht)	50,0 %	50,0 %
OR (Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht)	9,4 %	5,9 %
Versicherungsrecht	3,1 %	2,9 %
Mietrecht	0,0 %	8,8 %
Baurecht / Nachbarschaftsrecht	12,5 %	14,7 %
Arbeitsrecht	6,3 %	11,8 %
übrige Bereiche (SchKG, Strafrecht, Ausländerrecht)	18,8 %	5,9 %

Insgesamt besuchten 32 (34) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft. 96,9 % (97,1 %) aller Ratsuchenden stammten aus Würenlos, die restlichen 3,1 % stammten aus Gemeinden des Bezirks Baden.

4. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Stimmregister	2009	2008
Anzahl Stimmberechtigte	3'710	3'714
– davon weiblich	1'950	1'953
– davon männlich	1'760	1'761
– davon Auslandschweizer *	-	46
Anteil Stimmberechtigte an Gesamtbevölkerung	69,04 %	70,69 %

* Auslandschweizer werden neu zentral registriert

Abstimmungen

Bund

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
8. Februar 2009	1	56,37 %	95,37 %
17. Mai 2009	2	46,43 %	93,49 %
27. September 2009	2	37,32 %	95,10 %
29. November 2009	3	52,74 %	97,37 %

8. Februar 2009		Ja	Nein
Bundesbeschluss über die Personenfreizügigkeit Schweiz-EU: Weiterführung des Abkommens und Ausdehnung auf Bulgarien und Rumänien	Gemeinde Kanton Bund	1'204 107'193 1'517'132	866 85'882 1'027'899

17. Mai 2009		Ja	Nein
Verfassungsartikel "Zukunft mit Komplementär- medizin" (Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative "Ja zur Komplementärmedizin")	Gemeinde Kanton Bund	1'003 96'328 1'283'894	646 59'439 631'560

Bundesbeschluss über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der Europäischen Gemeinschaft betreffend die Übernahme der Verordnung (EG) über biometrische Pässe und Reisedokumente	Gemeinde Kanton Bund	924 74'813 953'173	724 80'215 947'493
---	----------------------------	--------------------------	--------------------------

27. September 2009

		Ja	Nein
Bundesbeschluss über eine befristete Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze, geändert durch den Bundesbeschluss vom 12. Juni 2009 über die Änderung dieses Beschlusses	Gemeinde	678	661
	Kanton	71'340	75'320
	Bund	1'112'818	926'730
Bundesbeschluss über den Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative	Gemeinde	871	417
	Kanton	87'305	52'989
	Bund	1'307'237	618'664

29. November 2009

		Ja	Nein
Bundesbeschluss zur Schaffung einer Spezialfinanzierung für Aufgaben im Luftverkehr	Gemeinde	1'260	571
	Kanton	118'438	68'751
	Bund	1'608'923	867'514
Volksinitiative "Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Export"	Gemeinde	462	1'473
	Kanton	52'430	145'209
	Bund	837'119	1'797'876
Volksinitiative "Gegen den Bau von Minaretten"	Gemeinde	1'165	798
	Kanton	128'964	72'853
	Bund	1'534'054	1'135'108

Kanton

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe	
17. Mai 2009	6	46,43 %	93,41 %	
27. September 2009	6	37,21 %	94,88 %	

17. Mai 2009			Ja	Nein
--------------	--	--	-----------	-------------

Reform der Volksschule: Verfassung des Kantons Aargau (Eingangsstufe); Änderung	Gemeinde Kanton	631 52'658	877 93'975
Reform der Volksschule: Schulgesetz (Eingangsstufe); Änderungen	Gemeinde Kanton	620 51'287	886 95'558
Reform der Volksschule: Schulgesetz (Harmonisierung der Schulstrukturen); Änderungen	Gemeinde Kanton	716 60'910	802 86'382
Reform der Volksschule: Schulgesetz (Tagesstrukturen); Änderungen	Gemeinde Kanton	843 70'553	673 76'937
Reform der Volksschule: Schulgesetz (Lektionen-zuteilung mit Sozialindex); Änderungen	Gemeinde Kanton	742 63'779	764 82'499
Aargauische Volksinitiative "Für eine Energie-politik mit Weitsicht"	Gemeinde Kanton	704 70'234	773 73'786

27. September 2009			Ja	Nein
--------------------	--	--	-----------	-------------

Gesetz über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen (Baugesetz, BauG); Änderung vom 10. März 2009	Gemeinde Kanton	648 68'643	446 56'256
--	--------------------	---------------	---------------

Gemeindereform Aargau (GeRAG); Massnahmen des 1. Pakets, bestehend aus:

Verfassung des Kantons Aargau; Änderung vom 17. März 2009 (Rechtsgrundlage für die Anordnung von Gemeindezusammenschlüssen durch den Grossen Rat)	Gemeinde Kanton	608 61'268	477 64'395
Gesetz über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesezt); Änderung vom 17. März 2009 (Rechtsgrundlage für die Anordnung von Gemeindezusammenschlüssen durch den Grossen Rat)	Gemeinde Kanton	576 59'213	501 65'821

Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (Finanzausgleichsgesetz, FLAG); Änderung vom 17. März 2009 (Abschaffung der Anrechnung eines Grundbedarfs im Finanzausgleich)	Gemeinde	556	473
	Kanton	58'818	61'648
Gesetz über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesetz); Änderung vom 17. März 2009 (Unterstützung von Gemeindezusammenschlüssen)	Gemeinde	564	496
	Kanton	61'490	61'952
Verfassung des Kantons Aargau; Änderung vom 24. März 2009 (Rechtsgrundlage für die Schadenersatzpflicht von Kanton und Gemeinden)	Gemeinde	788	252
	Kanton	82'836	38'130

Gemeinde

Keine

Wahlen

Bund

Keine

Kanton

8. Februar 2009

Wahl eines Mitglieds des Regierungsrates für die Amtsdauer 2009/2013
(2. Wahlgang)

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Alex Hürzeler, Oeschgen, SVP	747
Rainer Huber, Berikon, CVP	666
Doris Fischer-Taeschler, Seengen, FDP	263
René Bertschinger, Henschiken, FAP	63
Pius Lischer, Oberrüti, parteilos	38

– Gewählter Kandidat

Alex Hürzeler, Oeschgen, SVP

Stimmbeteiligung: 51,41 %

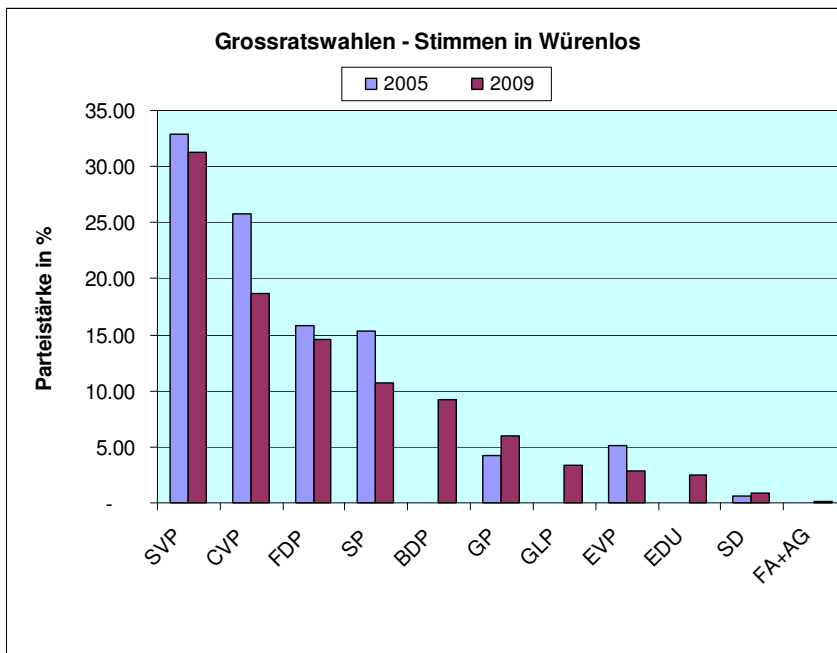
Hinweis: 1. Wahlgang war am 30. November 2008

8. März 2009

Wahl von 30 Mitgliedern des Grossen Rates für die Amtsperiode 2009/2013

- Stimmen in Würenlos

Partei	Anzahl Stimmen 2009		Anzahl Stimmen 2005		Differenz 2009/2005 in %
	Total	in %	Total	in %	
SVP	10'665	31,22	11'628	32,90	- 1,68
CVP	6'383	18,69	9'118	25,82	- 7,11
FDP	4'958	14,51	5'570	15,77	- 1,29
SP	3'674	10,75	5'409	15,31	- 4,55
BDP	3'165	9,26	-	-	+ 9,26
GPS Grüne	2'060	6,03	1'475	4,18	+ 1,83
GLP Grünliberale	1'145	3,35	-	-	+ 3,35
EVP	968	2,83	1'811	5,13	- 2,27
EDU	832	2,44	-	-	+ 2,44
SD Schweizer Demokraten	278	0,81	221	0,63	+ 0,21
FA + AG	33	0,10	-	-	+ 0,10



– Stimmen für Würenloser Kandidaten/-innen in Würenlos:

Ernst Moser, SVP	678
Maja Wanner, FDP	453
Daniel Frautschi, SVP	440
Dario Wyss, SVP	323
Fabian Hauser, BDP	293
Hans Ulrich Reber, FDP	275
Susanna Blickenstorfer, EDU	124
Hunziker Andreas, GPS Grüne	88
Michel Bärtschiger, EDU	74

in den Grossen Rat wurden gewählt (Stimmzahl Bezirk)

Ernst Moser, SVP, bisher *	7'761
Maja Wanner, FDP, bisher	5'475

* höchste Stimmzahl im Bezirk Baden und im Kanton Aargau

nicht in den Grossen Rat gewählt wurden (Stimmzahl Bezirk)

Daniel Frautschi, SVP	6'185
Dario Wyss, SVP	4'816
Fabian Hauser, BDP	3'179
Hans Ulrich Reber, FDP	2'419
Hunziker Andreas, GPS Grüne	1'472
Susanna Blickenstorfer, EDU	647
Michel Bärtschiger, EDU	436

Stimmbeteiligung: 32,03 % (2005: 34,19 %)

Bezirk / Kreis

Keine

Gemeinde

30. August 2009

Wahl des Gemeinderates (5 Mitglieder), 1. Wahlgang		Stimmen
– Gewählt wurden:	Karin Funk Blaser, FDP. Die Liberalen	949
	Anton Möckel, parteilos	916
	Hans Ulrich Reber, FDP. Die Liberalen	855
	Ernst Moser, SVP	834
– Nicht gewählt wurden:	Johannes Gabi, SVP	579
	Felix Vogt, parteilos	557
	Christian Bernhard, CVP	482
	Luca Hoessly, SP	318
	Susanna Blickenstorfer-Meier, EDU	262
	Vereinzelte	93

Absolutes Mehr: 585 Stimmen

Stimmeteiligung: 35,76 % (2005: 48,75 %)

2. Wahlgang am 11. Oktober 2009

18. August 2009 (Stille Wahlen)

Wahl Finanzkommission (4 von 5 Mitgliedern), stille Wahl

– Gewählt wurden:	Andreas Schorno, CVP
	Barbara Gerster Rytz, CVP
	Roland Frei, SVP
	Marco Galli, FDP. Die Liberalen

Urnenwahl des 5. Mitglieds am 27. September 2009

Wahl Steuerkommission (3 Mitglieder), stille Wahl

– Gewählt wurden:	Alois Kopp, FDP. Die Liberalen
	Andrea Keller-Baumgartner, CVP
	Robert Nötzli, SVP

 Wahl Mitglied Steuerkommission-Ersatz (1 Mitglied), stille Wahl

- Gewählt wurden: Ruth Niggli Renaud-dit-Louis, CVP

 Wahl der Stimmezähler (3 Mitglieder), stille Wahl

- Gewählt wurden: Evelin Künzli-Sieber, CVP
Verena Städler-Merki, FDP.Die Liberalen
Rudolf Schwegler, SVP

 Wahl der Stimmezähler-Ersatz (3 Mitglieder), stille Wahl

- Gewählt wurden: Petra Höller-Gally, CVP
Regula Karner-Näf, SVP
Doris Willi-Schabrun, CVP

27. September 2009

 Wahl der Schulpflege (5 Mitglieder), 1. Wahlgang Stimmen

- | | | |
|-------------------------|---|-----|
| – Gewählt wurden: | Rainer Kirchhofer, parteilos | 798 |
| | Roland Hausherr, CVP | 750 |
| | Markus Geissmann, SVP | 683 |
| | Susanne Frei-Neurauter, CVP | 677 |
| | Manuela Brand-Sozzi, FDP. Die Liberalen | 611 |
| – Nicht gewählt wurden: | Olivier Ruppen, parteilos | 478 |
| | Vereinzelte | 64 |

Absolutes Mehr: 407 Stimmen

Stimmbeteiligung: 28,95 %

 Wahl der Finanzkommission (1 Mitglied), 1. Wahlgang Stimmen

- | | | |
|-------------------------|-----------------------|-----|
| – Gewählt wurde: | Thomas Zollinger, SVP | 205 |
| – Nicht gewählt wurden: | Luca Hoessly, SP | 14 |
| | Stefan Huser | 10 |
| | Vereinzelte | 110 |

Absolutes Mehr: 170 Stimmen

Stimmbeteiligung: 21,18 %

11. Oktober 2009

Wahl des Gemeinderates (1 Mitglied), 2. Wahlgang Stimmen

– Gewählt wurde:	Johannes Gabi, SVP	570
– Nicht gewählt wurde:	Christian Bernhard, CVP	522

Stimmbeteiligung: 31,17 %

8. November 2009

Wahl des Gemeindeammanns, 1. Wahlgang Stimmen

– Gewählt wurde:	Hans Ulrich Reber, FDP.Die Liberalen	711
– Nicht gewählt wurden:	Anton Möckel, parteilos	47
	Karin Funk Blaser, FDP. Die Liberalen	39
	Ernst Moser, SVP	14
	Johannes Gabi, SVP	10

Absolutes Mehr: 411 Stimmen

Stimmbeteiligung: 23,43 % (2005: 34,04 %)

Wahl des Vizeammanns, 1. Wahlgang Stimmen

– Gewählt wurde:	Johannes Gabi, SVP	504
– Nicht gewählt wurden:	Anton Möckel, parteilos	103
	Karin Funk Blaser, FDP. Die Liberalen	88
	Ernst Moser, SVP	36
	Hans Ulrich Reber, FDP. Die Liberalen	9

Absolutes Mehr: 371 Stimmen

Stimmbeteiligung: 23,11 % (2005: 33,63 %)

II. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT

1. FEUERWEHR

Korpsbestand	2009	2008
Offiziere	8	9
Unteroffiziere	17	18
Soldaten	50	48
Total	75	75

Der Korpsbestand entspricht den kantonalen Richtlinien.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat folgende Beförderungen per 1. Januar 2010 vorgenommen:

Lt Moser Stefan	zum Hauptmann (FW-Kommandant)
Kpl Egloff Roland	zum Leutnant
Kpl Markwalder Jürg	zum Leutnant
Sdt Möckel André	zum Korporal
Sdt Schlup Gregor	zum Korporal

Einsätze	2009	2008
Brandfälle	6	8
Fahrzeugbrände, Ölwehr	4	1
Unwetter- und Wasserschäden	7	4
Hilfeleistungen	11	8
Fehlalarme	1	3
Total	29	24

Übungen, Rapporte, Kurse

In den verschiedenen Abteilungen wurden insgesamt 66 (66) Übungen und Rapporte durchgeführt. Die Ausrüstung entspricht den kantonalen Vorgaben und ist den Ortsrisiken angepasst. Die Einsatzbereitschaft ist gewährleistet.

Die Alarmübung fand am 19. Juni 2009 durch die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) statt. Im November wurden alle Hydranten durch die Feuerwehr auf ihre Funktion überprüft.

Am 8. April 2009 fand die Inspektion für alle Feuerwehr-Offiziere sowie am 30. Juni 2009 die Inspektion der Feuerwehr-Geräte, Fahrzeuge und Organisation durch das AGV statt.

Insgesamt haben 25 (22) Personen Fachkurse von einem halben Tag bis zu sechs Tagen Dauer besucht.

Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission behandelte die anstehenden Geschäfte an insgesamt 5 (5) Sitzungen.

2. MILITÄR

Entlassung aus Wehrpflicht

2009 wurden insgesamt 11 (11) Männer aus der Wehrpflicht entlassen, wovon 2 (0) Offiziere und 3 (4) Unteroffiziere waren.

Die Abtretenden erhalten jeweils ein Dankeschreiben des Gemeinderates für die geleisteten Vaterlandsdienste und Würenloser Wein.

3. ZIVILSCHUTZ

Anlässlich der periodischen Wiederholungskurse bzw. in Ergänzung dazu konnten auch in diesem Jahr wieder Projekte im Dienst der Bevölkerung praxisorientiert umgesetzt werden und das als äusserst sinnvolle Ergänzung zur obligatorischen Aus- und Weiterbildung aller Fach- und Sachbereiche. Während den insgesamt 7 (5) Dienstanlässen standen 419 (337) Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) im Einsatz und leisteten dabei total 1'027 (842) Dienstage.

Einsatz beim Jugendfest Würenlos

Die ZSO Limmattal zeichnete am 2. Juli 2009 für die Mittagsverpflegung des Jugendfestes Würenlos verantwortlich. Während am Vormittag 3 Küchenchefs mit 2 Helfern in der Küche der Zivilschutzanlage "Wiemel" ca. 700 Mahlzeiten zubereiteten, richteten weitere 7 Zivilschützer (darunter der Kommandant persönlich) die Räumlichkeiten in der neuen Mehrzweckhalle ein. Pünktlich ab 12.00 Uhr konnten die ersten hungrigen Mäuler ihr wohlverdientes Mittagessen bei den Ausgabestellen beziehen. Dass die Auswahl der Verpflegung

den Punkt getroffen hatte, bezeugten vor allem die vielen Kinder und Erwachsenen, die mehr als einmal die Fassstrasse benutzten und auch die vielen persönlichen Komplimente.

Dieser Einsatz hat als Nebeneffekt sehr schön aufgezeigt, dass die ZSO Limmattal innert kurzer Zeit mit relativ wenig Personal sehr viele Leute verpflegen kann. Sie ist also auch in diesem Bereich für den Ernstfall gut vorbereitet. Dies bezeugte auch ein Fachinspektor des Kantons, welcher diesen Anlass ohne Voranmeldung besuchte, in seinem Bericht.

Einsatz "Tornado"

Als krönenden Abschluss eines sehr intensiven Ausbildungsjahres wurde unter diesem Arbeitstitel im Oktober 2009 unter der Führung des Fachbereichs Unterstützung eine praktische Einsatzübung im kantonalen Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Eiken durchgeführt. Der unvorhergesehene Einsatz eines kompletten Unterstützungszuges fand unter erschwerten Bedingungen auf den Trümmerpisten des Übungsgeländes statt. Eine logistische Herausforderung war u. a. der Transport vom Ausgangspunkt Neuenhof nach Eiken; wobei sämtliche eingesetzten Zivilschützer sowie das gesamte Material eines kompletten Unterstützungszuges aus dem Bestand der ZSO Limmattal überführt werden musste. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass die Leute aus der Unterstützung diese Übung zum Anlass nahmen, um selbst die Verpflegung ohne fremde Hilfe sicherzustellen. Dazu wurde ein Gruppenführer aus den eigenen Reihen, welcher normalerweise eine Gruppe Pioniere kommandiert, als Küchenchef eingesetzt. Er und sein Team produzierten während 2 Tagen immerhin ca. 100 vollwertige Mittagessen, die einem Vergleich mit dem Angebot gut bürgerlicher Restaurants problemlos Stand halten konnten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass alle beteiligten Zivilschützer sich mit grossem Erfolg der Herausforderung gestellt haben. Der Zweck und die Botschaft der Übung wurden von allen verstanden. Die abschliessende Auswertung liess einmal mehr die hohe Bereitschaftsqualität des Fachbereiches Unterstützung erkennen; genauso wie die speziell beurteilte Führungsarbeit der Kaderleute. Wie immer bei solchen grossangelegten Übungen erkennt man - bei einer ehrlichen Reflektion - selbstverständlich auch da und dort Schwachstellen. Diese Erkenntnisse sind für alle sehr wichtig, ergeben sich doch daraus Schwerpunkte für die kommenden Ausbildungsplanungen.

Arbeiten zugunsten der Gemeinschaft

Mit 60 neuen Stahlpflöcken, 35 m³ Mergelkies und Material aus dem umliegenden Wald wurde im Frühling eine weitere Etappe der Instandstellung des Limmatuferweges in Würenlos durchgeführt. Mit dem Erfolg, dass deren Benutzerinnen und Benutzer nun von der Fischerhütte bis zum Wasserpumpwerk durchgehend einem naturnahen Fussweg (ohne Stolperfallen) folgen können. Bereits während der Arbeiten zeigten diverse Reaktionen von Passanten, dass die Arbeit des Zivilschutzes sehr geschätzt wird. Eine beson-

dere Wertschätzung erhielten wir wiederum vom Bund für Wanderwege des Kantons Aargau, welcher in seinem Schreiben vor allem die Wichtigkeit solcher Arbeiten hervorhob.

Gleichzeitig konnten auch weitere Projekte in Spreitenbach bearbeitet werden. Nachdem der Althauweg im unteren Teil bereits im 2003 überholt wurde, galt es in diesem Jahr den Weg auch im oberen Teil zu sanieren, zumal dieser Teil durch die Holzarbeiten stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Gleichzeitig musste der Treppenaufstieg zum Vitaparcours, welcher durch die ZSO Limmattal im 2007 komplett erneuert wurde, gereinigt und da und dort repariert werden. Sowohl beim Althauweg wie auch bei den 222 Treppenstufen wurden insgesamt 10 m³ Kies eingebracht.

Zur Erneuerung der Beschriftungen beim 2002 erstellten Waldlehrpfad Spreitenbach wurden auf einer 1,5 km langen Strecke zwischen Schnitzelschopf und Franzosenweiher 40 teils morsche Pfosten durch neue ersetzt. Diese dienen als Tafelhalter zur Kennzeichnung der jeweiligen Bäume und Sträucher.

Ein weiteres Übungsfeld ergab die Sanierung des Vorplatzes zum Kommandoposten der ZSO Limmattal in Neuenhof. Im Laufe der Zeit wurde der Vorplatz immer unebener und es bildeten sich bei Regenfall kleinere und grössere Pfützen, die den Zugang sehr stark behinderten. Es wurden sämtliche Verbundsteine ausgebaut und gereinigt. Der Vorplatz wurde im Bereich der Einfahrt zusätzlich leicht verbreitert, anschliessend nivelliert und die wie neu aussehenden Verbundsteine wiederum fachmännisch verlegt.

Einsatz im Altersheim

Während des ganzen Monats September wurden wiederum Mitglieder des Betreuungsdienstes im Altersheim "Im Brühl" Spreitenbach mit den Herausforderungen der täglichen Betreuungs- und Pflegeaufgaben konfrontiert. Sie vertieften dabei ihre vorhandenen Kenntnisse aus früheren Einsätzen.

Periodische Schutzraumkontrolle (PSK)

Der Sachbereich Betreuung führte im Frühjahr die PSK in Neuenhof sowie die Nachkontrollen Spreitenbach/Killwangen durch. Im Herbst folgte dann ein erster Teil der PSK in Würenlos sowie die Nachkontrollen in Neuenhof. Die Resultate der PSK wurden den Besitzern der Schutzräume unmittelbar im Anschluss an die Kontrolle schriftlich mitgeteilt. Wo Mängel festgestellt wurden, sind die Besitzer aufgefordert worden, innert nützlicher Frist eine fachmännische Reparatur in Auftrag zu geben. Im Rahmen der kommenden PSK werden entsprechende Nachkontrollen durchgeführt.

In Rekordzeit konnten in diesem Jahr die Schutzräume von 331 Objekten mit insgesamt 8'698 Schutzplätzen unter die Lupe genommen und auf ihre Einsatztauglichkeit geprüft werden. Erfreuliches Resultat: Den "Experten" zeigte sich ein mehrheitlich gutes Bild. Von den 331 Schutzräumen waren immerhin 92,5% (306) einsatzbereit, 1,2% (4) bedingt und 6,3% (21) nicht einsatzbereit.

Ausbildung

Im laufenden Jahr haben insgesamt 23 (28) "junge" Schutzdienstpflichtige die zweiwöchige allgemeine und funktionstechnische Grundausbildung im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken erfolgreich absolviert und stehen somit der ZSO Limmattal zur weiteren Verfügung. Allen Neueintretenden ein herzliches Willkommen.

Der überörtlich eingeteilte Zivilschützer Sacha Guertner, Wohlen, liess sich im eidgenössischen Ausbildungszentrum Schwarzenburg zum Kommandanten ausbilden und konnte anschliessend zum Hauptmann und stellvertretenden Kommandanten der ZSO Limmattal befördert werden. Ebenfalls in Schwarzenburg konnte Michael Byland das Rüstzeug zum Chef logistische Koordination erwerben. Er wurde nach erfolgreicher Ausbildung zum Leutnant befördert.

Im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken erwarben ebenfalls den Rang eines Leutnants Igor Arsenijevic, Zugführer (Zfhr) Betreuung, Neuenhof, Reto Umhang, Zfhr Betreuung, Spreitenbach, und Silvan Zürcher, Zfhr Unterstützung, Boniswil.

Den Grad eines Korporals erworben haben Simon Kaufmann, Gruppenführer (Grfhr) Telematik, Wettingen, Ralf Huber, Grfhr Betreuung, Neuenhof, Mirco Meier, Grfhr Betreuung, Spreitenbach, Silvan Mathis, Grfhr Sanität, Neuenhof, und Raoul Knittel, Grfhr Ustü, Würenlos.

5 weitere Zivilschützer wurden in sog. Anwärterkursen für den Zugang zu den Kaderkursen für Feldweibel oder Fourier vorbereitet. Letztere werden dann im kommenden Jahr stattfinden. 7 Zivilschützer haben sich in den verschiedensten Kursen zu Spezialisten, wie psychologische Nothelfer, Sanitäter, Material- oder Anlagewart ausbilden lassen.

Personal

Auf Ende des Jahres wurden insgesamt 44 (46) Schutzdienstpflichtige mit Jahrgang 1969 und älter aus dem Zivilschutz entlassen, darunter auch ein wohlverdienter Schutzdienstpflichtiger aus der ZSO-Leitung: Oblt Peter Schäublin, Baden-Dättwil (Chef Telematik). Im Namen der ZSO Limmattal und der Bevölkerung von Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos wird ihnen allen für den jahrelangen und pflichtbewussten Einsatz bestens gedankt.

Aktivbestand	2009	2008
Aktiv eingeteilte AdZS	241	247
AdZS im Ausbildungspool	35	38
Total	276	285

Personalreserve	2009	2008
AdZS mit Ausbildung	32	38
AdZS ohne Ausbildung	107	179
Total	139	217

4. GEMEINDEFÜHRUNGSSTAB / REGIONALES FÜHRUNGSORGAN

Der Gemeindeführungsstab ist inaktiv und soll durch das Regionale Führungsorgan (RFO) ersetzt werden. Die Einsatzbereitschaft des RFO Limmattal soll baldmöglichst erfolgen. Bereits gewählt worden ist Robert Keller, Spreitenbach, als Chef des Regionalen Führungsorgans Limmattal. Aufgrund der geplanten Fusion der Gemeinde Neuenhof mit der Stadt Baden drängt sich allerdings eine Neuorganisation auf. Erste Verhandlungen zwischen den Gemeinden Wettingen, Würenlos, Killwangen, Spreitenbach sind erfolgt.

5. GASTGEWERBE

Folgende, aufgrund des Gastgewerbegesetzes erforderliche Bewilligungen sind erteilt worden:

Art der Bewilligung	2009	2008
Aufnahme dauernder Wirtetätigkeit	3	1
Einzelanlässe mit Wirtetätigkeit	27	25
Verlängerung der Öffnungszeiten	3	3

6. LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaftskommission

Land- und Forstwirtschaft

Die Landwirtschaftskommission traf sich an 3 (2) Sitzungen zur Behandlung der ordentlichen, immer wiederkehrenden Geschäfte. Zum Thema "Teilmelioration Ost" wurden 12 Landwirte, die im betroffenen Perimeter Land bewirtschaften, zu einer Orientierungsversammlung eingeladen und über das weitere Vorgehen unterrichtet. Auch in diesem Jahr wurden in der Gemeinde keine Bäume und Sträucher von der meldepflichtigen Pflanzenkrankheit "Feuerbrand" befallen. Im Rahmen der Vorjahre wurden wieder einige Flurwege instand gestellt und mit Juramergel neu eingekiest.

Jagdwesen

Wie schon in den beiden Vorjahren wurden auch im vergangenen Jahr keine durch Wildschweine verursachten Kulturschäden gemeldet. Entsprechend mussten keine Schadenprotokolle aufgenommen oder Entschädigungen ausgerichtet werden.

Wildabschuss (Jagdsaison)	2009/10		2008/09	
	Abschuss	Fallwild	Abschuss	Fallwild
Rehe	32	8	33	11
– davon Rehböcke	17	2	18	3
Wildschweine	0	0	2	1
Füchse	17	7	22	4

Nutztierhaltung	2009	2008	2007
Viehhalter	24	26	26
– davon hauptberufliche Landwirte	15	16	16
Rindviehbestand total	391	427	406
– davon Kühe	207	203	192
– davon Mastkälber	k. A.*	63	43
– davon Tiere zur Grossviehmast	k. A.*	49	47
Pferdebestand total	83	80	81
– davon Ponies, Esel, Maulesel/-tiere	15	17	15
Schweinebestand total	126	118	138
– davon Mutterschweine	42	39	30
Schafbestand total	57	46	51
Ziegenbestand total	16	5	25
Nutzhühnerbestand total	211	167	178
Bienenhalter	5	5	5
Bienenvölker	68	68	83

* Werte nicht mehr verfügbar

Weinbau

Witterungsverlauf und Ernte

(aus dem Bericht der Zentralstelle für Weinbau des Kantons Aargau)

Der Winter 2008/09 war wieder einmal ein Winter, der diesen Namen auch verdient hat. Erste massive Schneefälle gab es bereits am 30. Oktober 2009. Dieser Schneefall führte teils zu massiven Schäden an den Kulturen. In den Monaten November 2008 bis April 2009 herrschten hochwinterliche Verhältnisse. Viel Schnee (in Seengen gesamthaft bis 1,2 m) und tiefe Temperaturen führten dazu, dass die Reben erst zwischen dem 20. und 25. April 2009 austrieben. Frostschäden waren aber keine zu befürchten, da die Temperaturen nicht unter minus 10° C fielen. Ein später Austrieb hat aber bisher noch nie zu grossen Ausfällen geführt. Im Gegenteil: Je länger die Reben sich in der Winterruhe befinden, desto länger können sie sich vom Vorjahresstress erholen, und desto besser sind sie vor den Frühjahresfrösten geschützt.

In den Monaten Mai bis Juli waren die Witterungsbedingungen für die Reben nahezu optimal. Zum Leidwesen der Sonnenhungrigen fielen in dieser Vegetationsperiode immer genügend Niederschläge. 500 bis 600 mm Regen liessen die Reben immer aus dem Vollen schöpfen. Aber auch die Sonne liess sich häufig blicken. Genügend Regen, genügend Sonnenstrahlen - das sind optimale Verhältnisse für einen guten Weinjahrgang.

Dank der starken Wüchsigkeit begannen die Reben auch früh zu blühen. Bereits ab dem 10. Juni waren die ersten Rebgescheine in Vollblüte. Da während dieser für die Reben sehr wichtigen Periode ideales Wetter herrschte, durfte man sich auch bereits auf einen mengenmässig grossen Jahrgang freuen.

Der Farbumschlag der Beeren, das Reifwerden also, begann bereits im ersten Augustdrittel. Dies war ein klares Zeichen, dass die Reben einen Vegetationsvorsprung von ca. einer Woche aufwiesen.

Der September und die erste Hälfte Oktober brachten Traubenwetter, wie es idealer nicht hätte sein können. Kühle Nächte und sehr warme, trockene Tage während der Reifeperiode sind Garanten für hervorragende Qualitäten.

Probleme während der Vegetationszeit gab es durch Hagel und Mehltau. 2009 war ein extremes Hageljahr. Verschiedene Gegenden und landwirtschaftliche Kulturen waren zum Teil massiv betroffen. Auch der Aargauer Rebbau kam nicht ohne Schäden davon. Bereits Anfang Juni mussten erste örtliche Hagelschäden in Kauf genommen werden. Der letzte Hagelschlag betraf das obere Fricktal. Am 25. August verursachte ein Hagelgewitter in der Region Frick, Kaisten und Sulz Schäden bis 50 %. So späte Hagelschläge sind meist verheerend, da sie bereits reifes Traubengut treffen.

2009 wird als Mehltaujahr in die Weinbaugeschichte eingehen. Die feucht-warme Witterung während praktisch der ganzen Vegetationszeit hat dazu geführt, dass an nicht weniger als 32 Tagen optimale Bedingungen für den

Falschen Mehltau herrschten. Dem Pflanzenschutz war einmal mehr höchste Priorität zu setzen. Es hängt jeweils an einem dünnen Faden, ob die Reben Mehltau erwischen oder nicht. Ein Tag früher oder später gespritzt kann bereits über Erfolg oder Misserfolg entscheiden. Glücklicherweise war die Wüchsigkeit der Reben derart gross, dass in den allermeisten Fällen noch genügend gesundes Laub vorhanden ist, um eine optimale Zuckereinlagerung zu gewährleisten.

Tierische Schädlinge führten praktisch zu keinen nennenswerten Problemen. Einzig das vermehrte Auftreten von Schildläusen liess einige Rebbauern kurz aufschrecken. Es hat sich aber gezeigt, dass auch dieses Phänomen zu keinen grossen Schäden geführt hat.

Das bereits erwähnte ideale Herbstwetter liess die Trauben süss werden wie selten. Erinnerungen an den Jahrgang 2003 werden wach. Bereits die ersten RxS Traubenposten, die für Sauser gelesen wurden, erreichten bis 84° Oe. Schlussendlich sollte der Kantonsschnitt beim RxS bei einer Menge von 752'000 kg bei 82° liegen. Auch beim Blauburgunder stieg der Zuckergehalt fast täglich an. Der Rekord wurde mit 116° Oe in Oberflachs erzielt. Unvergesslich sind Tage wie der 7. Oktober, als das Thermometer die 30° Marke erreichte. Mit 101° Oe bei der Preisgruppe I und 102° bei der Preisgruppe II liegen die Kantonsschnitte denn auch markant über dem langjährigen Durchschnitt. Auch die Menge kann sich durchaus sehen lassen. Beim Blauburgunder konnten rund 1,564 Mio. geerntet werden. Da die Trauben gegen Schluss leicht einzuschrumpfen begannen, ist die Ausbeute im Keller leider eher klein.

Folgende Tabelle vergleicht die Ernte 2009 mit derjenigen des Vorjahres und des legendären 2003.

Jahr	Blauburgunder		RieslingxSylvaner		Total
	Menge in kg	°Oe	Menge in kg	°Oe	Menge in kg
2003	1'412'211	105	752'663	87	2'437'625
2008	1'685'935	90	736'560	86	2'966'741
2009	1'564'050	101	752'743	82	2'924'730

Weinlese

Rebsorte	Fläche		Wägungen		Ernte (kg)	°Oechsle
Blauburgunder	22'650	(22'650)	19	(17)	14'913 (12'359)	104,98 (95,77)
Cabernet Dorsa	3'000	(3'000)	3	(2)	2'332 (1'892)	102,00 (84,46)
Dacapo	1'500	(1'500)	2	(2)	1'179 (1'394)	81,00 (78,77)
Räuschling	1'500	(1'500)	1	(1)	1'443 (1'120)	84,00 (77,00)
Riesling x Sylvaner	3'800	(3'800)	7	(7)	3'809 (2'403)	82,69 (77,96)
Sauvignon Blanc	2'000	(2'000)	2	(2)	776 (1'692)	95,24 (84,19)
Zweigelt	3'200	(3'200)	3	(4)	2'727 (2'670)	92,87 (85,26)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat die Höchsterträge und Mindestöchslegrade für die Traubenernte 2009 unverändert gelassen:

Höchsterträge

- für blaue Traubensorten 1'100 (1'100) g pro m²
- für weisse Traubensorten 1'300 (1'300) g pro m²

Diese kantonalen Höchsterträge wurden von vielen Traubenkäufern nach unten korrigiert. Dies hat dazu geführt, dass vereinzelt nicht alle Trauben gelesen werden durften. Bei den erwähnten Witterungsverhältnissen war es aber auch extrem schwierig, die zu erwartende Traubenmenge abzuschätzen.

Mindestöchslegrade	Kategorie I	Kategorie II
Blauburgunder	73° Oe	62° Oe
Riesling x Sylvaner	65° Oe	58° Oe
Räuschling	65° Oe	58° Oe
Sauvignon Blanc	73° Oe	58° Oe

III. ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR

1. SCHULE

Schulpflege

Amtsperiode 2006/2009

Präsidentin	Susi Frei (Präsidium ab Januar 2009)
Vizepräsident	Roland Hausherr
Mitglieder	Regula Mäder Steiner
	Richard Weber
	Markus Geissmann

2009 wurden 10 (15) Schulpflegesitzungen abgehalten.

Durchführung und Resultate der externen Schulevaluation

Eine wichtige Zielsetzung des Projekts Geleitete Schule ist es, die Eigenverantwortung der Schulen vor Ort zu stärken. Sie soll auf einem schulinternen Qualitätsmanagement basieren, welches durch ein kantonales Qualitätssicherungssystem ergänzt wird. Es setzt sich aus dem Inspektorat und der externen Schulevaluation zusammen.

Anfangs Januar erstellte die Schulleitung ein Schulportfolio und im Mai fand, nach Planungssitzungen, Informationen der Lehrpersonen und Vorbefragungen der Eltern und Schüler/innen, die Datenerhebung vor Ort statt.

Ende Juni erfolgte eine mündliche Berichterstattung vor dem Kollegium und am 1. Juli erhielt die Schule Würenlos die schriftliche Fassung mit Entwicklungshinweisen.

Aus den quantitativen und qualitativen Resultaten erarbeitet das Evaluationsteam Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität. Auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse und der Empfehlungen entwickelte die Schule einen Massnahmenplan. Dieser Massnahmenplan bildet die Grundlage der jährlichen Standortgespräche der Schulleitung und Schulpflege mit der Inspektorin.

An der Schule Würenlos wurden keine gravierenden Mängel festgestellt. Die Bevölkerung wurde ausführliche über die Durchführung und die Resultate der Externen Evaluation in den "Würenloser Nachrichten" informiert.

Abstimmung Bildungskleblatt

Mit den Bildungsrahmenartikeln der Bundesverfassung wird eine strukturelle und inhaltliche Harmonisierung der kantonalen Schulsysteme zu einem ein-

heitlichen "Bildungsraum Schweiz" angestrebt. Die im Aargau dazu ausgearbeitete Bildungsreform (Kleeblatt) wurde am 17. Mai 2009 vom Aargauer Stimmvolk in allen Bereichen abgelehnt. Eine Neubeurteilung der Weiterentwicklung der Schule Aargau und der gesamtschweizerisch geforderten Harmonisierungsvorgaben ist im Gange. Der Kanton Aargau beteiligt sich an der Entwicklung eines einheitlichen Lehrplans der deutschsprachigen Kantone. Die Vorverlegung des Fremdsprachenunterrichts auf die Primarschulstufe bildet einen weiteren Beitrag zur Harmonisierung des schweizerischen Bildungswesens.

Im Schuljahr 2008/2009 wurden 4 Klassen, im Schuljahr 2009/2010 6 Klassen in Frühenglisch unterrichtet.

Integrative Schulung

Im Sommer 09 startete die Schule Würenlos mit der Integrativen Schulung. Die Volksschule muss sowohl die leistungsschwächeren Lernenden stützen wie auch die Lernenden mit besonderen Begabungen fördern. Die gesetzlichen Anforderungen auf Bundes- und kantonaler Ebene bezüglich der Integration von Lernenden mit besonderen Lernschwierigkeiten sowie von Lernenden mit disziplinarischen oder sozialen Auffälligkeiten werden in Regelklassen mit bedarfsgerechter heilpädagogischer Unterstützung erfüllt. Die Ausweitung von Angeboten zur Begabtenförderung ist vom Kanton geplant.



Neue Promotionsverordnung

Die neue Promotionsverordnung sollte im Schuljahr 2008/09 eingeführt werden. Die internen Weiterbildungen trugen diesem Umstand Rechnung. Anfangs Jahr zog der Kanton die Einführung zurück und es wurde eine Anpassung der Handreichung vom Juni 2008 vorgenommen und die definitive Einführung auf das Schuljahr 2010/2011 festgesetzt.

Die Handreichung zur neuen Promotionsverordnung wurde den Lehrpersonen, Schulleitungen und den Schulpflegern Anfang November 2009 als Broschüre

zugestellt. Das Institut Weiterbildung und Beratung der Pädagogischen Hochschule FHNW bietet verschiedene Weiterbildungen zu den Themen Fördern und Beurteilen an.

Klausur

Im September gingen die Schulpflege und die Schulleitung wiederum gemeinsam für einen Tag in Klausur. Hauptthemen dieses Tages waren die Erstellung des Massnahmenplanes auf den Grundlagen der Evaluationsergebnisse. Inhalte dieses Tages war das Zusammenführen von Planungsinstrumenten und das Erstellen eines Q-Handbuches. Ausserdem wurde der Ablauf beim Einfordern von Verbindlichkeiten erarbeitet und die Elternarbeit überprüft.

Jugendfest

Während drei Tagen bereiteten sich Kindergärtner, Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen auf das Jugendfest vom Donnerstag, 2. Juli 2009, vor.

Unter dem Motto "Freestyle" organisierten die Klassen ein vielfältiges Angebot. Sämtliche Attraktionen und Stände wurden von ihnen selbst geplant, gebaut und geführt. Am Morgen wurde nach der beatigen Eröffnung, welche durch einen rappenden Schüler und eine Breakdancegruppe gestaltet wurde, durch alle Kinder und Jugendlichen das Logo auf der Wiese gestellt. Danach ging das bunte Treiben in der Freestyle-City los. Sehr begehrt waren die zahlreichen und speziellen Getränkestände. Nebst Skater- und Tanz-Workshops fanden aber auch die Spiele auf dem gesamten Schulareal, im Schwimmbad, in der Geisterbahn und im Kino grossen Anklang.

Bei schönstem Wetter wurden am Abend die Klassen der 4. Oberstufe entlassen. Auf den beiden Bühnen gab es anschliessend zahlreiche kleinere und grössere Künstler zu bewundern: Von Konzerten der Musikschule, Sängern, Rappern, Künstlern, Akrobaten bis zu einem grossen Theater konnte man ein abwechslungsreiches Programm geniessen. Ein tolles Fest - ganz ohne Luna-park oder grosse Namen, dafür mit vielen Nachwuchstalenten.

Foyer

Dass die Schule unter Raumnot leidet, ist kein Geheimnis. Immer öfter finden Unterrichtssequenzen oder Gruppenarbeiten in den Gängen statt. Mitunter geschieht dies auch im Foyer des Schulhauses III, dem Vorraum zur Bibliothek. Da der Raum im Eingangsbereich des Schulhauses auf zwei Seiten offen ist, sind Störungen unausweichlich. Unter Leitung der beiden Werklehrer Werner Bissegger und Matyas Peter haben die Schülerinnen und Schüler im Wahlfach Werken an der Oberstufe ein Projekt zur Gestaltung des Foyers in Angriff genommen. Gemeinsam mit Fachleuten verschiedener Betriebe wurden Pläne gezeichnet, ein Modell gebaut und die Umsetzung geplant. Im

Frühjahr begann der Einbau zweier Trennwände mit Schaukasten und beleuchteten Ausstellungsflächen.

Die Schülerinnen und Schüler wurden bei den Vorbereitungen und der Realisation von Anfang an miteingebunden. Der Lernprozess und die Erfahrungen bei der Umsetzung der Arbeiten sind mit Sicherheit auch eine gute Vorbereitung auf die zukünftige Lehre.

Alarmanlage

Nach den Einbrüchen in mehrere Schulhäuser 2007, welche hohen Sachschaden zur Folge hatten, wurde beschlossen, die Schule mit einer Alarmanlage besser zu schützen. Diese wurde im Sommer eingebaut und überwacht verschiedene, zentrale Räume der Schule.

Schulleitung

Die Aufgaben der Schulleitung lassen sich im Wesentlichen in fünf Aufgabengebiete aufteilen. Wobei die untenstehende Auflistung der Aufgaben keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

- Pädagogische Führung
- Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Personalführung
- Organisation und Administration
- Information und Kommunikation

Die Schulpflege ist sehr erfreut, dass diese anspruchsvollen Aufgaben immer noch von unseren beiden, im Sommer 2004 eingestellten Schulleitern, Claudia Stadelmann (Kindergarten und Unterstufe) und Lukas Müller (Mittel- und Oberstufe), geführt wird.

Schulsekretariat

Das Schulsekretariat wird weiterhin von Lukas Baer geführt, im Musikschulsekretariat konnte sich Anette Rykart Brogle sehr gut in ihre neue Stelle einarbeiten. Die Schulpflege ist sehr erfreut, beide Stellen durch bewährte, kompetente Personen besetzt zu wissen.

Schulabteilungen / Schülerzahlen

Statistik	2009/2010		2008/2009	
	Abteilung / Schüler		Abteilung / Schüler	
Kindergarten (5- und 6-jährige)	6	113	6	106
Einschulungsklassen	2	23	2	22
Primarschule (Unter- u. Mittelstufe)	13	296	13	296
Realschule (1. - 4. Klasse)	3	23	3	31
Realschule Wettingen (2. Klasse)		0		0
Realschule Wettingen (3. Klasse)		6		6
Sekundarschulklasse (1. - 4. Klasse)	7	121	8	115
Sekundarschule Wettingen		1		1
Total Kinder	31	583	32	575

Bezirksschülerinnen und -schüler besuchen den Unterricht in der Regel in Wettingen, ausnahmsweise in Baden oder Spreitenbach.

Anzahl Schüler/Schuljahr in Wettingen	2009/2010	2008/2009
Bezirksschule (1. - 4. Klasse)	129	115
– davon in anderen Gemeinden (Spreitenbach)	0	0
Kleinklasse Oberstufe	0	0
Kleinklasse Mittelstufe	0	1
– davon in Spreitenbach	0	0

Vereinzelte Kinder besuchen Sonderschulen oder werden in Heimen betreut. Privatschulen oder Institute werden von 10 (14) Kindern aus Würenlos besucht.

Spezialdienste

Die Schule Würenlos bietet sowohl Logopädie- als auch Legasthenietherapien an. Kindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, werden in kleinen Gruppen in Deutsch als Zweitsprache zusätzlich gefördert.

Die Aufgabenhilfe findet weiterhin von Montag bis Donnerstag statt.

Die Rückenschulung, welche im vergangenen Jahr erfolgreich startete, wird in Kindergarten und Unterstufe weitergeführt.

Auf allen Stufen fanden spezielle Lektionen zur Zahnpflege und die schulärztlichen Untersuchungen statt.

Schulhäuser

Es bleibt nach wie vor schwierig, in den Schulhauseinrichtungen in räumlicher Hinsicht allen Benützern gerecht zu werden. Es fehlten auch in diesem Jahr Gruppenräume, Vorbereitungsräume für die Fachlehrpersonen und Besprechungsräume jeglicher Art.

Schulanlässe und Lager

Projektwoche

Die Projektwoche der gesamten Schule fand vom 29. Juni bis 1. Juli statt und diente als Vorbereitung für das Jugendfest vom 2. Juli. Vom 9. bis 13. November organisierte die Mittelstufe eine zusätzliche Projektwoche zum Thema "Spielen".

Klassenlager

An der Mittel- und Oberstufe wurden verschiedene Arbeits- und Bergschul-lager durchgeführt. Die Abschlussreisen der 4. Oberstufe führten ins benachbarte Ausland. Vermehrt fanden Exkursionen durch Klassen aller Stufen statt.

Skilager

Unter der Zuständigkeit von ehemaligen Leitern des Jugendtreffs Würenlos konnte traditionsgemäss das Skilager 2009 mit 37 (36) Schüler/innen in der ersten Sportferienwoche in Scuol-Pradella GR durchgeführt werden.

Freiwilliger Schulsport

Im 2. Semester 2008/2009 leiteten Werner Bissegger und Urs Hoessly einen Kurs Fussball für die Knaben. Im 2. Semester 2008/09 sowie im 1. Semester 2009/10 führten Vy Chi Vuong und Rendel Arner mit Hilfe von Claudia Kaiser drei bzw. vier Kurse "Move Shake Dance" durch. Im 1. Semester 2009/10 wurde der Kurs Fussball für die Knaben unter der Leitung von Werner Bissegger und Nicole Frey durchgeführt. Zusätzlich leiteten Luca Hoessly und Timo Zürcher Kurse im Rugby.

2. KINDERGARTEN

Kindergärtnerinnen

Gisela Bischof	Feld I
Rachel Lüthi Csuker	Feld I
Karin Sommer	Feld II
Doris Hochstrasser	Buech I
Andrea Seitz	Buech II
Katrin Drack	Gatterächer I
Daniela Schori	Gatterächer II

Kinderzahlen

Schuljahr 2008/2009 (2007/2008)	6-jährige	5-jährige	Total
Buech I	9 (11)	8 (9)	17 (20)
Buech II	11 (9)	8 (11)	19 (20)
Gatterächer I	10 (7)	8 (9)	18 (16)
Gatterächer II	9 (8)	9 (9)	18 (17)
Feld I	8 (9)	8 (9)	16 (18)
Feld II	7 (9)	9 (8)	16 (17)
Total Kinder	45 (53)	50 (55)	95 (108)

3. MUSIKSCHULE

Die Musikschule wurde von Sylvia Riolo, Querflötenlehrerin und Musikschulleiterin VMS, geleitet. Anette Rykart Brogle erledigte die administrativen Arbeiten im Sekretariat.

Veranstaltungen

Am Samstag, 7. März 2009, trafen sich die Musiklehrpersonen und die Mitglieder der Musikschulkommission zu ihrem schulinternen Weiterbildungstag. Unter der Leitung von Hector Herzig, Präsident des VMS (Verband Musikschulen Schweiz), wurde in einem ganztägigen Seminar das Leitbild erarbeitet.

Am Sonntag, 29. März 2009, wurde das erste Kammermusikkonzert in der Reformierten Kirche durchgeführt. Wie es der Name sagt, präsentierten die Schülerinnen und Schüler - in grösseren und kleineren Gruppen, in unterschiedlicher Zusammensetzung - stimmungsvolle Musik. Viele bekannte Melodien aus der klassischen aber auch aus der Unterhaltungsmusik wurden gespielt von Blockflöten, Querflöten, Violinen und Celli, begleitet durch Mitschüler oder durch die Musiklehrpersonen an der Orgel, am Klavier, am Cembalo oder an der Gambe. Der anschliessende Apéro wurde von der Raiffeisenbank gesponsert.

Am Samstag, 2. Mai 2009, durfte das Oberstufenensemble (OSE) einige Stücke aus seinem neu erarbeiteten Programm am Konzert der Musikgesellschaft Würenlos präsentieren. Es war zugleich die Hauptprobe für den nächsten Anlass, die Einweihung der Mehrzweckhalle.

Am Samstag, 9. Mai 2009, fand die alljährliche Instrumentenvorstellung statt. Nach einer kurzen Einführung durch die Musikschulpräsidentin führten die Musiklehrpersonen die kleine Dreigroschenmusik von John Weill im voll besetzten Singsaal auf. Bei diesem Auftritt waren alle Instrumente aus dem Angebot sowie Sologesang zu hören. Danach stellten alle Musiklehrpersonen in verschiedenen Räumen ihre Instrumente dem interessierten Publikum vor. Die anwesenden Kinder hatten auch Gelegenheit, die Instrumente auszuprobieren.

Ebenfalls am Samstag, 9. Mai 2009, wurde die neue Mehrzweckhalle eingeweiht. Das OSE durfte den Festakt musikalisch umrahmen. Dabei traten erstmals 2 Gesangssolisten auf. Insgesamt konnten in der voll besetzten Halle 7 Musikstücke vorgetragen werden.

Am 17. und 18. Mai 2009 fand der Musikschulwettbewerb der Musikschule Wettingen, an dem sich die Musikschule Würenlos ebenfalls beteiligt, statt. Diesmal wurde er für Ensembles bis max. 7 Mitwirkende ausgeschrieben. 14 SchülerInnen der Würenloser Musikschule nahmen in 4 Ensembles daran teil. Eines davon durfte am Preisträgerkonzert vom Mittwoch, 27. Mai 2009, auftreten.

Bereits zur Tradition sind die Pausenkonzerte geworden. Während zwei Wochen im Mai haben die Musiklehrpersonen mit ihren SchülerInnen in kleinen Konzerten ihre Instrumente vorgestellt.

Am Jugendfest vom 2. Juli 2009 wirkte die Musikschule am Abendprogramm mit. Neben zahlreichen Showeinlagen wie Tanz, Akrobatik, Modeschau, Rap usw. hatten viele der MusikschülerInnen, die Ensembles, die Gesangsschüler und das Lehrerorchester die Gelegenheit wahrgenommen, um auf den beiden Bühnen aufzutreten. Das Mittelstufenensemble durfte zudem die Abschiedsfeier der austretenden Oberstufenklassen musikalisch umrahmen.

Am Mittwoch, 12. August 2009, fand die Musiklehrersitzung zur Planung des Schuljahres 2009/10 statt.

Am Sonntag, 22. November 2009, fand das Winterkonzert in der Reformierten Kirche statt. In einem stimmungsvollen, zur Jahreszeit passenden Konzert waren die Klavier-, Blockflöten-, Gitarren-, Querflöten-, Violinen- und Keyboardschüler sowie das Mittelstufenensemble mit ihren eingeübten Musikvorträgen zu hören. Im Anschluss an dieses Konzert wurde das Publikum und unsere MusikerInnen mit Punsch und Weihnachtsgebäck verwöhnt.

Am Sonntag, 6. Dezember 2009, wirkte das OSE als Gast beim Kirchenkonzert der MGW mit zwei klassischen Stücken mit.

Auch in diesem Jahr durften die MusikschülerInnen und Lehrpersonen wieder einige Gottesdienste in der Reformierten Kirche musikalisch umrahmen.

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Vortragsübungen von den einzelnen Musiklehrpersonen in gewohntem Rahmen durchgeführt. Speziell zu erwähnen ist hier das Kinoprojekt von Stephan Wiedmer. Zum Stummfilm "The Kid" von Charlie Chaplin spielten seine KlavierschülerInnen die Musik live im Kino "Capitol" in Dietikon.

Instrumentalangebot

Das Angebot umfasst den Unterricht für Akkordeon, Blockflöte, Cello, Gitarre, Keyboard, Klarinette, Klavier, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Trompete und Violine sowie Sologesang. Ausserdem können sich Schülerinnen und Schüler im Mittel-, Oberstufen- und Kammermusikensemble sowie im neu gegründeten Oberstufenchor im Zusammenspielen und -singen üben.

Anzahl Schüler/Schuljahr	2009/2010	2008/2009
1. Semester	269	244
2. Semester	274	251

Der Musikgrundschulunterricht findet in der 1. und 2. Klasse statt.

4. JUGENDTREFF WÜRENLOS

-

5. KULTUR, DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ

Neuzuzügerbegrüssung

Am 22. Juni 2009 fanden sich 57 (38) Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger von insgesamt 264 (235) Eingeladenen auf dem Schulhausplatz zum Apéro ein. Da sich das Wetter von seiner unfreundlichen Seite präsentierte, wurde der traditionelle Spaziergang aller Teilnehmenden über den "Gipf" zur Fischerhütte an der Limmat abgesagt. Das Nachtessen mit Grillspezialitäten, zubereitet vom Fischerverein Würenlos, fand im Gmeindschäller statt. Die obligaten kurzen Referate der Gemeinderäte, der politischen Ortsparteien und der beiden Pfarrherren fanden aufmerksame Zuhörer. Abgerundet wurde der gemütliche und allseits geschätzte Abend durch Beiträge der Musikgesellschaft Würenlos.

Jungbürgerfeier 2009

Von den 49 (69) Jugendlichen des Jahrgangs 1991 (1990), die zur diesjährigen Jungbürgerfeier eingeladen wurden, meldeten sich 19 (38) Personen an. Sie erlebten einen spannenden Abend im Golfpark Otelfingen. In einem Schnupperkurs lernten sie die Facetten des faszinierenden Golfsports kennen. Unter Anleitung von zwei Golflehrern konnten sie sich beim Abschlagen oder Putten versuchen und nach kurzer Zeit bereits erste Erfolge verbuchen. Beim anschliessenden feinen Nachtessen im Restaurant des Golfparks bot sich Gelegenheit zu anregenden Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre. Um viele neue Eindrücke reicher wurde die Gesellschaft von Fredy's Carreisen um 22.30 Uhr wieder sicher nach Hause chauffiert.

Kloster Fahr

Siegelverleihung an den Konvent

Am 22. Januar 2009, auf den Tag genau 879 nach der Stiftung des Klosters Fahr durch Lütold II. von Regensburg, verlieh Abt Martin Werlen von Einsiedeln der Klostersgemeinschaft im Fahr ein neues Konventsiegel. In einem feierlichen Akt, dem rund 120 Mitglieder des Vereins Pro Kloster Fahr beiwohnten, wurde das Siegel an Priorin Irene Gassmann überreicht.

Drei ausgewiesene Referenten beleuchteten das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Die Historikerin Dr. Hélène Arnet berichtete über Episoden aus der langen Geschichte der Beziehung zwischen den Klöstern Einsiedeln und Fahr; sie erklärte auch, wie die Frauen vom Fahr im 14. Jahrhundert zu ihrem ersten Siegel kamen und wie sie während Jahrhunderten mit Klugheit und Wagemut um ihre Rechte kämpften. Bereits 1360 verlieh der Bischof von Konstanz dem Konvent von Fahr ein Siegel. Professor Roger Sablonier, emeritierter Professor für Geschichte des Mittelalters an der Universität Zürich, nahm Stellung zur Bezeichnung von Fahr und Einsiedeln als Doppelkloster. Der Heraldiker Rolf Kälin aus Einsiedeln ging auf die Gestaltung des neuen Siegels ein.

Das Führen eines Konventsiegels hat im Kloster Fahr eine lange Tradition. An diese Tradition wurde nun mit der Schaffung des neuen Konventsiegels angeknüpft. Das Siegel ist den geistlichen Siegeln des Mittelalters nachempfunden - in charakteristischer spitzovaler Form. Das Siegelbild zeigt die gekreuzten F ahrstachel des Fahrer Wappens. An der Fersstelle findet sich das Wappen des Klosters Einsiedeln - die zwei Raben -, womit auf die Beziehung von Einsiedeln und Fahr als Doppelkloster hingewiesen wird. Die lateinische Umschrift +SIGILLUM CONVENTUS MONASTERII IN FARE.

Dieser denkwürdige Akt wurde in einem Bestätigungsbrief festgehalten. Der Text lautet:

Am zweiundzwanzigsten Tag des Monats Januar, St. Vinzenz Tag, im Jahre MMIX nach Christi Geburt und achthundertneunundsiebzig Jahre nach der Stiftung des Klosters Fahr durch L utold II. von Regensburg hat Abt Martin Werlen des Klosters Einsiedeln dem Konvent des Klosters Fahr, vertreten durch Priorin Irene Gassmann, das neue Siegel verliehen. Dieses Siegel zeigt das Wappen des Klosters Fahr, nämlich zwei gekreuzte Stachel, und in der Fersstelle das Wappen des Klosters Einsiedeln, die zwei Raben von St. Meinrad. Die Umschrift des Siegels lautet + SIGILLUM CONVENTUS MONASTERII IN FARE.



Währenddem der Entwurf des Siegels und der Bestätigungsbrief von Gemein-
deschreiber Daniel Huggler stammen, war der Heraldiker Rolf Kälin für die
Reinzeichnung des Siegels zuständig. Die künstlerische Ausarbeitung erfolgte
durch den Basler Goldschmied Bernhard Lang.



Priorin Irene Gassmann und Abt Martin Werlen mit dem Bestätigungsbrief zur Siegelverleihung vom 21. Januar 2009.

90. Geburtstag Silja Walter

Am 23. April 2009 konnte die Fahrer Schwester M. Hedwig - besser bekannt als Schriftstellerin Silja Walter - ihren 90. Geburtstag feiern. An der offiziellen Feier, an welcher das Werk und Wirken Silja Walter's gewürdigt wurde, nahmen auch Bischof Kurt Koch und Abt Martin Werlen teil. Auf den Festtag erschien die Autobiografie "Das dreifarbene Meer".

Die Gemeinde Würenlos würdigte ihre Ehrenbürgerin mit einem Sonderbericht in den "Würenloser Nachrichten" 1/2009, wofür die Würenloserin Vanessa Sadecky mit Sr. Hedwig ein Interview durchführte. Die Gemeinde Würenlos leistete einen grösseren finanziellen Beitrag an die Feierlichkeiten. Ausserdem beteiligte sich die Einwohnergemeinde Würenlos finanziell an der Festschrift "Ozean Licht", die zu Ehren der Jubilarin erschien.



Das Kloster Fahr führte einen Schreibwettbewerb für junge Schriftstellerinnen und Schriftsteller im Alter zwischen 14 und 25 Jahren durch. Ein grösserer Teil der eingereichten Arbeiten wurde im Buch "Auf dünnem Eis - 102 Anfragen an Gott" publiziert. Herausgeber des Buches ist der Verein Pro Kloster Fahr.

Um der Würenloser Bevölkerung eine Annäherung an diese bedeutende Dichterin und Schriftstellerin der Schweiz zu ermöglichen, führte der Kulturkreis Würenlos am 4. September 2009 in der Alten Kirche Würenlos eine Hommage à Silja Walter durch. Gezeigt wurden der Film "Zwei Leben hinter Klostermauern" des SWR aus dem Jahre 2005 sowie ein

Kurzfilm über die Geburtstagsfeier vom 23. April. Roswita Schilling, Schauspielerinnen und Sprecherin, las Texte von Silja Walter vor, begleitet von der Cellistin Ursula Baumann, Baden. Der Anlass stiess auf grosses Interesse.



Ulrike Wolitz, Bischof Kurt Koch, Priorin Irene Gassmann, Abt Martin Werlen und die Jubilarin Silja Walter zusammen mit den Gewinnern des Schreibwettbewerbs

40-Jahr-Jubiläum Kulturkreis Würenlos

Der Kulturkreis Würenlos konnte sein 40-jähriges Bestehen feiern. Hauptanlass war der Kulturtag, welcher am 16. Mai 2009 bei der Zentrumsscheune durchgeführt wurde. Bei strahlend schönem Wetter trafen sich hunderte von Würenloserinnen und Würenlosern. Ein abwechslungsreiches Programm bot der Besucherschar während des ganzen Tages Unterhaltung. Höhepunkt war das Abendkonzert von Dodo Hug und Band in der Alten Kirche.

Zu Ehren des Würenloser Künstlers Richard Benzoni, der seit Bestehen des Kulturkreises Würenlos für jeden einzelnen Anlass eine Zeichnung für das Gästebuch fertigte, wurde eine Freiluft-Ausstellung eingerichtet. 40 plakattgrosse Reproduktionen aus den Gästebüchern wurden an der Mauer entlang der Mühlegasse aufgehängt. Für die Dauer der Ausstellung wurde die Mühlegasse in "Richard-Benzoni-Weg" umgetauft.

Anlässlich der Vernissage vom 15. Mai 2009 zur Freiluft-Ausstellung versammelten sich in der Zentrumsscheune Behördenvertreter, Freunde, aktive und ehemalige Kulturkreismitglieder; unter ihnen auch zwei der Gründungsmitglieder Willy Haslebacher und Albert Isler sowie der erste Präsident des Kulturkreises, Alois Hauser. Gemeindeammann Hans Ulrich Reber würdigte den Kulturkreis und Künstler Richard Benzoni im Namen des Gemeinderates.



Gemeindeammann Hans Ulrich Reber dankt Richard Benzoni für sein Wirken und überreicht ihm ein Geschenk der Gemeinde Würenlos.

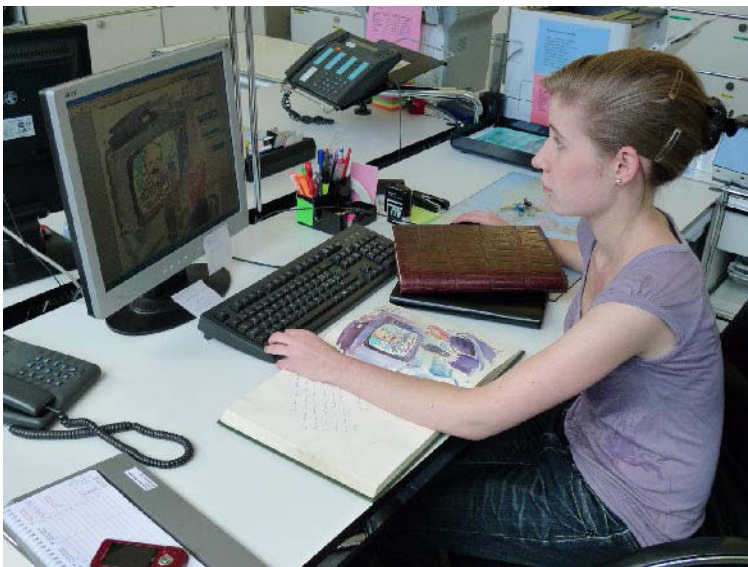
40 Jahre Kulturkreis: Impressionen von der Vernissage und vom Kulturtag



Digitalisierung Gästebücher Kulturkreis Würenlos

Seit der Gründung des Kulturkreises Würenlos 1968 werden ausnahmslos alle Veranstaltungen in einem Gästebuch festgehalten. Die rund 350 Einträge sind jeweils mit einer Zeichnung von Richard Benzoni ausgestattet und die zahlreichen Gäste haben sich verewigt mit ihrer Unterschrift, manchmal auch ergänzt mit einer persönlichen Bemerkung. Mittlerweile sind drei Bücher voll und das vierte ist im Begriff, laufend mit neuen Einträgen bereichert zu werden. Auf diese Weise ist ein wertvoller Kulturschatz über die dörfliche Kultur während der vergangenen 40 Jahre entstanden, den es für die Nachwelt zu sichern gilt. Der Kulturkreis hat daher die Bücher der Gemeinde zur dauernden Aufbewahrung übergeben.

Sicherheitshalber - und im Hinblick auf das Jubiläum des Kulturkreises - wurde von den Gästebüchern auch eine digitale Kopie erstellt. Die Gästebücher wurden Seite um Seite mit hoher Auflösung gescannt und gespeichert. Ausserdem sind die Bilddaten nachbearbeitet worden, indem die Schattierungen der Buchmitte retuschiert und kleinere Flecken entfernt sowie die Kontrastierungen des digitalen Bildes dem Original angenähert wurden. Nahezu 550 Bildseiten wurden in diesem aufwändigen Verfahren verarbeitet. Zur Hauptsache war Myriam Bachmann, Lernende Kauffrau der Gemeindeverwaltung im 2. Lehrjahr, mit dem Auftrag beschäftigt. Sie wurde zeitweilig von Jacqueline Graf, Lernende im 3. Lehrjahr, unterstützt.



Myriam Bachmann bei der Arbeit zur Digitalisierung der Gästebücher des Kulturkreises Würenlos

6. SCHWIMMBAD "WIEMEL"



Personal

Badmeister:	Andreas Luder Manfred Lichtinger
Kassierinnen:	Elsbeth Messmer Martin Streit Helen Heinrich

Betrieb

Die Baderöffnung erfolgte am 9. Mai. Der Vorverkauf am 8. Mai fand bei schönem Wetter statt und viele Badegäste nutzten diesen Anlass für den ersten Schwatz der Badesaison.

Infolge Unfalls des Badmeisters II während der Betriebseinrichtungszeit, der relativ kurzfristigen Übernahme des Restaurants durch einen neuen Pächter sowie aufgrund der schönen Witterung begann die Saison sehr hektisch, wurde jedoch dank grossem Einsatz aller gut gemeistert.

Neben der Neuverpachtung des Restaurants war auch im Kassenbereich auf Anfang Saison ein Neuzugang zu verzeichnen. Ursula Michel, die sich Ende 2008 einer anderen Herausforderung stellte, wurde durch Martin Streit abgelöst, dessen Integration sich im "Wiemel-Team" problemlos gestaltete. Auf Ende Saison kündigte die langjährige Mitarbeiterin und 1. Kassierin Elsbeth Messmer, um die Zeit als Pensionärin geniessen zu können.

Nach zwei kurz hintereinander erfolgten Unfällen des Badmeisters I fiel dieser für die restliche Saison aus. Mit Aushilfspersonal und Mehreinsatz des unterdessen genesenen Badmeisters II konnte die Saison trotzdem für die Badegäste unfallfrei und erfolgreich beendet werden.

Schwimmlehrerin Daniela Sager führte ihre bewährten Ferienschwimmkurse mit grosser Kompetenz und Engagement durch.

Zum ersten Mal wurden jeweils samstags und sonntags Massagen von erfahrenen Masseurinnen angeboten. Leider liessen sich nur wenige Badegäste dazu bewegen, das Angebot zu nutzen, obwohl die Preise sehr moderat waren.

Das Fackelschwimmen musste leider infolge schlechter Witterung abgesagt werden.

Ein Höhepunkt war das Beachvolleyball-Turnier des Turnvereins, der sein 110-jähriges Bestehen feierte. Der Anlass war hervorragend organisiert. Petrus dankte dies mit einem wunderbaren Sommerwetter. Das anschließende Fest oberhalb des Bades wird allen Besuchern und Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.

Erfreulich war auch der rege Besuch der Schulklassen. Badmeister und Personal danken dem OK-Team unter der Leitung von Lehrer Urs Hoessly und hoffen, dass die gute Zusammenarbeit weiterhin anhält.

Das Bad war an 129 Tagen (Vorjahr 116) geöffnet, an lediglich 3 Tagen (18) blieb das Bad infolge schlechter Witterung geschlossen. Insgesamt weilten 40'939 (37'178) Gäste im Schwimmbad. Das wechselhafte Wetter, ohne lange Schönwetterperioden, verhinderte, dass grosse Massen aufs Mal das Angebot nutzten. Spitzentage waren der 24. Mai mit 1'520, der 19. August mit 1'655 und der 20. August mit 1'559 Personen.

2009 war im Vergleich zu den letzten 5 Jahren eine sehr gute Saison. Obwohl es an einer längeren Schönwetterperiode mangelte, blieb zum Glück auch eine längere Schlechtwetterperiode aus.

Dank der guten Aufsicht und der rücksichtsvollen Gäste konnte wiederum eine bei den Besuchern unfallfreie Saison verzeichnet werden.

Nach der Winterpause wird sich das ganze Wiemel-Team freuen, möglichst viele Gäste im 2010 begrüessen zu dürfen.

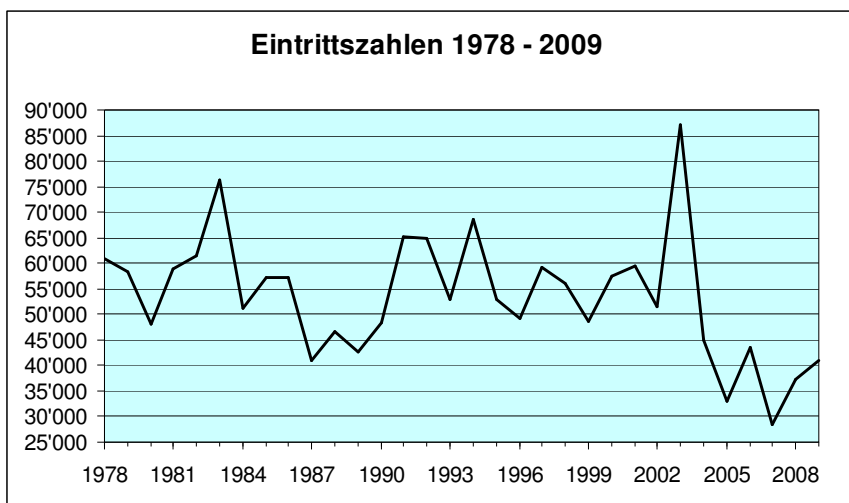
Kiosk - Restaurant

Beim Kiosk- und Restaurantbetrieb fand - relativ kurzfristig - ein Pächterwechsel statt. Peter Spengler, Neuenhof, und sein Team freuten sich, die Badegäste bewirten und verköstigen zu dürfen.

Eintrittszahlen

1978	60'826	1994	68'711
1979	58'266	1995	53'035
1980	48'159	1996	49'164
1981	58'959	1997	59'343
1982	61'350	1998	56'000
1983	76'400	1999	48'737
1984	51'250	2000	57'465
1985	57'240	2001	59'385
1986	57'345	2002	51'552
1987	41'087	2003	87'233
1988	46'770	2004	45'000
1989	42'540	2005	33'000
1990	48'500	2006	43'489
1991	65'311	2007	28'527
1992	64'800	2008	37'178
1993	53'032	2009	40'939

Durchschnittliche Besucherzahl (seit 1978): 53'456 (Vorjahresschnitt 53'860)



IV. GESUNDHEIT, SPORT

1. LEBENSMITTELKONTROLLE

Kontrollpflichtige Betriebe

Die Lebensmittelkontrolle der kontrollpflichtigen Betriebe (Lebensmittelverkaufsbetriebe, Restaurants/Hotels, Metzgereien usw.) fällt seit 2003 in die Aufgabe des Kantons. Zuständig für die Kontrollen ist das Kantonale Laboratorium.

Pilzkontrolle

Statistik	2009		2008	
	Anzahl Arten	Menge	Anzahl Arten	Menge
zur Kontrolle vorgelegte Pilze	62	24,10 kg	62	63,85 kg
Speisepilze	41	21,35 kg	41	57,85 kg
ungeniessbare Pilze	21	2,75 kg	21	6,00 kg

Das Jahr 2009 war ein überaus schlechtes Pilzjahr. Pilzkontrolleur Peter Schmid begann erst im September mit den Kontrollen. Unter den 2,75 kg (6,00 kg) ungeniessbaren Pilzen, welche zurückbehalten wurden, befand sich kein (1) giftiger Pilz.

2. MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Die Mütter- und Väterberatungsstelle für die Gemeinde Würenlos wird von Verena Meier, Landstrasse 55, Wettingen, betreut. Die telefonische Beratung (Tel. 056 437 18 40) findet jeweils montags bis freitags von 08.00 - 11.00 Uhr statt. Persönliche Beratungen finden jeden 2. und 4. Montag des Monats von 13.45 bis 16.15 Uhr (ohne Voranmeldung) und jeden 2. Montag des Monats von 10.00 bis 11.30 Uhr (mit Voranmeldung) am Chileweg 7 statt. Erreichbarkeit in den übrigen Zeiten über Tel. 056 437 18 40.

Statistik	2009	2008
betreute Kinder (insgesamt)	98	106
Telefonberatungen	96	132
davon Kinder 0 - 1 Jahre	73	115
Hausbesuche	57	63
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	48	60
Beratungsgespräche in Würenlos	327	325
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	255	266

3. ALTERSBETREUUNG

Senioren Ausflug

Über 138 (120) unternehmungslustige Seniorinnen und Senioren warteten bei der Mehrzweckhalle auf die Reise cars. Diesmal wurden die Reisenden innerhalb weniger Stunden vom tropischen Regenwald bis zu einem spätsommerlichen Naturschauspiel geführt. Die Reise begann in der Masoalahalle des Zürcher Zoos und endete am Rheinfall in Schaffhausen.

Nach einem ersten Stop im Zoo-Restaurant Masoalahalle, mit direktem Blick in den Urwald, verspürten viele Teilnehmer Lust, sich den "tropischen Regenwald" mit seinen Bewohnern, wie Lemuren, Riesenschildkröten, Flughunden, Vögeln und Pantherchamäleons, näher anzuschauen. In der Ausstellungshalle zeigten erfahrene Führer teilweise unscheinbare Pflanzen, wie Pfeffer und die Kakaopflanze.

Mit dem Reise car gelang der Wechsel von Afrika nach Europa erstaunlich schnell. Das Restaurant Park am Rheinfall bot den Seniorinnen und Senioren ein feines Mittagessen. Anschliessend nutzten viele die Gelegenheit, die verzehrten Kalorien bei einem Spaziergang auf der Promenade sowie dem Ab- und Aufstieg der Treppen am Wasserfall wieder etwas zu reduzieren.

Anschliessend machten sich die munteren Seniorinnen und Senioren auf den Rückweg.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Die Organisatorinnen sind mit dem Besuch des Mittagstisches im Jahr 2009 sehr zufrieden. Es konnten regelmässig ca. 40 - 45 (40 - 45) Gäste begrüsst werden, erfreulicherweise auch alleinstehende Männer. Die Dorfstaurants "Alpenrösli", "Bahnhof", "Centrum 68" und "Steinhof" freuen sich immer auf den Besuch. Sehr erfolgreich war der erstmalige Besuch im Restaurant "Zu den Zwei Raben" im Kloster Fahr. 47 Personen erlebten einen tollen Aufenthalt und eine persönliche Begrüssung durch Priorin Irene Gassmann.

Aus der Spendenkasse konnten zum Geburtstag 31 (36) Blumensträusse und 7 (7) Flaschen Wein verschenkt werden. Auch die Kinder und Betreuerinnen des Familientreffs haben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder grosse Freude bereitet und durften einen "Batzen" aus dem Spendenkässeli entgegennehmen.

Ganz toll war die Samichlausfeier, welche dank dem Sponsoring der Raiffeisenbank mit einem kleinen Konzert mit Drehorgelmusik bereichert werden konnte. Dieses Jahr konnten 58 (54) Personen begrüsst werden.

Sehr beliebt ist auch der Ausflug mit der Spendenkasse. Sie führte nach Arbon zu einem feinen Mittagessen und nachher nach Sirnach zu einer Orchideengärtnerei. 40 Personen nahmen am Ausflug teil.

Der Mittagstisch wird von Rosmarie Cattaneo (056 424 16 45) und Irmgard Schmidt (056 424 22 56) geleitet. Eine willkommene Hilfe sind aber auch Ulla Gregorics und Hedi Koller.

Altersnachmittag

Der Theaternachmittag war wieder ein voller Erfolg. Glücklicherweise konnte das Seniorentheater Herbstrose aus Brugg, Windisch und Umgebung verpflichtet werden. Wieder waren ca. 120 (120) Personen anwesend. Sie wurden dank den bewährten Helferinnen (Irmgard Schmidt, Ida Gräni, Ulla Gregorics, Heidi Nufer, Hedi Koller und Ursi Möckel) bestens betreut und gepflegt. Wegen akuten Platzmangels ist man genötigt, ab 2010 in die Mehrzweckhalle zu übersiedeln.

Zu der Theatervorführung in Oetwil an der Limmat wurden ca. 60 (60) Personen mit einem Bus der RVWB befördert. Auch dieser Ausflug wird immer beliebter. Die Leitung hat Rosmarie Cattaneo inne.

Wohnen im Alter / Alters- und Pflegeheim

Die weitere Planung des Alters- und Pflegeheims ist abhängig vom Verfahren für den Gestaltungsplan "Dorfzentrum". Über die planerischen Arbeiten siehe Kapitel VI. Raumplanung, Verkehr.

Alterswohnungen

Die 6 Alterswohnungen der Ortsbürgergemeinde (4 2 ½-Zimmer-Wohnungen, 2 3 ½-Zimmer-Wohnungen) im "Brunnerhof" sind alle vermietet. Voranmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei entgegen.

Private Angebote

Der Verein proSenio, Ennetbaden, eröffnete im Oktober 2009 in der neuen Überbauung "Hürdli" eine Wohn- und Pflegegruppe für 19 Personen. Der Betrieb funktioniert wie ein kleines Pflegeheim. Die Bewohner werden an 365 Tagen rund um die Uhr durch fachlich und menschlich qualifizierte Mitarbeitende betreut. Die ärztliche Betreuung wird weiterhin durch den gewohnten Hausarzt sichergestellt. Der Aufenthalt in der Wohn- und Pflegegruppe ist für leicht bis hin zu schwer pflegebedürftigen Personen möglich.

4. ABFALLBESEITIGUNG

Entsorgungsstatistik

Abfallbeseitigung in Zahlen	2009	2008	Veränd.
Graugut (ohne Raststätte A1)	895 t	895 t	+/- 0,0 %
Sperrgut	131 t	117 t	+ 12,0 %
Grüngut	404 t	378 t	+ 6,9 %
Altpapier / Karton	497 t	457 t	+ 8,8 %
Altglas	188 t	187 t	+ 0,5 %

Abfallentsorgung

Die Ausgaben konnten mit den Einnahmen gedeckt werden, und es resultierte wiederum ein Ertragsüberschuss.

Beim Graugut wurde im Vergleich zum Vorjahr dieselbe Menge eingesammelt. Beim Sperrgut hingegen ist die Quantität bedeutend höher ausgefallen.

Auch das Grüngut wies eine beachtliche Zunahme auf. Dies ist vermutlich auf die Compo-box-Aktion zurückzuführen, welche in Zusammenarbeit mit der Axpo Kompogas und der Migros im Spätherbst 2009 durchgeführt wurde. Transport, Häckseldienst und Grüngutverwertung wurden durch den Grüngutmarkenverkauf auch im 2009 nicht gedeckt.

Aufgrund des Preiszerfalls beim Altpapier und Karton fielen die Vergütungen an die Schule und Vereine mehr als doppelt so hoch aus als der Ertrag.

Bei der Altglassammlung konnte eine leichte Zunahme verzeichnet werden. Die VEG-Entschädigung für Altglas fiel 2009 infolge kleinerer Ausschüttung pro Tonne allerdings etwas tiefer aus als im Vorjahr.

5. ABWASSERBESEITIGUNG

Neubauten Kanalisationen

Mit den sich im Bau befindenden Baugebieterschliessungen und den geplanten Strassen- und Werkleitungssanierungen werden - basierend auf der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) - die benötigten Kanalisationsleitungen erstellt resp. erneuert oder saniert.

Unterhalt Kanalisationen

Um der erhöhten Nutzung der Kanalisationsleitung infolge der Erweiterung der Mehrzweckhalle gerecht zu werden, musste gemäss GEP die Kanalisationsleitung vergrössert werden. Gleichzeitig wurde die Wasserleitung ebenfalls grösser dimensioniert und neu verlegt. Bei der Instandstellung der Strasse wurden die Randabschlüsse zum Pausenplatz so gestaltet, dass ein fließender Übergang zum Pausenplatz entstand und Strasse und Platz nun eine Einheit bilden.

Im Zusammenhang mit dem anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2008 bewilligten Kredit für die Strassen- und Werkleitungssanierung Buechstrasse / Buechzelglistrasse wurden in der Buechstrasse zwei Schachtdistanzen der Abwasserleitung mit zu geringer Kapazität durch eine grössere Rohrleitung ersetzt.

An der Buechstrasse musste die öffentliche Abwassersammelleitung im Bereich der Parzelle 572 für die Realisierung des Neubaus Liegenschaft Buechstrasse 20 umgelegt werden. Dafür hatte die Gemeindeversammlung am 9. Juni 2009 einen Kredit von Fr. 247'500.00 bewilligt.



Sanierung Buechstrasse / Buechzelglistrassen: Die Rohre müssen gerichtet und gut einbetoniert werden.

Sämtliche öffentlichen Entwässerungsleitungen werden in den nächsten Jahren gebietsweise saniert.

Abwasserreinigungsanlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos

Allgemeiner Betrieb

Um die laufenden / zukünftigen Geschäfte zu erledigen waren 4 (5) Sitzungen des Vorstands des Abwasserverbands Killwangen-Spreitenbach-Würenlos nötig.

Die Reinigungswirkung der Anlage war meistens gut. Bei einigen Parametern konnten die vorgegebenen Werte aber nicht immer eingehalten werden. Vor allem die Stickstoffelimination ($\text{NO}^2 - \text{N} + \text{NH}^4 - \text{N} + \text{DOC}$) war teilweise ungenügend. Die Nitritwerte waren einige Male extrem hoch.

Betriebsdaten	2009	2008
Abwasser	2'565'815 m ³	2'590'414 m ³
Klärschlamm	14'764 m ³	14'452 m ³
Faulgas (Methangas)	244'635 m ³	244'030 m ³
Betrieb der Gasmotoren	12'185 Std.	12'051 Std.
Energieverbrauch	432'220 kWh	400'004 kWh
Reinigungsleistung	92,2 %	93,0 %

Energiebewirtschaftung

Die Laufzeit der Gasmotoren betrug im Jahr 2009 12'185 (12'051) Stunden. Der Wärmebedarf für die Schlammhygienisierung und die Gebäudeheizung wurde auch dieses Jahr wieder zu 100 % (100 %) aus der Abwärme der beiden Gasmotoren gedeckt.

Klärschlamm

Im 2009 wurde der Klärschlamm zu 100 % entwässert und in der Regionalen Entsorgungsanlage Niedergösgen (RENI) verbrannt. Der ausgefaulte Schlamm hat sich in den letzten Jahren immer schlechter eingedickt, sodass viel mehr Klärschlamm über die Zentrifuge entwässert werden musste.

Betrieb und Unterhalt der Anlage

Durch das Alter der Anlage und der Anlageteile treten an Maschinen und Steuerungen vermehrt Schäden auf. Unvorhersehbare Schäden werden zunehmen.

Betriebsrechnung	2009	2008
Nettobetriebskosten	Fr. 839'303.70	Fr. 882'105.45
Anteil Würenlos 23.05 % (23,10 %)	Fr. 193'459.50	Fr. 203'766.35

Der Verteilschlüssel wird in einer Mischrechnung (je zur Hälfte) zwischen Trockenwetterzufluss, Einwohner- und Industriegleichwerten errechnet. Der Abwasserzufluss wurde an 234 (244) Trockenwettertagen gemessen.

Aus- und Umbau Kläranlage

Nachdem Ende 2008 die Einwohnergemeindeversammlungen der drei Verbandsgemeinden dem Kredit über 16 Mio. Franken (Anteil Würenlos Fr. 4'071'600.00) zugestimmt hatten, wurde 2009 mit den Arbeiten begonnen und in einem Auswahlverfahren ein Ingenieurbüro mit der Ausführung der Sanierung und dem Ausbau beauftragt.

Gemäss Zeitplan wird der Umbau bis 2014 dauern. Ebenfalls beschloss der Abwasserverband, die Statuten zu überarbeiten und auf den neuesten Stand zu bringen. Dabei wurde auch der Verteilschlüssel überprüft, wofür Messungen über die Zulauffrachten der einzelnen Gemeinden durchgeführt wurden.

Es wurde ein Ausschuss aus Vorstandsmitgliedern gebildet, der an den Bau-sitzungen teilnimmt und die Anliegen der ARA vertritt.

6. UMWELT

-

7. SPORT

Sportanlage "Ländli"

Sportanlagen

Im November 2001 legte der Gemeinderat Würenlos das Baugesuch für die Änderung der bestehenden Sportanlage "Ländli" öffentlich auf und erteilte am 11. März 2002 die Baubewilligung. Auf Beschwerde von Nachbarn hin legte das Verwaltungsgericht - nach Durchführung eines Beschwerdeverfahrens vor dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt - mit Entscheid vom 23. Mai 2006 derart einschränkende Benützungzeiten für den Betrieb fest, dass die weitere Durchführung des Vereinssports auf dem "Ländli" faktisch nicht mehr möglich gewesen wäre. Auf Beschwerde der Gemeinde hin qualifizierte das Bundesgericht am 17. Juli 2007 die vom Verwaltungsgericht festgelegten Benützungzeiten als erheblich zu einschränkend und wies das Verwaltungsgericht an, zugunsten der Gemeinde neu zu entscheiden.

Das Verwaltungsgericht unterbreitete den Parteien zunächst einen Vergleichsvorschlag, welcher von den Nachbarn Ende November 2007 abgelehnt wurde. Am 11. September 2008 wies das Verwaltungsgericht in einem zweiten Entscheid das Verfahren zur Überraschung aller Beteiligten an die Gemeinde zurück und verpflichtete diese, den Standort des Sportbetriebs neu zu evaluieren sowie ein neues Lärmgutachten in Auftrag zu geben. Das Gericht kritisierte dabei das Lärmgutachten, welches es in der ersten Runde selbst in Auftrag gegeben hatte, auferlegte jedoch der Gemeinde die Kosten des Gutachtens und machte die Gemeinde mit unhaltbaren Argumenten für die Rückweisung verantwortlich.

Das Verwaltungsgericht mutete somit der Gemeinde zu, nach siebenjähriger Verfahrensdauer völlig von vorn zu beginnen. Der Gemeinderat führte deshalb gegen den Rückweisungsentscheid des Verwaltungsgerichtes im September 2008 beim Bundesgericht Rechtsverzögerungsbeschwerde und stellte den Antrag, das Verwaltungsgericht sei anzuweisen, nach den Vorgaben des Bundesgerichtsurteils rasch selbst zu entscheiden.

Das Bundesgericht wies dann aber im März 2009 die Beschwerde der Gemeinde ab. Es ging auf die differenzierten Argumente des Gemeinderates grösstenteils gar nicht ein. Insbesondere hat das Bundesgericht seine eigenen bisherigen Entscheide, nach denen Verfahrensrückweisungen rechtswidrige Verzögerungen bewirken können, stillschweigend übergangen, obwohl der Gemeinderat auf diese Urteile in seiner Beschwerde ausdrücklich hingewiesen hatte. Der Gemeinderat zeigte sich über den negativen Entscheid des Bundesgerichtes sehr enttäuscht.

Da nach diesem Urteil aus der Nachbarschaft bereits Widerstand gegen ein mögliches neues Projekt im "Ländli" angekündigt wurde, zeichnet sich ab, dass eine Trennung zwischen Schulsport und Vereinssport, namentlich Fuss-

ball, vorgenommen werden muss. Der Fussball (insbesondere die Wettkampfspiele) muss ausserhalb des Wohngebiets angesiedelt werden.

Der Gemeinderat setzte eine Arbeitsgruppe ein, die verschiedene kommunale und regionale Alternativstandorte prüfte. Bei einigen Standorten müsste Land eingezont und von der Gemeinde gekauft werden. Es erfolgten Anfragen bei den Gemeinden Wettingen und Dänikon, die allerdings noch hängig sind.

Sanierung und Erweiterung Mehrzweckhalle

Nach gut einjähriger Bauzeit konnte am 9. Mai 2009 die sanierte und um eine Halle erweiterte Mehrzweckhalle offiziell eröffnet werden. Die Einweihungsfeier war sehr gut besucht, sodass die neue Mehrzweckhalle bereits beim ersten Anlass zum Bersten gefüllt war. Mit der Eröffnungsfeier war auch die Turner-Show des TSV Würenlos verbunden.



Einweihungsfest am 9. Mai 2009: Die neu eröffnete grössere Mehrzweckhalle lockte die Würenloserinnen und Würenloser in Scharen an.

Mehrzweckhalle und Turnhallen

Während des Winters 2009 fand der Turnbetrieb in der Alten Turnhalle und im Provisorium der Rundbogenhalle auf dem roten Platz statt. Am 9. Mai wurde die sanierte und erweiterte Mehrzweckhalle feierlich eingeweiht. Seit diesem

Tag steht der Schule und den Vereinen eine helle, moderne Dreifachturnhalle mit Mehrzweckraum und separaten Garderoben für den Aussensport zur Verfügung. Die Turnhallen wurden von Montag bis Freitag 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr durch die Schule belegt. Viele Vereine (Sportverein, Turnvereine, Ballsportclub, Tennis, Rugby-Club, Turnen für Jedermann, Sportsman Club, Schulsport, Altersturnen etc.) belegen die Mehrzweckhalle und die alte Turnhalle wöchentlich von Montag bis Freitag von 18.00 - 22.00 Uhr.

Die Hallen wurden 2009 für Sport-, Unterhaltungs- und Informationsanlässe 28 (17) Mal vermietet. Es fanden u. a. die Einweihungsfeier, Gemeindeversammlungen, Gesangsfeste, Tanzabende, Seniorenweihnacht, Turnerchränzli, Trainingssonntage, VAKI-Turnen, Jugendfest, 1. August Feier, Blutspenden, Weiterbildungskurse, Kleintierausstellung, Generalversammlungen, Selbstverteidigungskurse, Kreisjugitag, Volley- und Faustballmeisterschaftsspiele, Unihockey- und Hallenfussballturnier statt.

Aussenanlagen

Die Aussenanlagen stehen sämtlichen Sport treibenden Vereinen und der Schule zur Verfügung. Mit Ausnahme der Wintermonate Januar und Dezember (Anlagen gesperrt) sind die Anlagen von Montag bis Freitag nach Belegungsplan voll belegt. In den Zeiten des Vereinstrainings von 18.00 bis 22.00 Uhr herrscht jeweils ein dichtes Gedränge. Die Schule machte regen Gebrauch von den Aussenanlagen (Schulturnen, Projektwochen, Lehrer Schüler Match, Sporttag, Jugendfest etc.)

In der Zeit von März bis November trug der Fussballverein ca. 145 (155) Meisterschafts-, Cup- und Freundschaftsspiele, das Grümpeltturnier sowie 2 Junioren F Turniere aus. Meisterschafts- und Cupspiele fanden auch in den Sportarten Faustball und Rugby statt. Weiter organisierten die Turnvereine, der Rugby-Club und andere Vereine diverse Anlässe (Rugbyturnier, Plauscholympiade etc.) und kämpften dabei um sportliche Auszeichnungen. Dies beanspruchte zusätzliche Wochenenden.

Sportkommission

Die Sportkommission befasste sich mit diversen kleineren, immer wiederkehrenden Geschäften (Voranschlag, Belegungspläne von Hallen und Sportplätzen etc.). Die weiterhin blockierte Erweiterung des Sportplatzes und die laufende Sanierung, Erweiterung und Einweihung der Mehrzweckhalle waren grosse Themen. Im Berichtsjahr fanden 5 (3) Sitzungen der gesamten Sportkommission statt.

V. SOZIALE WOHLFAHRT

1. SOZIALHILFE

Allgemeines

An 11 (10) Sitzungen der Sozialkommission und 1 (4) Sitzungen des Ausschusses der Sozialkommission wurden 42 (45) Fälle und insgesamt 97 (108) Sachgeschäfte behandelt.

Währenddem sich die Fallzahl im Sozialhilfebereich schon seit mehreren Jahren konstant im Bereich von 40 Fällen bewegt, könnte die Aufwandentwicklung von Jahr zu Jahr nicht unterschiedlicher sein. 2009 lag die Nettobelastung für die Gemeinde mit Fr. 91'336.15 so tief wie seit 2003 nie mehr. Massgeblich dazu beigetragen haben die Rückerstattungen an die Gemeinde. Darunter fallen u. a. die Prämienverbilligungsbeiträge für Personen, die Sozialhilfe beziehen, sowie Nachzahlungen von IV-Renten über mehrere Jahre zurück. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise von 2008/2009 sind in der Sozialhilfe bislang kaum spürbar.

Sozialhilfefälle (materielle Unterstützung)	2009	2008
Würenloser Bürger	3	1
Bürger anderer aargauischer Gemeinden	7	9
Bürger anderer Kantone	11	15
Ausländer	15	9
Asylbewerber	6	6
- davon 6 (2) Pers. Voll-, 0 (4) Pers. Teilunterstützung		
Total Fälle	42	40

Bemerkungen:

Fallzahlen = Total der im Jahr geführten Fälle

Einzelpersonen, Ehepaare sowie Familien werden jeweils als 1 Fall gerechnet

Ausgerichtete Sozialhilfe

Ausbezahlte Sozialhilfe	2009	2008
– an CH-Bürger, Ausländer	- Fr. 595'284.55	- Fr. 623'685.30
– an Asylbewerber	- Fr. 56'419.05	- Fr. 37'731.90
Total Sozialhilfe	- Fr. 651'703.60	- Fr. 661'417.20

Rückerstattungen durch Kanton,
Gemeinden, Unterstützte, Verwandte

– für CH-Bürger, Ausländer	+ Fr. 493'222.40	+ Fr. 397'004.20
– für Asylbewerber	+ Fr. 67'145.05	+ Fr. 50'651.15
Nettobelastung für Gemeinde	- Fr. 91'336.15	- Fr. 213'761.85

Elternschaftsbeihilfe

2009 wurde in 2 (0) Fällen Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet. Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe besteht bei der Geburt eines Kindes, sofern ein Elternteil sich zur Hauptsache der Betreuung des Kindes widmet und Jahreseinkünfte und Vermögen der Eltern unter den vom Kanton festgelegten Grenzbeträgen liegen. Anspruchsberechtigt sind die im gleichen Haushalt lebenden Eltern oder ein allein erziehender Elternteil. Die Elternschaftsbeihilfe wird in der Regel ab Geburt bis zur Vollendung der ersten 6 Lebensmonate ausgerichtet.

Finanzieller Aufwand	2009	2008
Elternschaftsbeihilfe	- Fr. 4'406.00	- Fr. 0.00

Alimentenbevorschussung

2008 wurden insgesamt 8 (9) Bevorschussungsfälle geführt. Die Kostenbelastung für die Gemeinde hat sich deutlich verringert, weil von den Unterhaltspflichtigen mehr Gelder eingegangen sind. Gemäss Sozialhilferecht können nur Kinderalimente, also keine Frauenalimente, bevorschusst werden.

Bis Mitte Juni 2009 war für die Gemeinde Würenlos die Alimenten-Inkassostelle der Frauenzentrale Aargau, Brugg, mit der Eintreibung der Unterhaltsbeiträge beauftragt. Aufgrund interner Streitigkeiten löste sich die Alimenten-Inkassostelle von der Frauenzentrale Aargau und die Gemeinde Würenlos übertrug den Auftrag zur Bearbeitung sämtlicher Inkassoaufträge an die neu gebildete Alimenteninkasso Mittelland GmbH, Brugg.

Finanzieller Aufwand	2009	2008
Bevorschussungen	- Fr. 72'250.50	- Fr. 73'305.65
Rückerstattung Alimente	+ Fr. 34'678.15	+ Fr. 16'861.60
Nettobelastung Gemeinde	- Fr. 37'572.35	- Fr. 56'444.05

Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos

Personal

Christoph Hammer, Sozialarbeiter
 Silvia Müri, Sozialarbeiterin
 Yvonne Erb, Sachbearbeiterin

Organisatorisches

Entsprechend dem Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2007 trat die Gemeinde Würenlos per Ende 2009 aus dem Gemeindeverband Jugend- und Familienberatung des Bezirks Baden aus. Ab 1. Januar 2010 wird die heute schon im Gemeindehaus bestehende Jugend- und Familienberatung in die Gemeindeverwaltung integriert und das JFB-Personal übernommen. Die Jugend- und Familienberatungsstelle ist, ebenso wie die Schulsozialarbeit und die Jugendarbeit, dem Sozialdienst angegliedert.

Statistik

Die Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Zweigstelle Würenlos, führte im Berichtsjahr 156 (164) Fälle. Es wurden dafür insgesamt 2'082,60 (2'333,80) Stunden aufgewendet.

Fallzahlen	2009	2008
Übernommene Fälle des Vorjahres	96	76
Neue Fälle	60	88
Total geführte Fälle	156	164
Per Ende Jahr abgeschlossene Fälle	43	68
Weiterführung im neuen Jahr	113	96

Bei den Beratungen mussten folgende Probleme behandelt werden (mehrere Probleme pro Fall möglich):

	2009	2008
Persönliche Probleme (Alleinsein, Depressionen)	40	39
Beziehungs-/Paarprobleme (Konflikte, Entfremdung, Sexualität)	8	15
Trennungs-/Scheidungsprobleme	8	13
Familiäre Probleme (Generationenkonflikte, Geburt, Krankheit)	22	24
Erziehungsschwierigkeiten	15	18
Materielle Schwierigkeiten (Geltendmachung von Fürsorge)	69	61
Materielle Schwierigkeiten (Beratung, Vermittlung Sachhilfe)	87	79
Suchtprobleme (Alkohol, Drogen, Tabletten, Spielsucht)	6	6

Probleme in Ausbildung, Beruf und Freizeit (Konflikte, Stress, Arbeitslosigkeit)	22	24
Rechtliche Probleme (Ehe- und Scheidungsrecht, Kindesrecht)	10	7
Dienstleistungen für Behörden, Gerichte und Schulen	17	32
Abklärung, Vermittlung/Beaufsichtigung Pflege-/Heimplätze	15	14
Interkulturelle Probleme	3	0

Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge

Die Sozialkommission führt namens der Einwohnergemeinde den Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge, dessen Gelder zu Gunsten minderbemittelter Personen resp. Familien, die nicht gemäss Sozialhilfegesetzgebung unterstützt werden können, verwendet werden. Die Finanzierung erfolgt durch jährliche Beiträge der evangelisch-reformierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinden Würenlos sowie aus einem Teil des Jahreszinses der Regula-Brunner-Stiftung. Die Zusprennung von Beiträgen erfolgt - auf Antrag der Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos - durch Beschluss der Sozialkommission.

Im vergangenen Jahr wurden Beiträge in der Höhe von Fr. 660.00 (Fr. 2'940.00) ausgerichtet. Das Fondsvermögen belief sich per Ende 2009 auf Fr. 16'736.35 (Fr. 13'405.800).

2. VORMUNDSCHAFTSWESEN

Massnahmen	2009	2008
Vormundschaften	6	5
Beiratschaften	2	1
Beistandschaften	24	26
Unterstellung unter die elterliche Sorge	3	3

(Angaben = Total der im Jahr geführten Fälle)

3. JUGENDFÜRSORGE

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit Würenlos (SSA) hat sich als professionelle, niederschwellige und integrierende Anlaufstelle für Schüler/innen, Eltern als auch Lehrpersonen etabliert. Die Angebote, wie Beratung, Gespräche mit Schülergruppen und Klasseninterventionen, werden flächendeckend genutzt und die grosse Nachfrage zeigt die Verankerung der Schulsozialarbeit in der Schule und in der Gemeinde.

Beratung

Tendenziell suchen immer mehr Schülerinnen und Schüler die SSA aus eigener Initiative auf. Die Themen der Beratungen sind dementsprechend oft auch persönlicher Natur oder im sozialen Nahraum des Klienten zu suchen. Oft liegen die sogenannten Mehrfachproblematiken vor, d. h. es bestehen Schwierigkeiten in verschiedenen Bereichen.

Teilweise versammelten sich ganze Gruppen von Schülern und Schülerinnen im Büro der SSA. Meistens ging es dabei um Konflikte zwischen Einzelnen oder Gruppen. Ziel der Vermittlungsgespräche war jeweils, die Kinder und Jugendlichen beim Erarbeiten von Lösungen für die anstehenden Streitereien zu unterstützen.

Ein wichtiger Bestandteil der Schulsozialarbeit ist die konstruktive Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen. Sie holten sich Rat und Unterstützung in Einzelfällen, wiesen Schülerinnen und Schüler der Schulsozialarbeiterin zu oder es wurde im Rahmen von Klasseninterventionen zusammen mit der Schulsozialarbeiterin mit der ganzen Klasse zu unterschiedlichen Themen gearbeitet. Die Beratung von Lehrpersonen diente dem gegenseitigen Austausch und der Planung von weiteren Schritten. Im Weiteren ging es auch um Fragen der Gruppendynamik, zum Klassenklima, zu einzelnen Schülern oder Elterngespräche. Auf Wunsch nimmt die Schulsozialarbeiterin an Klassenkonferenzen teil.

Eltern melden sich einerseits von sich aus bei der Schulsozialarbeit, andererseits auf Empfehlung der Lehrperson. Manchmal genügen telefonische Beratungen, meistens jedoch kommt es früher oder später zu einem persönlichen Gespräch.

In regelmässig stattfindenden Gesprächen mit der Schulleitung, immer unter Berücksichtigung der Neutralität und der Schweigepflicht, wurden Fragen zu einzelnen Schülern, zu Schulklassen oder zu Projekten besprochen.

Klassenintervention/ Klassenarbeit

Zentrale Anliegen der Lehrpersonen im Bezug auf Interventionen waren unter anderem der Umgang der Schüler untereinander, Gruppenkonflikte, Mobbing oder Konflikte im näheren Umfeld. Zum Teil arbeitet die SSA in nach

Geschlechtern getrennten Gruppen. Bei der Arbeit mit Schulklassen ist es der Schulsozialarbeiterin ein grosses Anliegen, sowohl auf die Bedürfnisse der Lehrpersonen, wie auch auf diejenigen der Schüler und Schülerinnen einzugehen.

Die Schulsozialarbeiterin organisierte einen Theaterbesuch des Stückes "Filmriss" in Wettingen, an welchem vier Oberstufenklassen teilnahmen. Sie führte die Schülerinnen und Schüler anhand von theaterpädagogischem Begleitmaterial mit konkreten Impulsen und Spielen, wie auch Diskussionen in die Thematik des Stücks ein.

Gemeinsam mit der Schulleitung führte die Schulsozialarbeiterin in der Oberstufe den Schüllerrat ein. Regelmässig treffen sich die Vertreterinnen und Vertreter aus den zehn Klassen und Tagen zu verschiedenen Themen. Es werden Anliegen besprochen, welche klassenübergreifende Auswirkungen auf die ganze Schule haben. Die Schulsozialarbeiterin wirkt beratend und unterstützend, hat aber kein Stimmrecht.

Im Herbst begleitete die Schulsozialarbeiterin die 1. und die 3. Realschule in das Klassenlager, welches gemeinsam mit der Realschule aus Birmenstorf durchgeführt wurde.

Vernetzung und Zusammenarbeit

Um die fachliche Begleitung der Schulsozialarbeit zu gewährleisten, fanden regelmässige Teamsitzungen mit dem Gemeindeschreiber (Leiter Sozialdienst), der Jugend- und Familienberatungsstelle, der Schulleitung und der Jugendarbeit statt.

Es fanden auch regelmässige Treffen mit anderen Schulsozialarbeitenden aus der Region statt, womit der Austausch von Erfahrungen und Wissen sichergestellt ist. Die SSA hat am Kantonaltag zum Thema "Klassenintervention" teilgenommen.

In komplexen Fällen oder bei spezifischer Thematik wurde eine Triage eingeleitet. Eine intensive Zusammenarbeit fand unter anderem mit der Jugend- und Familienberatungsstelle, mit der Jugendarbeit, mit dem Schulpsychologischen Dienst, dem Beratungszentrum Baden, Psychologen und dem Kinder- und Jugendpsychologischen Dienst statt.

Regelmässig nahm die Schulsozialarbeiterin an den Gesamtkonferenzen wie auch an den WIK's (interne Weiterbildungen) des Lehrerkollegiums teil. Sie arbeitete auch aktiv in der Arbeitsgruppe Jugendfest mit, welche das Fest plante und organisierte.

Die Schulsozialarbeiterin ist aktiv in der Arbeitsgruppe "Die Gemeinden Handeln", welche sich je aus einem Mitglied des Gemeinderates, der Schulpflege, der Eltern Mit Wirkung, der Schulleitung und dem Jugendarbeiter zusammensetzt. Fachlich begleitet wird das Präventionsprojekt durch die Suchtprävention Aargau.

Zur Erweiterung der fachlichen Kompetenzen bildet sich die Schulsozialarbeiterin regelmässig weiter. Sie besucht zurzeit eine Fortbildung an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und strebt den Master of Advanced Studies ZFH in der Kinder und Jugendhilfe an.

Evaluation

Im Herbst 2009 wurde die Schulsozialarbeit durch ein externes Beratungsteam von CORE Coaching und Consulting evaluiert. Sie führten Standortgespräche mit der Schulsozialarbeiterin und deren relevanten Netzwerkpartnern wie dem Gemeindeschreiber (vorgesetzte Stelle), der Schulleitung und der Jugend- und Familienberatung durch. Die Lehrpersonen wurden mittels unterschiedlichen Medien (Website, schriftliche Befragung) befragt. Auf der Grundlage dieser Zwischenergebnisse wurde eine Gesamt-Lehrerkonferenz durchgeführt zur Förderung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und der Schulsozialarbeit. Anhand dieser Evaluation stellte sich heraus, dass die Zielrichtung der Schulsozialarbeit in Würenlos stimmt und bestätigt das ausgearbeitete, vorhandene Konzept.

Statistik	2009		2008	
	Primar / Oberstufe	Primar / Oberstufe	Primar / Oberstufe	Primar / Oberstufe
Einzelberatung	143	127	-	-
Gruppenberatung	28	30	-	-
Klassenintervention	33	31	-	-
Beratung Lehrpersonen	62	76	-	-
Beratung Eltern	53	23	-	-
Begleitung Elterngespräche	5	5	-	-
Anliegen				
- Familie (Erziehung/ Beziehung)	97	29	-	-
- Lebensereignisse (persönlich)	31	74	-	-
- Lernkompetenz	66	19	-	-
- Verhaltensauffälligkeit	26	18	-	-
- Konflikte (schulisch)	62	91	-	-
- Beziehungen (schulisch)	23	11	-	-
- Mobbing	0	6	-	-
- Beruf	0	2	-	-
- Sucht	0	1	-	-
- Gesetzt und Regeln	0	1	-	-
- Information	34	25	-	-
- Gewalt (schulisch)	0	0	-	-
- Migration/ Integration	0	0	-	-

Jugendarbeit

Jugendkommission

Mit der Schulleitung, der Jugend- und Familienberatungsstelle und der zuständigen Ressortvorsteherin des Gemeinderats ist die Jugendarbeit durch die Jugendkommission vernetzt. An 5 (5) Sitzungen hat man sich ausgetauscht und aktuelle Vorfälle besprochen.

Koordinationsgruppe Jugendkommission

Der Austausch mit den Vertretungen der Evangelisch-Reformierten und der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde, der Schulpflege, der Polizei, mit Jungwacht/Blauring und den Vereinen wurde an 2 (2) Sitzungen der "Koordinationsgruppe Jugendkommission" gepflegt.

Schule Würenlos

Mit der Schule Würenlos kam es auch neben der institutionalisierten Vernetzungsarbeit zu weiteren gemeinsamen Aktivitäten, welche neue Bekanntschaften ermöglichten. Der Jugendarbeiter stattete dem Skilager der Schule Würenlos einen Besuch ab.

Jugendarbeit RegioBaden

In Zusammenarbeit mit anderen Jugendarbeitsstellen des Bezirks wurde das Projekt für Ferienangebote ausgearbeitet.

Projekte

Jugend Mit Wirkung

Am 6. Juni 2009 fand bereits der 4. Jugendmitwirkungstag statt. Gut 25 Jugendliche und Erwachsene befassten sich mit Projekte zu den Themen Konzertabend, Sportnacht und Zeltnacht mit Kino.

Jugendtreff Würenlos

Der Jugendtreff hat, ausser während den Schulferien, jeden Freitagabend geöffnet. Der Betrieb wird durch den Verein Jugendtreff Würenlos gewährleistet, welcher vom Jugendarbeiter begleitet wird. Der Jugendarbeiter wird bei Bedarf von der Eltern Mit Wirkung unterstützt. Als neuer Präsident des Vereins JTW wurde Dino Savaré gewählt.

Schülertreff Würenlos

Der Schülertreff findet jeweils am Mittwochnachmittag von 15.00 - 19.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs statt. Oberstufenschüler haben die Möglichkeit, dort ihre Freizeit zu verbringen, Freunde zu treffen und die Angebote (Billard, Tischfussball und PC's mit Internetanschluss) zu nutzen.

Skaterplatz (Verein StreetStyle Würenlos)

Im Frühjahr 2009 wurden neue Elemente geliefert und aufgebaut. Mit tatkräftiger Unterstützung des Bauamts wurde das Material ausgeladen und dann während gut einem Tag verbaut. Der Verein StreetStyle Würenlos führte auch gleich seine Vereins-GV auf dem Platz durch.

Die Gemeinden handeln

Die Jugendarbeit ist in der vom Gemeinderat eingesetzten Arbeitsgruppe "Die Gemeinden Handeln" vertreten. Fachlich begleitet wird das Präventionsprojekt durch die Suchtprävention Aargau. Mittels eines Workshops, zu welchem Personen aus den unterschiedlichsten Gebieten eingeladen waren, wurde eine Bedarfserhebung durchgeführt. Ziel ist es, mit geeigneten Massnahmen und Projekten die Situation für Jugendliche und junge Erwachsene in der Gemeinde zu verbessern. Präventive Projekte für die Bereiche Drogen, Alkohol, Gewalt und Sexualität werden geprüft.

Beratungszentrum Bezirk Baden

Zentrum für Suchtberatung, Jugendberatung und Früherfassung
Mellingerstrasse 30, 5400 Baden www.beratungszentrum-baden.ch

Das Beratungszentrum führte 2009 total 4'916 (5'765) Beratungen mit 773 (784) Klientinnen und Klienten durch. Dabei fielen 35 % (33 %) auf die Jugendberatung, 32 % (37 %) auf den legalen Bereich und 33 % (30 %) auf den illegalen Bereich.

Auch in diesem Jahr haben die Schulen und Gemeinden das Angebot der Früherfassung rege benutzt. Die Kontakte und Veranstaltungen betrug 541 (562). Markant ist die Zunahme bei Kriseninterventionen 152 (126), öffentlichen Veranstaltungen 69 (53) und Beratung von Lehrpersonen 73 (64).

Die Anzahl Klientinnen und Klienten aus Würenlos betrug 16 (27). Es erfolgten 40 Beratungen. Im Bereich Früherfassung fanden 38 (15) Ereignisse statt (Elternabende, Klasseninterventionen, "Tür-auf"-Projekt mit Klassen).

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR

1. PLANUNG

Teiländerung Allgemeine Nutzungsplanung "Dorfzentrum" und Bau- und Nutzungsordnung

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2008 wurde das Geschäft beraten und mit Änderungen beschlossen. Die beiden gemeindeeigenen Parzellen an der Dorfstrasse 16 und am Rössliweg 2 (Parzellen 3649 und 3421) wurden nicht in die ÖB-Zone zugeteilt. Der neu formulierte § 16 wurde gutgeheissen.

Gegen den Beschluss der Gemeindeversammlung gingen 3 Beschwerden ein. Der Gemeinderat führte mit allen Beschwerdeführern Verhandlungen durch.

Gestaltungsplan "Dorfzentrum"

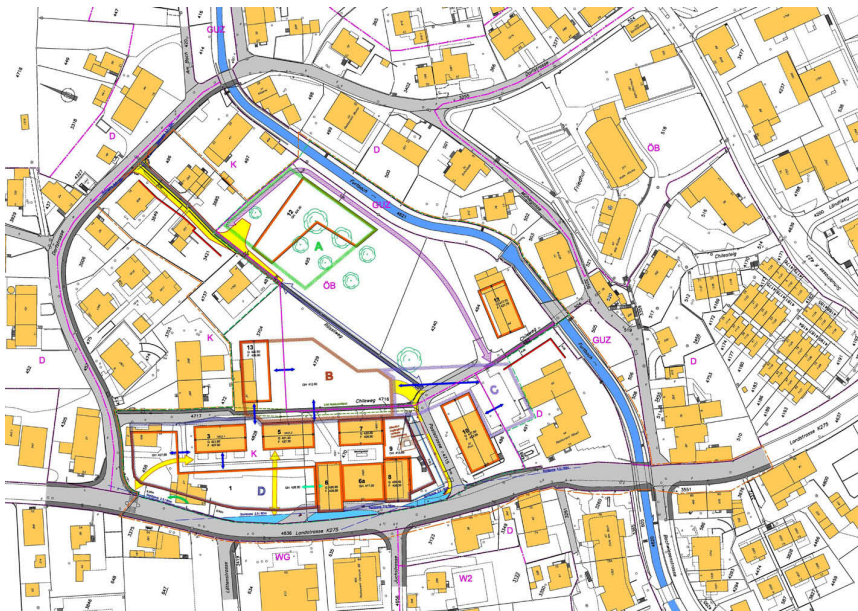
Der Gemeinderat und die eingesetzte Arbeitsgruppe "Zentrumswiese" (AGZW) haben die Planungsarbeiten zielstrebig fortgesetzt:

- Am 11. Mai 2009 konnte der Gemeinderat den Gestaltungsplan, die Sondernutzungsvorschriften und den Planungsbericht zu Händen des Vorprüfungsverfahrens durch das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) des Kantons Aargau verabschieden.
- Mit Schreiben vom 6. Juli 2009 lag der Vorprüfungsbericht der Abt. Raumentwicklung, BVU, vor. Er gab die Planungsvorlage zur öffentlichen Auflage frei und stellte eine Genehmigung in Aussicht.
- Die öffentliche Auflage fand in der Zeit zwischen dem 3. August und dem 1. September 2009 statt.
- Am 17. August 2009 fand eine Auskunfterteilung im Beisein der Planer und Mitgliedern der AGZW statt.
- Fristgemäss gingen 9 Einsprachen gegen den Gestaltungsplan ein.
- Die Einspracheverhandlungen fanden am 23. und 30. Oktober 2009 statt.

Der weitere Verlauf der Planungsarbeiten für das Jahr 2010 ist wie folgt vorgesehen:

- Entscheid des Gemeinderates über die Einsprachen nach Vorliegen des Genehmigungsbeschlusses des Regierungsrates über die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen.
- Verabschiedung des Gestaltungsplanes durch den Gemeinderat.

- Genehmigung des Gestaltungsplanes durch den Regierungsrat im Sommer 2010



Gestaltungsplan "Dorzentrum"

Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzept (VBGK) Landstrasse

Das VBGK befasste sich mit der zukünftigen Gestaltung des Strassenraums zwischen dem Bahnübergang und dem Kreisell "Ländli". Es wurde unter der Federführung des Kantons erarbeitet. Die Begleitgruppe bestand aus Mitgliedern des Gemeinderates und der Bauverwaltung.

Das Konzept ist eine wichtige Ergänzung zur Zentrumsplanung und beabsichtigt unter anderem, die trennende Wirkung der Landstrasse zu mindern. Die Arbeiten konnten im Dezember 2009 weitgehend abgeschlossen werden. Die Realisierung der vorgeschlagenen Massnahmen erfolgt jeweils bei Bedarf.

Verkehrsrichtplan

- Feldbegehungen im Jahr 2008
- umfasst Richtplan Langsamverkehr (Fussgänger, Radfahrer, ÖV) und den Strassenrichtplan
- Erarbeitung erfolgte parallel zur Zentrumsplanung und zum VBGK

Bauprojekt im Bickacher (Wohn- und Gewerbezone)

Es ist eine reine Wohnüberbauung parallel zur Landstrasse vorgesehen. Die lärmempfindlichen Räume sind gegen die Landstrasse ausgerichtet. Da dies gemäss Sondernutzungsvorschriften nicht zulässig ist, muss zuerst die entsprechende Bestimmung geändert werden. Auch gelten an diesem Standort erhöhte Anforderungen an den Lärmschutz.

Es haben bereits mehrere Besprechungen bei den kantonalen Fachstellen stattgefunden. Es zeichnet sich eine Lösung des Problems mittels Änderung der Sondernutzungsvorschriften zum Erschliessungsplan "Bickacher" sowie durch bauliche Massnahmen ab.

Schiessanlage "Bietschäre"

Die Gemeindeversammlung hat am 9. Juni 2009 dem Beitritt zum Gemeindeverband Schiessanlage "Härdli" Spreitenbach zugestimmt. Der Betrieb auf der Schiessanlage "Bietschäre" kann per Ende 2009 eingestellt werden. Einzig das Ausschieszen findet noch im April und Mai 2010 statt.

Räumliches Konzept

Das Testplanverfahren soll u.a. bis zur nächsten Nutzungsplan-Revision dazu beitragen, Entwicklungschancen der Gemeinde Würenlos zu erkennen sowie Ziele, Lösungen und Massnahmenprioritäten festzulegen. Das geplante Testplanverfahren ist in mindestens zwei Stufen vorgesehen. Die Arbeitsgruppe Testplanverfahren hat im Herbst 2009 die Arbeit aufgenommen.

Im November 2009 wurden zwei ausgewählte Fachplanungsbüros mit dem Arbeitsprogramm bedient. Die Rückfragenbeantwortung hierzu erfolgte im Dezember 2009. Ebenfalls Ende Jahr fand die Start-Sitzung mit interessierten Einwohnern der Gemeinde Würenlos statt; der "Laiengruppe" gehören 15 Personen an. Die weiteren Bürgersitzungen mit unterschiedlichen Sachthemen (Siedlung, Verkehr, Dorfleben, Soziales, Gewerbe, Landwirtschaft) werden im Januar und Februar 2010 folgen.

Landschaftsspange Rüsler-Sulperg (Wettingen - Würenlos - Neuenhof - Killwangen)

Grundlage für das Projekt ist das Freiraumkonzept zum "Agglomerationspark Limmattal". Dort wurden 3 Landschaftsspangen ausgeschieden. Eine davon betrifft die Gemeinden Neuenhof, Killwangen, Wettingen und Würenlos. Als Tendenz zeichnet sich ab, dass das Gebiet "grün" bleibt. Organisiert ist die Gruppe mit einer Steuergruppe (Gemeinderat, Planer) und einer Planungsgruppe, welcher Leute aus der Verwaltung angehören.

Gestaltungsplan "Gatterächer West"

Für die Überbauung des Gebietes lagen 3 Varianten mit Visualisierungen vor. Der Gemeinderat hat eine Überbauungsvariante favorisiert, welche einerseits den Schutz vor dem Bahnlärm bietet und sich andererseits an der Haselstrasse den örtlichen Begebenheiten anpasst. Die Änderungen gegenüber dem rechtskräftigen Erschliessungsplan benötigen die Erarbeitung eines Gestaltungsplanes. Die Entwurfsarbeiten sind im Gange.

Landumlegung "Gatterächer Ost"

Der Erschliessungsplan "Gatterächer" ist rechtskräftig. Der Gemeinderat hat ein Planungsbüro mit der Durchführung der Landumlegung beauftragt (Technische Leitung). Die Vorbereitungsarbeiten und eine orientierende Eigentümerversammlung sind für das erste Halbjahr 2010 vorgesehen.

Flüehügel

Die Proldata, welche ursprünglich das Projekt einer "Denkfabrik im Park" realisieren wollte, wird ziemlich sicher nicht nach Würenlos ziehen. Stattdessen prüfen Private jetzt das Projekt eines "Begleiteten Wohnens im Alter". Inwieweit der rechtskräftige Gestaltungsplan für eine solche (oder eine andere) Nutzung angewendet werden kann, lässt sich erst bei Vorliegen eines Konzeptes beurteilen.

Kiesgrube "Flüefeld / Tägerhardrütene"

Am 26. Mai 2009 fand eine Informationsveranstaltung mit den Grundeigentümern statt. Anwesend waren insgesamt ca. 60 Eigentümer, die Kiesgrubenbetreiber Hastag (Zürich) und Richi AG sowie die Huba Control AG. Dabei wurden die Entwicklung in den vergangenen 10 Jahren aufgezeigt und die aktuellen Probleme thematisiert:

- Ausfahrt aus der Kiesgrube
- Abstellen von Fahrzeugen
- Ablauf Abbaubewilligung
- Beschädigung der Strassen
- Inkonvenienz-Entschädigung
- Fehlende Radwaschanlage
- Huba Control AG hat Probleme wegen des Staubes und der Vibrationen bei der Produktion

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Grundwasseranreicherung nicht, wie vor Jahrzehnten noch geplant, umgesetzt wird. Deshalb wird die

Schutzzone aufgehoben und die Grube ganz aufgefüllt. Die Gemeinde hat die Absicht, die Federführung zu übernehmen.

Die Verhandlungen konnten 2009 soweit vorangetrieben werden, dass 2010 dann die Unterzeichnung eines Vertrages zwischen der Einwohnergemeinde einerseits und der Hastag (Zürich) und Richi AG andererseits unterzeichnet werden konnte. Vertragsbestandteile sind:

- Einsatz einer Radwaschanlage
- Verlängerung der Abbaubewilligung und Inkonvenienz-Erschädigung
- Restabbau (10 m tiefer) und Auffüllung / Rekultivierung mit Androhung einer Ersatzvornahme bei Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen

Entwicklungsplanung "Flüefeld / Trägerhardrütene"

Die Gemeinde plant die Nachnutzung des Kiesabbaugebietes Flüefeld / Trägerhardrütene. Die aktuelle Problematik liegt einerseits darin, dass für dieses Gebiet immer noch die Auflage besteht, dass die Grube nicht wieder aufgefüllt werden kann, da an dieser Stelle eine zukünftige Grundwasseranreicherung vorgesehen ist (siehe oben). Andererseits ist erwiesen, dass eine solche Anlage an diesem Standort ungünstig ist. Gleichzeitig hat das Konsortium Hastag (Zürich) / Richi AG einen grossen Rückstand gegenüber der Abbau- und Rekultivierungsplanung.

Die Grundwasseranreicherung ist im Moment in Diskussion. Alternativstandorte ermöglichen, dass die Grube wieder ganz aufgefüllt werden kann. Gleichzeitig laufen die Planungsarbeiten am Freiraumkonzept "Limmattal". Schwerpunkt mässig wird dort der Limmattalraum aufgewertet. Für Würenlos geht es um den Siedlungstrenngürtel im "Flüefeld".

Grundsätzlich handelt es sich um eine Entwicklungsplanung (Grünplanung), wobei die Nutzungen von extensiv bis intensiv gehen können. Auch Sportanlagen und landwirtschaftliche Produktion sind möglich. Wichtig ist die Vernetzung der Lebensräume für Tiere.

Die AGIR füllt die Kiesgrube (Eigentum der Ortsbürgergemeinde Würenlos) bei der Huba Control AG auf. Auch hier ist die Endgestaltung noch nicht abschliessend geregelt:

- Mit der Öffnung des Hasebrunnli wurde ein erster Schritt gemacht, den Vernetzungsgedanken zu verwirklichen.
- Baumreihen am Rüteneuweg und an der Industriestrasse sollen den Raum strukturieren.
- Es gibt Weiden, Wiesen, Naturschutzflächen, Feuchtbiotope.
- Die Parkierungssituation bei den Gewerbebauten an der Furtalkreuzung (Landstrasse 2 und 4) muss verbessert werden.
- Im "Trägerhard" sind Nutzungen für Sport vorgesehen.

- Eine Verlegung der Reithalle ist ebenfalls vorgesehen; evtl. ist dort eine Doppelnutzung des Gebäudes möglich, z. B. Duschen für einen angrenzenden Sportplatz.
- Die Finanzierung der Nachnutzung soll durch Einnahmen und der Auffüllung der Kiesgruben geschehen.
- Der Unterhalt der Flächen soll keine finanzielle Belastung für die Gemeinden mit sich bringen.
- Doppelnutzungen von Parkplätzen im Tages- und Wochenverlauf sollen möglich sein.

Sportanlagen

siehe Kapitel IV. / 7. Sport

Der Gemeinderat hat verschiedene Alternativstandorte geprüft (kommunal und regional). Bei einigen Standorten muss Land eingezont bzw. von der Gemeinde gekauft werden. Zwar verfügt die Gemeinde beim Standort "Ländli" bereits über eingezontes Land (Zone ÖB). Aus der Nachbarschaft wurde aber bereits Widerstand gegen jeglichen Sportplatzbau für Vereinssport angekündigt.

Gefahrenkarte Hochwasser

Erste Gefahren- und Schutzdefizitkarten liegen vor. Mögliche Massnahmen wurden vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt aufgezeigt. Für den Hochwasserschutz und die Sanierung des Furtbaches wurde ein Ausschuss gebildet.

Zonierung "Buechrai"

Der Gemeinderat hat sich im Februar 2009 klar für die Zuweisung des Gebiets "Buechrai" zu einer Wohnzone ausgesprochen. Es wurde ein Konzept-Entwurf für einen Vertrag zwischen der Einwohnergemeinde Würenlos und den Grundeigentümern des Gebietes "Buechrai" ausgearbeitet. Weitere Schritte, wie u. a. Erschliessungsplanung und Prüfung der Immissionen, liegen an. Vorab ist mit dem Kanton nun die Erschliessung des Gebietes zu klären.

Planung Agglomeration Limmattal

Die Gemeinde wurde zur Vernehmlassung eingeladen. Für die Gemeinde Würenlos ist die Frage der Bahnabsenkung von grosser Bedeutung, auch wenn es sich dabei um ein langfristiges Vorhaben handelt.

Planungskommission

Die Planungskommission befasste sich 2009 an 8 (6) Sitzungen mit diversen Planungsfragen.

Unter anderem setzte sie sich weiterhin mit dem Verkehrsrichtplan, mit Bauprojekten wie den Mehrfamilienhäusern im Gebiet "Bickacher", dem Neubau des Burger King-Restaurants bei der Autobahn-Raststätte Würenlos, der Zufahrt zur neuen Liegenschaft Buechzelglistrasse 42 und einem Vorentscheidsgesuch bei der Liegenschaft Bäckerei Arnet an der Mühlegasse auseinander.

Die Meinung der Planungskommission war gefragt betreffend Altersresidenz auf dem Flühügel, Lärmriegelbau entlang der SBB im "Gatterächer" sowie Alterswohnungen im Zentrum.

Weiter wurden Stellungnahmen für kantonale Vernehmlassungen wie Teilrevision des Gesetzes über die National- und Kantonsstrassen und ihre Finanzierung, Gefahrenkarte Hochwasser, Lehnenviadukt, Mobilfunkanlagen usw. abgegeben.

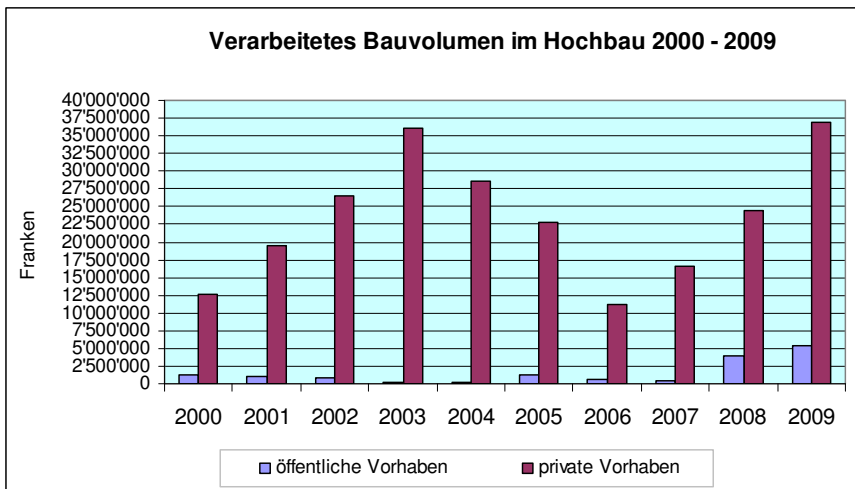
2. HOCHBAU

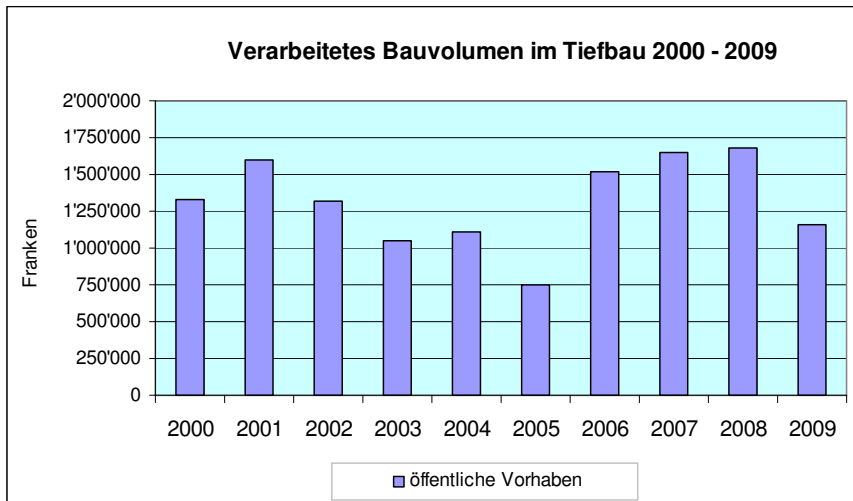
Allgemeine Bautätigkeit

Baugesuche	2009	2008	2007
Eingegangene Gesuche	71	82	99
Erlitete Bewilligungen	69	58	82
Ab-/Zurückgewiesene Gesuche + Vorentscheide	3	6	3
Von der Baukommission nicht zu behandelnde Gesuche (Tiefbau)	13	2	6
Hängige Gesuche	11	16	13

Bauvolumen (in 1000 Franken)

Verteilung des verarbeiteten Bauvolumens		2009	2008	2007
öffentliche Bauvorhaben	Hochbau	5'401	3'927	458
	Tiefbau	1'160	1'685	1'648
Privatbauten	Hochbau	36'800	24'500	16'500





Die Bautätigkeit im privaten Hochbau war auch 2009 sehr gross, sodass von einer Wirtschaftskrise nichts zu spüren war. 2009 war das Dorfbild gezeichnet von Baukränen, Baugespannen und Baumaterialien.



Mehrere Baustellen prägen das Bild beim "Bickacher"

Am 9. Mai konnte nach 1-jähriger Bauzeit die erweiterte und sanierte Mehrzweckhalle eingeweiht und der Bevölkerung übergeben werden.

Im Sommer/Herbst 2009 wurde die Überbauung "Hürdli" mit der Wohn- und Pflegegruppe "Hürdli" sowie den Senioren-Wohnungen des Vereins proSenio fertiggestellt und in Betrieb genommen. Gegen Ende 2009 konnten ebenfalls die ersten Wohnungen und Einfamilienhäuser an der Schulstrasse bzw. am Brunnenweg bezogen werden. Ebenfalls wurden im Laufe des Jahres 12 Einfamilienhäuser und 5 kleinere bis mittelgrosse Mehrfamilienhäuser fertiggestellt und bezogen.

Mitte 2009 wurde im neu erschlossenen Gebiet "Bickacher" mit dem Bau der ersten Einfamilienhäuser begonnen. Ende 2009 befanden sich dort 12 Einfamilienhäuser im Bau. 10 weitere waren bewilligt und der Baubeginn stand Ende Jahr kurz bevor.

Seit Ende November 2009 steht bei der Autobahnraststätte Würenlos den Besuchern das Fastfood-Restaurant Burger King zur Verfügung.

Mit dem Abbruch des alten Bauernhauses am Quellenweg 5 Ende 2009 wurde der Baubeginn von 3 Mehrfamilienhäusern eingeläutet.



Im Spätjahr 2009 war die neue Überbauung an der Schulstrasse (zwischen Brunnenweg und Kempfhofstrasse) mit 5 Mehrfamilienhäusern à 6 Wohnungen und 4 Reiheneinfamilienhäusern fertiggestellt.

Im abgelaufenen Jahr konnten insgesamt 101! (14) neue Wohneinheiten bezogen werden, was nicht nur gegenüber dem Vorjahr eine enorme Steigerung darstellt, sondern ein absoluter Spitzenwert über die letzten 10 Jahre. Nur gerade das Jahr 2003 mit 80 Wohneinheiten - auch diese Zahl schon weit über dem Schnitt - reicht etwas an diesen Wert heran.

2009 gingen bei der Bauverwaltung zwar gesamthaft weniger Baugesuche ein, dafür waren Baugesuche dabei, die gleich mehrere Einfamilienhäuser beinhalteten. Insgesamt wurden 71 (82) Baugesuche registriert. Darunter waren 36 (11) Einfamilienhäuser, 3 (2) Mehrfamilienhäuser, 4 (3) gewerbliche Bauten, 3 Photovoltaikanlagen und viele kleinere Bauvorhaben, die bewilligt werden konnten.

Zu den neu eingereichten Baugesuchen sind noch 112 (33) "Zusatzgesuche" (z. B. Projektänderungen, Heizungen, Brandschutz, Energienachweise, Schutzraumbefreiungen, Umgebungsarbeiten, Farb- und Materialisierungs-konzepte usw.) hinzuzurechnen. 8 (7) Wärmepumpen mit Erdwärmenutzung und 2 Pelletheizungen konnten bewilligt werden. 11 (17) Baugesuche waren Ende Jahr noch hängig. Davon betrafen 4 (2) Gesuche den Strassenbau. Zu 4 (10) Gesuchen wurden Einsprachen eingereicht, die jedoch alle bereinigt werden konnten.

34 (20) Baugesuche mussten zwecks Einholung der Zustimmung kantonaler Amtsstellen nach Aarau weitergeleitet werden.

Baukommission

Die Kommission behandelte während den ordentlichen Sitzungen insgesamt 123 (112) Baugesuche und stellte anschliessend für die Baugesuche, welche nicht in ihre Kompetenz fallen, Anträge zuhanden des Gemeinderates.

Die Nachfrage nach Wohneigentum bzw. Baulandparzellen ist weiterhin sehr gross, was sich auf die Bodenpreise auswirkt.

Öffentliche Bautätigkeit

Mehrweckhalle

Gleichzeitig mit der Sanierung der Mehrweckhalle wurde der Schulhausplatz neu gestaltet. Zusammen mit dem Bereich der Gipfstrasse vor der Mehrweckhalle bildet er nun eine Einheit. Durch die geplante neue Verkehrsregelung wird hier in Zukunft während den Schulzeiten eine geschützte Spielfläche entstehen.

Unterhalt der Gemeindeliegenschaften

Schulanlagen

Im Ausseneingangsbereich der Schulhäuser 2 + 3 waren Schäden im Plattenboden zu beheben. Beim Ausgang der alten Turnhalle musste ein neuer Kanalisationsschacht gesetzt werden.

Kindergärten

In den Kindergärten wurden im Rahmen der Voranschläge die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Zusätzlich wurden Internetanschlüsse installiert.

Zweifamilienhaus Feldstrasse 3 (Moser-Haus)

In dieser Liegenschaft wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Zudem wurden die Büroräumlichkeiten mit Klimageräten ausgerüstet. Auch drängte sich eine Sanierung des Balkonbodens auf.

Mehrfamilienhaus Taunerwiesenweg 7 (Maduz-Haus)

In dieser Liegenschaft wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Zusätzlich musste die Wasserleitung ersetzt werden.

Spielplatz Schulstrasse 42 (ehemals Brunner-Haus)

Der Spielplatz wurde mit einem attraktiven Spielturm bestückt und der Zaun wurde mit Toren versehen.

Dorfstrasse 16; KinderOase

In dieser Liegenschaft wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Zusätzlich musste der Geschirrspüler ersetzt werden.

Rössliweg 2; Familienhaus

Neben den normalen Unterhaltsarbeiten mussten die Bodenbeläge im Essraum und Spielzimmer ersetzt werden. Auch drängte sich ein neuer Kanalisationsanschluss auf.

Gemeindehaus, Zentrumsscheune

Im Gemeindehaus sowie in den Archivräumen im Untergeschoss des Schulhauses wurde eine Brandmeldeanlage installiert. Eines der beiden Garagentore bei den Technischen Betrieben musste infolge eines nicht reparierbaren Schadens ersetzt werden.

Schwimmbad "Wiemel"

Es wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Die 30-jährige Heizung gab gleich zu Beginn der Badesaison ihren Geist auf und konnte nicht mehr instandgestellt werden.

3. TIEFBAU

Verkehrsanlagen

Strassenausbauten

Sanierung Buechstrasse / Buechzelglistrasse

Nachdem an der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2008 ein Kredit von Fr. 3'691'000.00 bewilligt worden war, konnte nach der Ausführungsplanung und der Submission vor den Sommerferien mit dem Bau begonnen werden. Insbesondere wurde die Buechzelglistrasse im Buechwald erneuert. Die Auslagerung der Vertretung der Gemeinde auf der Baustelle an ein privates Ingenieurbüro hat sich bewährt.

Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit der Fussgänger wurden im Rahmen eines Baubewilligungsverfahrens mit den Anwohnern diskutiert. Mittels einfachen Massnahmen soll die Buechstrasse gestaltet werden. Verkehrsberuhigende Massnahmen wurden abgelehnt.



Erneuerung der Strasse (Versetzen und Abstecken der Randabschlüsse)

Um die Bauarbeiten zu koordinieren und zu kontrollieren, fanden bis zum Jahresende 12 Bausitzungen und 19 Besprechungen statt. Dank grossen Anstrengungen des beauftragten Unternehmers konnte das Bauprogramm im

Genzen eingehalten werden. Die Buechzelglistrasse musste aus Sicherheitsgründen zeitweise gesperrt werden.



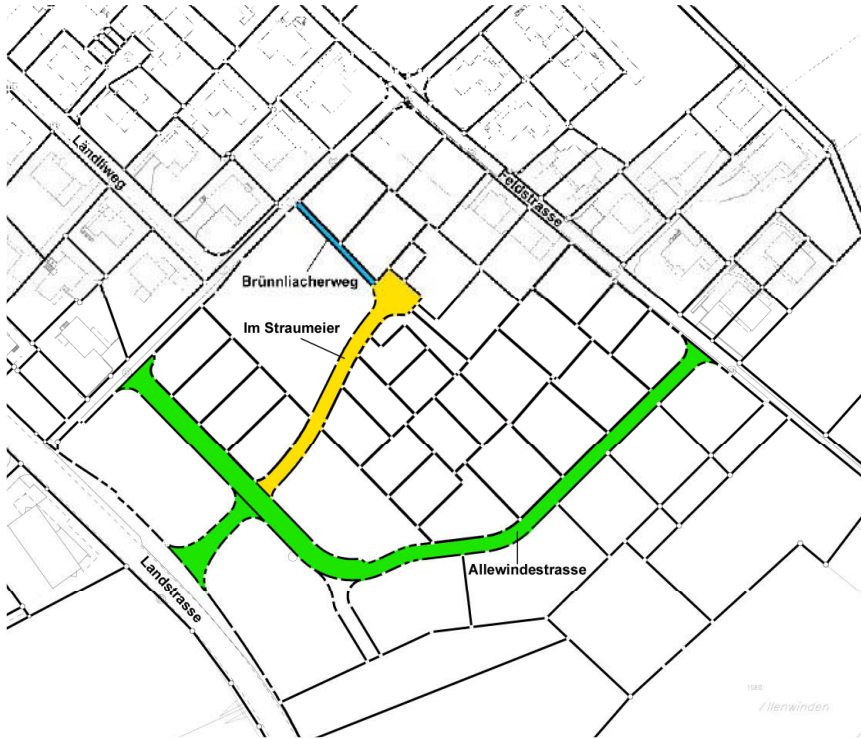
Fertige Planie der Buechzelglistrasse im Buechwald mit dem erneuerten Gehweg und den neuen Fahrbahnabschlüssen

Der Abschluss der Bauarbeiten wird im Sommer 2010 erfolgen.

Erschliessung "Bickacher" / Sanierung Feldstrasse und Bickackerstrasse

Die im Juli 2008 begonnenen Arbeiten für die Erschliessung des neuen Wohngebietes Bickacher konnten Mitte 2009 abgeschlossen werden.

Mitte 2009 erfolgte dann auch die neue Namensgebung für die zwei neuen Strassen und den Fussweg. Die Zufahrtsstrasse ab Landstrasse inkl. Viertelringstrasse von der Bickackerstrasse bis zur Feldstrasse erhielt den Namen "Allewindestrasse", die Zufahrtsstrasse ab Allewindestrasse (Sackgasse) "Im Straumeier" und der Fussweg zwischen Bickackerstrasse und dem Straumeier "Brünliacherweg".



Plan mit den neuen Strassen im Bickacher: Die Strassennamen Allewindstrasse, Im Straumeier und Brünnliacherweg basieren auf alten Flurnamen.

Erschliessung "Gatterächer West"

Die Gemeindeversammlung hat am 9. Dezember 2008 den Kredit für die Erschliessungsstrasse "Gatterächer West" genehmigt. Die Arbeiten erfolgten in der Zeit vom April bis Juli 2009. Im Sommer erhielt die neue Strasse, in Anlehnung an frühere Tätigkeiten in diesem Gebiet, nämlich der Gewinnung von Holzkohle, den Namen "Kohlgrubenweg".

Projekte

Laufende Projekte

Kreisel "Steinbruch" / Erneuerung Bifigweg / Abwassersanierung Rütene- nenweg - Industriestrasse

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigte am 14. Juni 2007 den Verpflichtungskredit von Fr. 2'800'000.00 für den Bau des Kreisels "Steinbruch", die Erneuerung des Bifigwegs und die Abwassersanierung Rütene-
nenweg - Industriestrasse. Die gegen das Projekt erhobenen Einsprachen konnten Ende 2009 erledigt werden. Die ursprünglich für 2008 vorgesehene Realisierung wird voraussichtlich ab Sommer 2010 erfolgen.

Ersatz / Erneuerung der Furtbachbrücke

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigte am 9. Dezember 2008 den Verpflichtungskredit von Fr. 1'200'000.00 für den Bau einer neuen Brücke über den Furtbach und die Erneuerung sämtlicher Werkleitungen im Baustellenbereich. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Sommer 2010 mit dem Einbau des Deckbelages beendet sein.

Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffene / Buechzelglistrasse

Dieses Projekt musste zurückgestellt werden.

Kredite

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 6. Juni 2009 genehmigte folgenden Baukredit:

- Umlegung öffentliche Entwässerungsleitung
im Bereich Parzelle 572 Fr. 247'00.00

Die bestehende öffentliche Kanalisationsleitung, welche das Gebiet "Buechzelgli" / "Bachwise" entwässerte, führte zwischen der Buechstrasse und Bachwiesenstrasse durch private Parzellen. Für den Neubau eines Einfamilienhauses musste diese verlegt werden.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2009 genehmigte folgende Verpflichtungskredite:

- Belags- und Werkleitungserneuerung Land-
strasse K275 Abschnitt Kreisel "Steinbruch" bis
SBB-Niveauübergang Fr. 2'845'000.00

– Werkleitungsausbau "Bickguet"	Fr.	359'000.00
– Werkleitungsausbau Oberwiesenweg	Fr.	313'000.00
– Umbau Pumpwerk/Klärbecken "Altwies"	Fr.	490'000.00

An der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2008 hat der Gemeinderat den Auftrag erhalten, einige Tiefbauprojekte durch eine unabhängige Stelle prüfen zu lassen. Der Gemeinderat hat vier Projekte prüfen lassen. Die Projekte sowie deren Kosten wurden im grossen Ganzen als in Ordnung befunden. Einige Angaben fehlten und mussten nachbearbeitet werden. Für die Ausführung der Strassen- und Werkleitungssanierung Buechstrasse / Buechzelglistrasse wurde ein versierter Ingenieur mit der Oberbauleitung beauftragt.

Flurwege

Im Auftrag der Einwohnergemeinde wurden diverse Flur- und Waldwege saniert.

Werkhof

Der Gemeinderat plant nach wie vor auf einer Ortsbürgerparzelle im "Tägerhard" den Neubau eines Werkhofs. Mit dem Reitverein fanden Gespräche für eine mögliche Verlegung der Reithalle statt. Ebenfalls ist man im Gespräch mit den kantonalen Stellen bezüglich einer Umzonung von Landwirtschaftsland in eine Spezialzone, damit ein Reitplatz erstellt werden kann.

Werkkommission

Von der Werkkommission wurden an 7 (6) Sitzungen sämtliche Werkanschlussgesuche für Hochbauten geprüft. Zudem behandelte die Kommission alle Geschäfte des Tiefbaus. Dem Gemeinderat wurden die entsprechenden Anträge unterbreitet.

4. VERKEHR

Verkehrskommission

2009 fand keine Sitzung der Verkehrskommission statt, da die meisten Geschäfte bilateral erledigt werden konnten. Andere Aufgaben (Ortsbus) wurden in speziellen Arbeitsgruppen erledigt.

Strassenverkehr

Controllingteam Leitbild Verkehr

2009 bat das Controllingteam Leitbild Verkehr von Baden Regio wiederum um Mithilfe bei der Erhebung der laufenden Veränderungen in den Gemeinden im Verkehrsbereich. Zur besseren Beobachtung der regionalen Verkehrsentwicklung wurden die Tabellen:

1. neu bewilligte Bauten/Umbauten und die daraus resultierenden Nutzungs- und Parkplatzveränderungen
2. Veränderungen im Verkehrsbereich (sowohl bauliche wie z. B. neue Trottoirs, als auch betriebliche Veränderungen wie z. B. neue Signalisationen) nachgeführt.

Motorfahrzeugbestand

Bei der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle waren für die Gemeinde Würenlos folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

Fahrzeugart	2009	2008
Personenwagen	2'894	2'876
Kleinbusse, Gesellschaftswagen	3	3
leichte Nutzfahrzeuge	214	198
schwere Nutzfahrzeuge	18	20
übrige Nutzfahrzeuge	7	8
Arbeitsmotorwagen	15	15
landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	74	70
Motorräder	384	371
Kleinmotorräder	16	17
Anhänger	191	187
Kollektivfahrzeuge (Händlerschilder)	5	5

Bahn- und Busverkehr

Arbeitsgruppe Ortsbus

Die Idee war schon alt: Würenlos hat zwar einen Bahnhof und Buslinien Richtung Baden und ins Furttal; es fehlt aber eine direkte Busverbindung vom Dorfzentrum zum Bahnhof Killwangen-Spreitenbach mit seinen guten Anschlüssen auf Bahn (S12 und S3) und Bussen nach mehreren Richtungen. Wegen der geringeren Höhe der Strassenunterführung unter der Autobahn ennet der Limmatbrücke können keine normal grosse Busse eingesetzt werden. Es braucht eine Kleinbus-Lösung.

Auf privater Basis prüften die Würenloser Hans Arnold, Heinz Ernst, Carl August Zehnder eine Ortsbus-Lösung. Aufgrund ihrer Vorabklärungen gelangten die Initianten mit ihrem Projekt an die Öffentlichkeit, führten Umfragen durch und machten an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2009 unter "Verschiedenem" den Vorschlag, der Gemeinderat solle einen Pilotbetrieb für einen Ortsbus nach Killwangen prüfen. Dieser Vorschlag fand bei Versammlung und Gemeinderat grosse Zustimmung.

Der Gemeinderat setzte die Arbeitsgruppe Ortsbus ein, der auch die Initianten angehörten. Sie sollte das Projekt Ortsbus nach Killwangen an die Hand nehmen, aber auch weitere Busanliegen studieren, etwa eine mögliche Verlängerung der Buslinie über Oetwil an der Limmat und "Silbern" zum Bahnhof Dietikon und die Weiterführung der RVBW-Linie 8 vom "Tägerhard" nach Würenlos.

Um die Meinung der möglichen Ortsbusbenützer zu erfahren, wurde an zwei Tagen im September beim Bahnhof Killwangen-Spreitenbach in den Stosszeiten eine Verkehrszählung durchgeführt. 600 Passantinnen und Passanten wurden gezählt und einzeln nach Woher und Wohin, nach dem benützten Verkehrsmittel sowie nach dem Interesse an einem Ortsbus befragt. Hauptergebnis: Ca. 90 Passagiere pro Tag sprachen sich für den Bus in den Stosszeiten aus. Die Analyse zeigte aber auch interessante Details. So gehen viele Bewohner im "Buech unten" als SBB-Pendler zwar zu Fuss auf den Zug, wünschen aber "gelegentlich" einen Bus zum "Posten im Dorf".

Die Arbeitsgruppe verhandelte darauf mit den entsprechenden Fachleuten der RVBW, der kantonalen Baudirektion und des Verkehrsverbunds Aargau ("A-Welle"). So wurde das Projekt Ortsbus immer konkreter:

- Mit Halbstundentakt ist nicht nur eine Verbindung Dorfzentrum - Bahnhof Killwangen-Spreitenbach möglich, sondern ein eigentlicher Ortsbus bis zum Brunnenweg;
- Eine Linienführung über die gleiche Route in beiden Richtungen ist für Passagiere und Betrieb besser und einfacher als ein Rundkurs;
- Ein Linienbus mit durchgehendem Halbstundentakt bietet auch tagsüber gegenüber einem Rufbus deutliche Vorteile (einfacher, billiger);

- Der Ortsbus fährt im Pilotbetrieb nur montags bis freitags. Fixpunkte des Fahrplans sind im Halbstundentakt sichere Anschlüsse an die S12 nach und von Zürich;
- Der ganze Betrieb benötigt *einen* Kleinbus mit ca. 15 Sitzplätzen und einigen Stehplätzen;
- Der Verkehrsverbund Aargau hat im Dezember 2009 sein Tarifsystem erweitert; beim Ortsbus gelten schon im Pilotbetrieb die normalen Billette und Abonnemente wie bei der RVBW (Abonnemente auch für SBB);
- Verkehrsverbund und Kanton beteiligen sich während des Pilotbetriebs je mit 20 % an den Kosten.

Finanzierung: Während des Pilotbetriebs muss die Gemeinde 60 % der Kosten übernehmen. Die Arbeitsgruppe arbeitete daher bei der Kostenberechnung parallel mit zwei Varianten:

- A. Linienbus in den Stosszeiten (06:30 - 08:30 Uhr und 16:30 - 19:30 Uhr)
- B. Linienbus ganztags (06:30 - 19:30 Uhr)

Bisher bezahlte Würenlos jährlich ca. Fr. 430'000.00 an den Regionalbus (RVBW). Die Berechnungen für den Ortsbus im Pilotbetrieb ergaben aufgrund von Richtofferten - nach Abzug der Beiträge von Verkehrsverbund und Kanton - für Würenlos jährliche Kosten von ca. Fr. 72'000.00 für Variante A und ca. Fr. 156'000.00 für Variante B.

Der Pilotbetrieb dauert ca. drei Jahre. Ist dieser erfolgreich, d. h. erreicht dieser genügend grosse Passagierfrequenzen, so wird der Betrieb von den RVBW definitiv übernommen. Dann werden die Kosten wie bei den anderen Buslinien auf alle Gemeinden verteilt und Würenlos nur noch sehr geringfügig belastet.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2009 stimmte für den Pilotversuch. Hatte der Gemeinderat aus Kostengründen die Variante A beantragt, so entschied sich die Versammlung mehrheitlich für die Variante B. Inzwischen laufen die Vorbereitungen weiter und die Ortsbus-Betriebsaufnahme ist auf den 9. August 2010 vorgesehen.

Lehnenviadukt

Die Schweizerischen Bundesbahnen SBB AG plant auf dem Gemeindegebiet von Killwangen am linken Limmatufer, gegenüber der Autobahnraststätte Würenlos, einen rund 640 m langen Lehnenviadukt.

Es wurde eine Begleitkommission eingesetzt, in der auch die betroffenen Gemeinden vertreten sind. Sie hat folgende Ziele:

- Informationsplattform
- Plattform für Fragen

- Rechtzeitiger Einbezug der politischen Ebene
- Sicherstellen einer erhöhten Projektakzeptanz

An der 1. Sitzung vom 25. Juni 2009 wurde über Sinn und Zweck des Lehnenviaduktes Killwangen-Spreitenbach (niveaufreie Einfahrt Wettingen - RBL), "Gesamtzusammenhang und Nachbarprojekte" orientiert.

Folgende vier Projekte bilden die Grundlage für die Wiedereinführung des 2. Fernverkehrshalts Lenzburg (auf Fahrplanwechsel Dezember 2008 erfolgt) und die Weiterführung der Züge aus dem oberen Freiamt bis Lenzburg:

- 3. Gleis Gexi - Lenzburg, derzeit im Bau; Inbetriebnahme Ende 2010
- Zuglaufoptimierung Wettingen - Killwangen-Spreitenbach seit Dezember 2008 in Betrieb
- Ausfahrt RBL-Gleis 400 Killwangen-Spreitenbach seit Dezember 2008 in Betrieb
- Lehnenviadukt

Wesentliche Änderung gegenüber der Präsentation anlässlich der Orientierungsveranstaltung vom 27. August 2008 ist dabei die neue Erschliessung und Logistik Seite Killwangen. Die Lehen Ost und West werden über Turmdrehkrane und Schutztunnel erschlossen (keine LKW-Hilfsbrücke mehr). Dadurch liegt neu der Installationsplatz Süd-Ost in der Gemeinde Killwangen.

Vorgespräche mit den Landeigentümern haben stattgefunden. Die Details müssen noch ausgehandelt werden. Die Baustellenerschliessung wurde mit den zuständigen Stellen vorbesprochen.

Das Projekt bedingt definitive Rodungen. Mit Unterstützung des Kantons konnten Flächen für die Ersatzaufforstungen gefunden werden. Der Bau der 6 Brückenpfeiler sowie des Brückenoberbaus bedingt die Schliessung des linksufrigen Wanderweges (Ende 3. Quartal 2011 bis anfangs 3. Quartal 2013). Die Umleitung wird grossräumig signalisiert.

Der Uferweg bleibt jedoch beidseitig bis zur Baustelle Lehnenviadukt begehbar. Bei allen Zugängen werden entsprechende Hinweisschilder angebracht. Der Wanderweg beim Installationsplatz Süd-Ost wird während der Bauzeit geschlossen.

Projekt, Bauzustände und Baustellenerschliessung über die Limmat wurden mit dem EWZ und den kantonalen Fachstellen besprochen. Die Vorgaben und Bedingungen werden im Projekt und im Umweltverträglichkeitsbericht berücksichtigt. Für die Grundwasserüberwachung wird ein Überwachungskonzept ausgearbeitet.

Der Versand des Auflageprojektes an das Bundesamt für Verkehr ist per Mitte Juli vorgesehen. Die öffentliche Planaufgabe erfolgte von Mitte Oktober 2009 bis Mitte November 2009. Der Gemeinderat erhob vorsorglich Einsprache. Er verlangte, dass im Ausführungsprojekt detailliert dargelegt wird, welche gewässerschutztechnischen Massnahmen während der Bau- und Betriebsphase

vorgesehen sind, um das Risiko einer Grundwassergefährdung auszuschließen. Ausserdem beantragte er, dass beidseits des neuen Eisenbahntrassees das vorgesehene Stahlgeländer durch eine technisch geeignete Lärmschutzwand ersetzt wird, welche die Schallausbreitung der Güterzüge soweit zu reduzieren vermag, dass nach Inbetriebnahme des neuen Lehnenviadukts keine Immissionszunahme gegenüber dem heutigen Zustand entsteht. Das Verfahren war Ende 2009 noch hängig.

VII. FINANZEN, STEUERN

1. FINANZEN

Laufende Rechnung

Verwendung der Steuern pro Einwohner in Franken (inkl. Aktien-, Quellen-, Erbschafts-, Schenkungs- und Grundstückgewinnsteuern):

Abteilung	2009	2008	2007	2006	2005	2000	1990
Allgemeine Verwaltung	449	435	441	430	401	379	248
Öffentliche Sicherheit	177	151	134	126	114	137	125
Bildung	899	856	901	928	719	606	401
Kultur, Freizeit	105	117	103	88	81	96	74
Gesundheit	199	212	242	187	192	121	93
Soziale Wohlfahrt	335	350	248	204	393	288	115
Verkehr	224	229	207	230	209	165	141
Umwelt, Raumordnung	106	114	90	75	66	46	34
Volkswirtschaft	-39	-32	-30	-32	-29	-11	5
Finanzen	-23	-49	54	-5	2	-4	28
Kapitalkosten	82	54	32	43	64	116	179
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	424	563	572	656	672	662	677
Total Steuerertrag pro Einwohner	2938	3000	2994	2930	2884	2601	2120

Investitionsrechnung

Nettoinvestition pro Einwohner (in Fr.)

Abteilung	2009	2008	2007	2006	2005	2000	1990
Allgemeine Verwaltung	186	372	0	0	0	1	213
Öffentliche Sicherheit	0	2	2	0	28	81	190
Bildung	795	572	42	50	123	289	43
Kultur, Freizeit	22	4	4	55	95	0	32
Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	0	8	40	11	2	0	16
Verkehr	105	230	314	94	36	145	221
Umwelt, Raumordnung	21	38	0	79	450	350	10
Volkswirtschaft	0	0	0	0	0	0	2
Nettoinvestitionen pro Einwohner	1129	1226	402	289	734	866	727

Finanzierung	2009	2008	2007	2006	2005	2000	1990
Nettoinvestitionen pro Einwohner	1129	1226	402	289	734	866	727
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	424	563	-572	-656	-672	-662	-677
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	-705	-663	+170	+367	-62	-204	-50
Eigenfinanzierung	2009	2008	2007	2006	2005	2000	1990
Eigenfinanzierung in %	38%	46%	143%	227%	92%	76%	93%
Nettoschulden *	2009	2008	2007	2006	2005	2000	1990
Schulden Total in Fr. 1'000	9920	6255	2530	3635	5820	9887	13443
Schulden pro Einwohner in Fr.	1845	1190	483	702	1120	1117	3283

(* Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen)

2. STEUERN

Steuerpflichtige (Veranlagungen 2008)

Veranlagt am 31.12.2009	definitiv		prov.		Total
Selbstständigerwerbende	89	(96)	144	(133)	233 (229)
Landwirte	0	(13)	21	(7)	21 (20)
Unselbstständigerwerbende	2'053 (2'066)		607 (584)		2'660 (2'650)
Sekundär Steuerpflichtige	93	(99)	86	(60)	179 (159)
Total	2'235 (2'274)		858 (784)		3'093 (3'058)

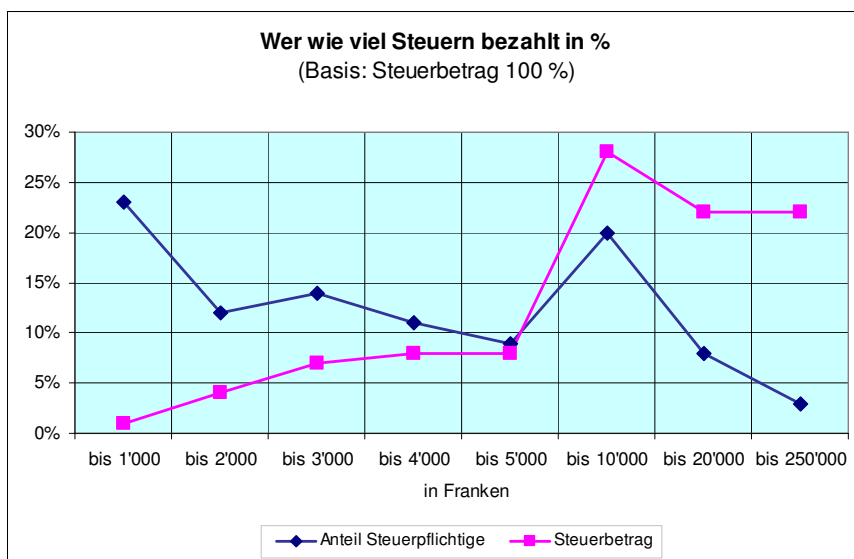
Steuerfuss in %	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Staatssteuern	109	109	109	114	114	114
Gemeindesteuern	99	99	99	99	99	99
Reformierte Kirchensteuer	16	16	16	16	16	16
Katholische Kirchensteuer	16	16	16	16	16	16

Vergleich Gemeindesteuerfuss	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Kantonsmittel	105	105	107	107	108	109
Bezirk Baden (Mittel)	99	99	100	100	102	103

Steuerertrag 2009 (fakturiert)	Rechnung 2009		Budget 2009	
Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr.	14'934'630	Fr.	14'746'000
Quellensteuern	Fr.	144'896	Fr.	195'000
Aktiensteuern	Fr.	710'882	Fr.	900'000
Nach- und Strafsteuern	Fr.	5'920	Fr.	6'000
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	516'110	Fr.	250'000
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr.	144'784	Fr.	15'000
Eingang abgeschriebener Steuern	Fr.	2'051	Fr.	5'000
Total	Fr.	16'459'273	Fr.	16'117'000

Wer wie viel Gemeindesteuern bezahlt

	Basis 100 % Steuerbetrag	Anzahl Steuerpflichtige			Anteil Steuerertrag		
		2009	2008	2007	2009	2008	2007
bis Fr.	1'000	23 %	22 %	22 %	1 %	1 %	1 %
bis Fr.	2'000	12 %	14 %	14 %	4 %	4 %	5 %
bis Fr.	3'000	14 %	14 %	15 %	7 %	7 %	9 %
bis Fr.	4'000	11 %	12 %	11 %	8 %	8 %	9 %
bis Fr.	5'000	9 %	9 %	10 %	8 %	9 %	9 %
bis Fr.	10'000	20 %	19 %	19 %	28 %	28 %	27 %
bis Fr.	20'000	8 %	8 %	7 %	22 %	22 %	20 %
bis Fr.	250'000	3 %	2 %	2 %	22 %	21 %	20 %
		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %



Aktiensteuern

	2009	2008	2007	2006	2005	2004
effektiv in Fr. 1'000	710	958	1'017	1'035	1'293	991

Steuerkommission

Die Steuerkommission hat an 12 (12) Delegations- und 4 (4) Kommissions-sitzungen insgesamt 3'610 (3'146) definitive Veranlagungen (Steuerjahre 2002 bis 2008) genehmigt und 36 Einsprachen erledigt.

VIII. GEMEINDEWERKE

1. TECHNISCHE BETRIEBE WÜRENLOS

Mitarbeitende

Richard Weber	Betriebsleiter (ab 01.01.2009 Geschäftsleiter)
Felix Zürcher	Brunnenmeister
Gerhard Hauser	Elektromonteur
Matthias Marovic	Netzelektriker (ab 15. 09.08)
Martha Möckel	Sekretariat (50 %)
Martina Volkart	Sekretariat (50%)
Roman Mahler	Netzelektriker-Lehrling

Externe Mitarbeitende

Erika Althaus	Zählerableserin
Frieda Markwalder	Zählerableserin
Christoph Ammann	Pikettmonteur EV
Stefan Ernst	Pikettmonteur EV
Ralph Markwalder	Pikettmonteur EV



Qualitätsmanagement ISO 9002 / ISO DIS 9001:2000

Am 17. September 2009 erfolgte durch die Schweiz. Vereinigung für Qualitäts- und Management-System (SQS) das Rezertifizierungsaudit des Qualitätsmanagementsystems der Technischen Betriebe Würenlos.

Die Überprüfung bestätigt die korrekte Führung des Qualitätsmanagementsystems in allen Bereichen der Technischen Betriebe Würenlos. Die Anforderungen der ISO 9002 / ISO DIS 9001:2000 werden im Alltag erfolgreich umgesetzt. Die Gültigkeit des Zertifikats ISO 9001:2000 wurde bis zum 4. Oktober 2012 bestätigt.

Organisationsanpassung

Bis anhin erfolgte die Verrechnung der Dienstleistungen der Technischen Betriebe nach dem hydrologischen Jahr (Oktober - September). Dies war abgestimmt auf die Verrechnung der Energielieferung. Im Zuge der Strommarktliberalisierung erfolgte seitens der Energielieferanten eine Bereinigung der unterschiedlichen Geschäftsjahre. Im Weiteren wurden die mit der Energierechnung zusätzlich verrechneten Abgaben nach dem Kalenderjahr berechnet. Aus diesen Gründen haben die Technischen Betriebe Würenlos ihr Rechnungsjahr ebenfalls auf das Kalenderjahr umgestellt.

Damit die Energieverrechnung korrekt verrechnet werden konnte, erfolgte deshalb per Ende Jahr 2009 eine zusätzlichen Ablesung und Verrechnung der Strom- und Wasserbezüge.

Damit die in diesem Bericht aufgeführten Statistiken mit den Vorjahren verglichen werden können, beziehen sich diese auf das hydrologische Jahr vom 01.10.2008 - 30.09.2009.

2. ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Energieankauf	2008/09	2007/08
Bezug vom AEW	30'049'422 kWh	29'992'950 kWh
– davon Hochtarif	13'090'787 kWh	13'086'074 kWh
– davon Niedertarif	16'958'635 kWh	16'906'876 kWh
Zunahme gegenüber Vorjahresperiode	56'472 kWh	1'208'424 kWh
Veränderung in %	+ 0,2 %	+ 4,2 %

Periode jeweils von 1. Oktober bis 30. September

Die maximale verrechnete Leistung betrug 5'410 kW (5'057 kW). Die Investitionstätigkeit im Hoch- und Niederspannungsnetz betrug im Berichtsjahr Fr. 1'136'370.00 (Fr. 917'868.00).

Energieverkauf

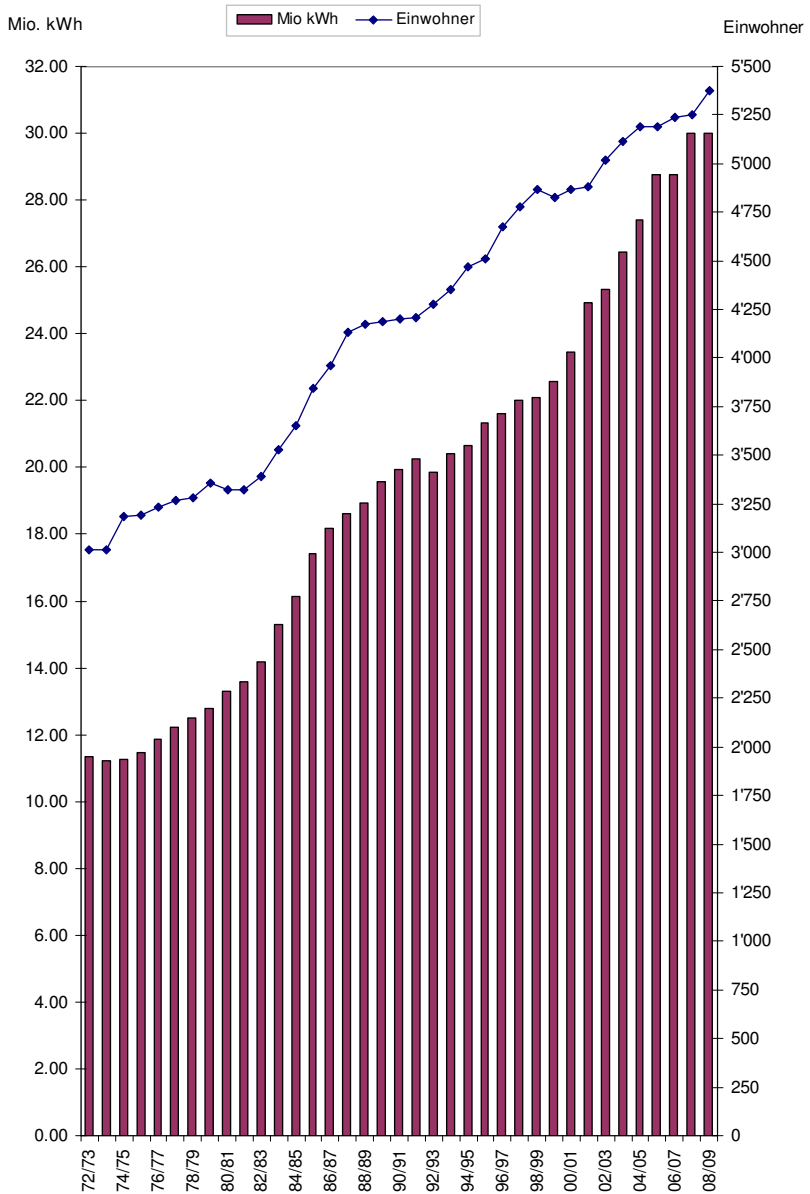
Der Gesamtenergieverkauf im Geschäftsjahr 2008/09 betrug 29'057'961 kWh (28'730'047 kWh).

Aufteilung auf die einzelnen Tarifgruppen

Tarifgruppen	2009		2008	
Haushalt und Gewerbe K09	19'070'560 kWh	63,46 %	18'886'342 kWh	62,97 %
Grossbezüger G09	2'631'495 kWh	8,76 %	2'782'970 kWh	9,28 %
HS-Bezüger GST09	6'565'335 kWh	21,85 %	6'918'320 kWh	23,06 %
Temporäre Anschlüsse T09	790'571 kWh	2,63 %	142'415 kWh	0,50 %
Verluste	993'047 kWh	3,29 %	1'262'903 kWh	4,21 %

Hinweis: Im Zusammenhang mit der Strommarktliberalisierung wurde die Tarifstruktur angepasst.

Entwicklung des Energieverbrauches 1972 - 2009



Ausgeführte Arbeiten

Unter anderem wurden folgende Verteilanlagen neu erstellt, umgebaut oder erweitert:

- Neumontage bzw. Umbau 4 (6) Verteilkabinen
- Neumontage 20 (20) Hausanschlüsse
- Werkleitungssanierung Bachstrasse
- Werkleitungssanierung Quellenweg
- Werkleitungssanierung Buechzelglistrasse / Buechstrasse
- Werkleitungsausbau Nüdweg
- Werkleitungssanierung Gipfstrasse
- Werkleitungssanierung Feldstrasse
- Werkleitungssanierung Bickackerstrasse
- Abschluss Erschliessung Bickacher
- Erschliessung Kohlgrubenweg

Netzausbauten

Um diese Netzausbauten bewerkstelligen zu können, sind 5'965 m (3'495 m) Kabelschutzrohre verlegt, 350 m (310 m) Hochspannungskabel, 5'178 m (2'165 m) Niederspannungskabel und 2'701 m (600 m) Kabel der öffentlichen Beleuchtung eingezogen und verarbeitet worden.

Gesamthaft sind im Hoch- und Niederspannungsnetz folgende Leitungslängen zu verzeichnen:

		2009	2008
Freileitung	bis 1000 V	0,90 km	0,90 km
Kabelleitung	bis 1000 V	100,70 km	92,80 km
Kabelleitung	über 1000 V	13,80 km	13,40 km

Mittelspannungsnetz / Transformatorenstationen

Im Zuge der Erschliessung "Bickacher" wurde die bestehende Transformatorenstation "Feldstrasse" in die neu erstellte Tiefgarage integriert. Die MS-Zuleitung ab der TS "Buechzelgiring" wurde gänzlich erneuert. Die Zuleitung ab der TS "Ländli" entsprechend verlängert.



Werkleitungssanierung Büntenstrasse

Niederspannungsnetz

Folgende weitere Arbeiten wurden ausgeführt:	2009	2008
Umbau bzw. Neuerstellung von Verteilkabinen	4	6
Hausanschlüsse Wohnungsbau	19	18
Hausanschlüsse Gewerbe / Landwirtschaft	1	2
Baustromanschlüsse	14	19
neue Zähler montiert	139	91
Rundsteuerungsempfänger montiert / ausgewechselt	32	35
Zähler-Revisionseichung bzw. Stichproben	344	579
Kundenmutationen Zuzug/Wegzug	286	179

Öffentliche Beleuchtung

Der Ausbau der Öffentlichen Beleuchtung erfolgte gemeinsam mit den Erweiterungen der Elektrizitätsversorgungsnetzes. Es wurden 22 neue Kandelaber installiert.

Installationskontrolle

Mit der Inkraftsetzung der neuen Niederspannungsinstallations-Verordnung (NIV) per 1. Januar 2002 erfolgte eine Neuorganisation der Installationskontrolle. Seither obliegt die Verantwortung für die Durchführung der Installationskontrolle den Eigentümern. Die Aufgabe der Technischen Betriebe Würenlos beschränkt sich auf die administrative Überwachung der Installationskontrolle.

Zur Installationskontrolle wurden 2009 40 (52) Liegenschaftseigentümer zur Durchführung der periodischen Installationskontrolle aufgefordert.

Unterhalt

Im elektrischen Verteilnetz sind im Berichtsjahr 0 (2) Störungen aufgetreten.

Bei den öffentlichen Beleuchtungsanlagen mussten 102 (121) Reparaturarbeiten (Ersatz defekter Lampen) ausgeführt werden.

3. KOMMUNIKATIONSNETZ

Im Berichtsjahr nahm die Teilnehmerzahl um 6 (6) Anschlüsse zu. Mittlerweile sind 2'243 (2'237) Teilnehmer am Kommunikationsnetz angeschlossen.

Das gesamte Leitungsnetz der Kommunikationsanlage umfasst folgende Werte

Werte	2009	2008
Einspeisepunkt (HUB)	1 Stk.	1 Stk.
Signalumwandler (NODE)	22 Stk.	16 Stk.
Verstärker	151 Stk.	151 Stk.
Lichtwellenleiter	6,9 km	6,6 km
Koaxiales Verteilnetz	66,2 km	64,0 km

Ausbau Kommunikationsnetz

Generell erfolgt der Ausbau des Kommunikationsnetzes parallel mit den Ausbauarbeiten der Elektrizitätsversorgung. Die Kabel des Kommunikationsnetzes werden jeweils in den Rohranlagen der Elektrizitätsversorgung integriert.

Kommunikationsdienstleistung

Der Internetzugang via Kommunikationsnetz Würenlos hat sich als sehr betriebssichere Kommunikationsdienstleistung etabliert. Per 31. Dezember 2009 nutzten bereits 335 (258) Kunden dieses Angebot.

Das Telefonie-Angebot, welches seit dem 1. Dezember 2008 in Betrieb ist, hat sich im ersten Betriebsjahr in der Praxis sehr gut bewährt. Der Betrieb funktioniert einwandfrei und ohne Störungen.

Neue Dienstleistung Pay-TV

Neben dem sehr breiten Angebot an analogen und digitalen Fernsehsendern besteht neu auch die Möglichkeit, mittels einer persönlichen Auswahl über ein *flashtv*-Abonnement sein TV-Programm selber zu gestalten.

Es stehen unter anderen folgende TV-Sparten zur Auswahl:

- Movie / Krimis, Filme, Science-Fiction u. a.
- Sport 1 / Eurosport 2, NBA, NHL, Extrem Sports u. a.
- diverse Dokumentations- und Informationssender
- diverse fremdsprachige Programme

Das Kommunikationsnetz Würenlos bietet alle wichtigen Kommunikationsdienstleistungen aus einer Hand an. Sehr geschätzt wird vor allem die persönliche Beratung durch die Technischen Betriebe Würenlos vor Ort.

4. WASSERVERSORGUNG

Grundwasserentnahme	2008/09	2007/08
Grundwasserpumpwerk "Bettlen"	250'301 m ³	238'094 m ³
Grundwasserpumpwerk "Altwies"	152'409 m ³	162'191 m ³
Bezug Wasserversorgung Wettingen	8'149 m ³	12'445 m ³
Total	410'859 m³	412'730 m³

Wasserverbrauch	2008/09		2007/08	
Grundwasserbezug	410'859 m ³	100 %	412'730 m ³	100 %
Grundwasserverkauf	349'436 m ³	85,1 %	352'393 m ³	85,4 %
- Anteil Autobahn-Raststätte	15'639 m ³	3,8 %	15'828 m ³	3,8 %
- Anteil Schwimmbad	13'394 m ³	3,3 %	13'933 m ³	3,7 %
ungemessener Verbrauch	61'423 m ³	14,9 %	60'336 m ³	14,6 %

Wasserverbrauch	2008/09	2007/08
Verbrauch pro Kopf und Tag	178 l	183 l
Spitzenverbrauch gesamt (am 29.04.2009)	1'867 m ³	2'152 m ³
Spitzenverbrauch pro Kopf und Tag	347 l	409 l

Wasseruntersuchungen (mikrobiologisch/physikalisch-chemisch)

Die gesetzlich vorgeschriebene Probeentnahme zur Überwachung der Trinkwasserqualität wurde durch die Technischen Betriebe ausgeführt. Die Untersuchungsergebnisse lauten, wie schon in den Vorjahren, "hygienisch einwandfreies Trinkwasser".

Angaben zu den wichtigsten Parametern	2009	2008
Gesamthärte (franz.)	32,8 - 38,4°	33,5 - 38,7°
Chlorid	16,1 - 21,4 mg/l	15,7 - 22 mg/l
Nitrat	12 - 24 mg/l	13 - 23 mg/l

Sämtliche Untersuchungswerte liegen weit unter den gesetzlichen Grenzwerten.

Fernsteuerungsanlage

Das Fernsteuerungssystem der Rittmeyer AG funktionierte während des gesamten Berichtsjahres ohne Störungen.

Grundwasserpumpwerke

Neben den regelmässigen Kontroll- und Unterhaltsarbeiten erfolgten in den Grundwasserpumpwerken "Altwies", "Bettlen" und "Tägerhard" noch diverse Erweiterungsarbeiten infolge des Ersatzes der Fernsteuerungsanlage.

Die Entwicklung Grundwasserstände in den Pumpwerken "Altwies" und "Bettlen" verhält sich stabil:

Angaben zu den wichtigsten Parametern		2008/09	2007/08
GWP "Altwies"	höchster Stand m.ü.M.	380,33	380,44
	tiefster Stand m.ü.M.	380,26	379,69
GWP "Bettlen"	höchster Stand m.ü.M.	363,23	363,19
	tiefster Stand m.ü.M.	362,60	360,00

Reservoir

Neben den ordentlichen Reinigungs- und Kontrollarbeiten erfolgten keine Investitionen.

Leitungsbau

Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit wurden folgende Leitungsbauten ausgeführt:

- Werkleitungssanierung "Bachstrasse"
- Werkleitungssanierung "Quellenweg"
- Werkleitungssanierung "Buechzelglistrasse / Buechstrasse"
- Werkleitungsbau "Nüdweg"
- Werkleitungssanierung "Gipfstrasse"
- Werkleitungssanierung "Feldstrasse"
- Werkleitungssanierung "Bickackerstrasse"
- Abschluss Erschliessung "Bickacher"
- Erschliessung "Kohlgrubenweg"

Die Leitungsbauten erfolgten gemeinsam mit den Arbeiten der Elektrizitätsversorgung.

Zur Realisierung der Werkleitungsbauten wurden für die Hauptleitungen u.a. folgende Leitungsmaterialien verbaut:

- | | | |
|-----------------------------------|-------|---------|
| – Wasserleitungsrohre FZM 125 mm: | 477 m | (155m) |
| – Wasserleitungsrohre FZM 150 mm: | 843 m | (263 m) |
| – Wasserleitungsrohre FZM 200 mm: | 0 m | (119 m) |

Messeinrichtungen	2009	2008
Neumontagen von Wasserzählern	21	16
Austausch von Wasserzählern gemäss Kontrollintervall	89	102

Störungen

2009 mussten 21 (24) Wasserleitungsbrüche repariert werden.



Defekter Wasserleitungsschieber

Planung Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald"

Beim durchgeführten Grosspumpversuch wurden während 24 Tagen 4'900 Liter/Minute Wasser dem Grundwasserstrom entnommen. Das Ergebnis des Pumpversuchs hat ergeben, dass im Gebiet "Tägerhardwald" ein grösseres Grundwasserpumpwerk realisiert werden kann. Die an diesem Projekt beteiligten Gemeinden Baden, Wettingen, Neuenhof und Würenlos erarbeiten nun das genaue Konzept, wie das Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald" realisiert werden könnte.



Pumpversuch Tägerhardwald: Einrichtung der Strassenüberquerung

Quellen und Dorfbrunnen

Quellen

Unverändert erfolgt die Versorgung der Dorfbrunnen durch Quelfassungen in den Gebieten "Aggenbüel", "Rebacher", "Guggech" und "Moos".

Die Ergiebigkeit der Quellen "Guggech" hat sich bei rund 40 Liter/Minute stabilisiert.

Für die Sanierung der Quellenanlage "Moos" wurden Mise-à-la-Messe-Messungen durchgeführt, sodass die unterirdischen Wasserläufe möglichst genau geortet werden können. Aufgrund dieser Erkenntnisse wird nun das Sanierungsprojekt angepasst.

Dorfbrunnen

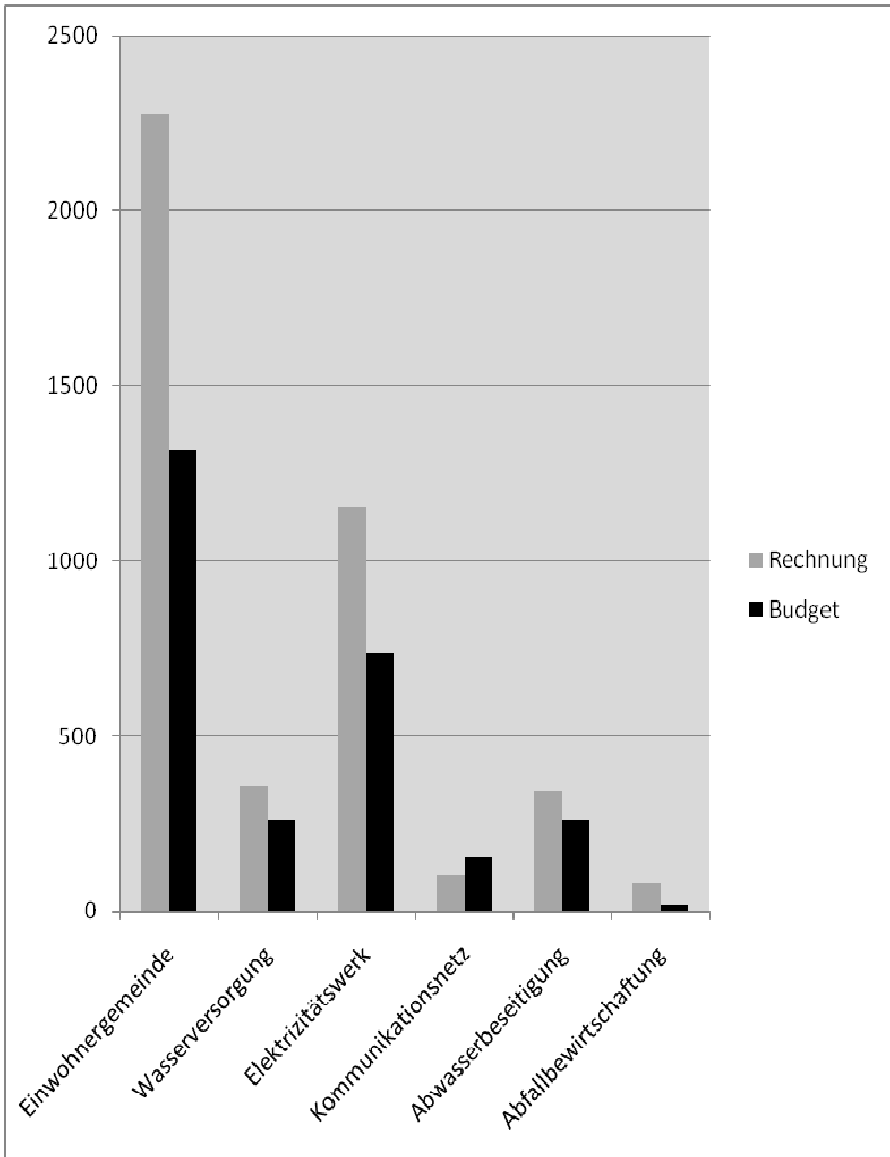
Im Auftrag der Einwohnergemeinde erfolgte die regelmässige Reinigung der Dorfbrunnen sowie die Überprüfung der Wasserqualität durch die Technischen Betriebe Würenlos.

Jahresrechnung 2009

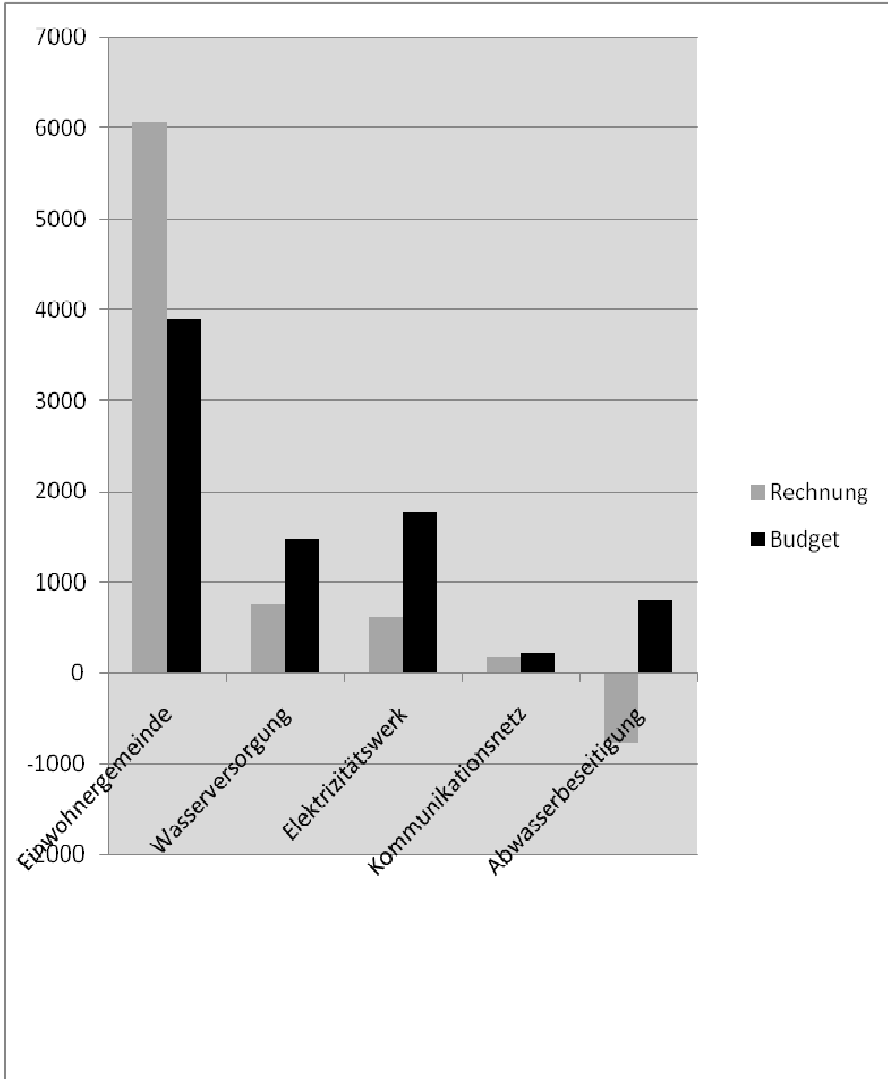
Bericht Jahresrechnung

- Cashflow 2009 146
- Netto-Investitionen 2009 147
- Aufwand-Artengliederung 148
- Ergebnis und Erläuterungen
 - Einwohnergemeinde 149
 - Wasserversorgung 158
 - Elektrizitätsversorgung 160
 - Kommunikationsnetz 163
 - Abwasserbeseitigung 165
 - Abfallbewirtschaftung 167
- Details Rechnung 2009 168
 - Bestandesrechnung
 - Laufende Rechnung
 - Investitionsrechnung

Cashflow (effektive / budgetierte Abschreibungen und Ertragsüberschuss) 2009 in Fr. 1'000



Netto-Investitionen 2009 in Fr. 1'000



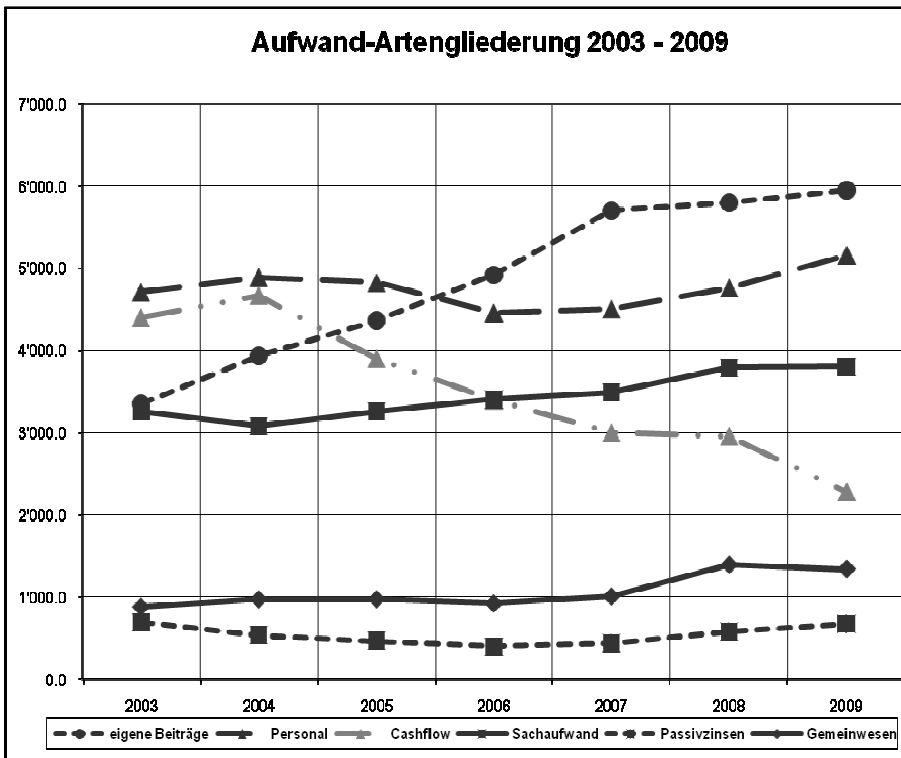
Entwicklung Aufwand nach Artengliederung

Die Entwicklung des Aufwands nach Artengliederung zeigt, dass die "eigenen Beiträge" immer noch leicht steigen, wenn auch nicht mehr so extrem wie in den Vorjahren. Die "eigenen Beiträge" enthalten die Zahlungen an den Kanton für Finanzausgleich, Lehrerbeförderungen, Spitalbeiträge, Schulgelder an Berufsschulen, direkte Unterstützungen und Alimentenbevorschussungen an Private usw.

Der Personalaufwand hat zugenommen (Dienstaltersgeschenk und Überstundenauszahlung Polizei; Mehrkosten Nebenämter Volksschule; Mehrkosten Musikschule; Schulsozialarbeit; unfallbedingte Ausfälle Schwimmbad; Lohnerhöhungen infolge Teuerung).

Der Sinkflug des Cashflows hält weiter an.

Der Sachaufwand und die Zahlungen an Gemeinwesen für Bezirksschule, Amtsvormundschaft, Zivilstandsamt Wettingen, Zivilschutz Neuenhof, Jugend- und Familienberatung usw. weisen stabile Entwicklungen aus.



Einwohnergemeinde

Ergebnis Jahresrechnung 2009 (in Fr. 1'000)

Bestandesrechnung	1. Januar 2009		31. Dez. 2009		Abweichung	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Total	43'825	43'825	43'320	43'320	-505	-505
Finanzvermögen	25'897		21'249		-4'648	
Verwaltungsvermögen	17'928		22'071		4'143	
Fremdkapital		32'152		31'170		-982
Spezialfonds		4'769		4'976		207
Indirekte Abschreibungen		107		377		270
Eigenkapital		6'797		6'797		0
Netto-Schulden (Total)		6'255		9'920		3'665

Laufende Rechnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Abweichung	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total	19'931	19'931	19'172	19'172	759	759
Steuerertrag		15'792		15'846		-54
Übrige Erträge		4'139		3'326		813
Total Aufwand	17'734		17'928		-194	
<u>Cashflow</u>	<u>2'197</u>		<u>1'244</u>		<u>953</u>	
Zusätzliche Abschreibungen	1'002		167		835	
Vorgeschriebene Abschreibungen	1'195		1'077		118	
Ertragsüberschuss in Eigenkapital	0		0		0	

Investitionsrechnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Abweichung	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total (Ausgaben, Einnahmen)	6'656	6'656	5'124	5'124	1'532	1'532
Ausgaben	6'656		5'124		1'532	
Einnahmen		585		1'224		-639
Netto-Investitionsausgaben		6'071		3'900		2'171
Finanzierung	6'071	6'071	3'900	3'900	2'171	2'171
Netto-Investitionsausgaben	6'071		3'900		2'171	
Abschreibungen/Ertragsüberschuss		2'197		1'244		953
Finanzierungs-Fehlbetrag		3'874		2'656		1'218

Bestandesrechnung

AKTIVEN

Verwaltungsvermögen

Die noch nicht abgeschlossenen Verpflichtungskredite weisen per Ende 2009 folgende Saldi aus:

1141 Tiefbauten Fr. 3'802'474.65

• Strassen-/Werkleitungssanierung Schliffene/Buechzelglistrasse Kredit Fr. 980'000.--	Konto 1.1141.05	Fr.	48'844.50
• Sanierung Erschliessung "Gipf" Kredit Fr. 611'000.--	Konto 1.1141.06	Fr.	454'312.45
• Kreisel "Steinbruch" Kredit Fr. 1'420'000.--	Konto 1.1141.10	Fr.	30'483.05
• Erschliessung "Zentrum" Kredit Fr. 600'000.--	Konto 1.1141.12	Fr.	505'250.10
• Rückwärtige Parkierung Post und Gasthof "Rössli" Kredit Fr. 130'000.--	Konto 1.1141.13	Fr.	134'428.15
• Entwicklungsplanung "Flüefeld" Kredit Fr. 80'000.--	Konto 1.1141.17	Fr.	160'258.95
• Anschluss-Knoten "Bickacher" Kredit Fr. 580'000.--	Konto 1.1141.18	Fr.	360'885.95
• Geh- / Radweg Landstrasse Kredit Fr. 540'000.--	Konto 1.1141.19	Fr.	280'843.80
• Erschliessung "Bickacher" Kredit Fr. 381'000.--	Konto 1.1141.25	Fr.	409'891.25
• Strassen-/Werkleitungssanierung Feldstrasse/Bickackerstrasse Kredit Fr. 414'000.--	Konto 1.1141.26	Fr.	785'799.10
• Strassen-/Werkleitungssanierung Ötlikon, Projektierung Kredit Fr. 32'500.--	Konto 1.1141.27	Fr.	79'268.65
• Erneuerung Landstrasse K275 Kredit Fr. 1'600'000.--	Konto 1.1141.28	Fr.	6'000.00
• Ersatz Furtbachbrücke Kredit Fr. 1'200'000.--	Konto 1.1141.29	Fr.	204'000.00

- Strassen-/Werkleitungsanierung Bachwiesenstrasse
Kredit Fr. 349'000.-- Konto 1.1141.30 Fr. 4'707.55
- Strassen-/Werkleitungsanierung Buech-/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 1'265'000.-- Konto 1.1141.32 Fr. 337'501.15

1143 Hochbauten Fr. 8'584'387.80

- Sanierung und Erweiterung Mehrzweckhalle
Kredit Fr. 7'333'000.-- (inkl. Proj.) Konto 1.1143.01 Fr. 7'566'597.05
- Provisorien Turn-/Sportbetrieb, Rundbogenhalle/Container
Kredit Fr. 128'000.-- Konto 1.1143.02 Fr. 187'633.80
- Sportanlage "Ländli"
Kredit Fr. 1'722'000.-- Konto 1.1143.07 Fr. 444'105.95
- Alters- und Pflegeheim, Planung
Kredit Fr. 559'000.-- Konto 1.1143.09 Fr. 386'051.00

1146 Mobilien Fr. 2'956'465.20

- Aargauische Pensionskasse, Ausfinanzierung / Besitzstand
Kredit Fr. 3'097'000.-- Konto 1.1146.02 Fr. 2'956'465.20

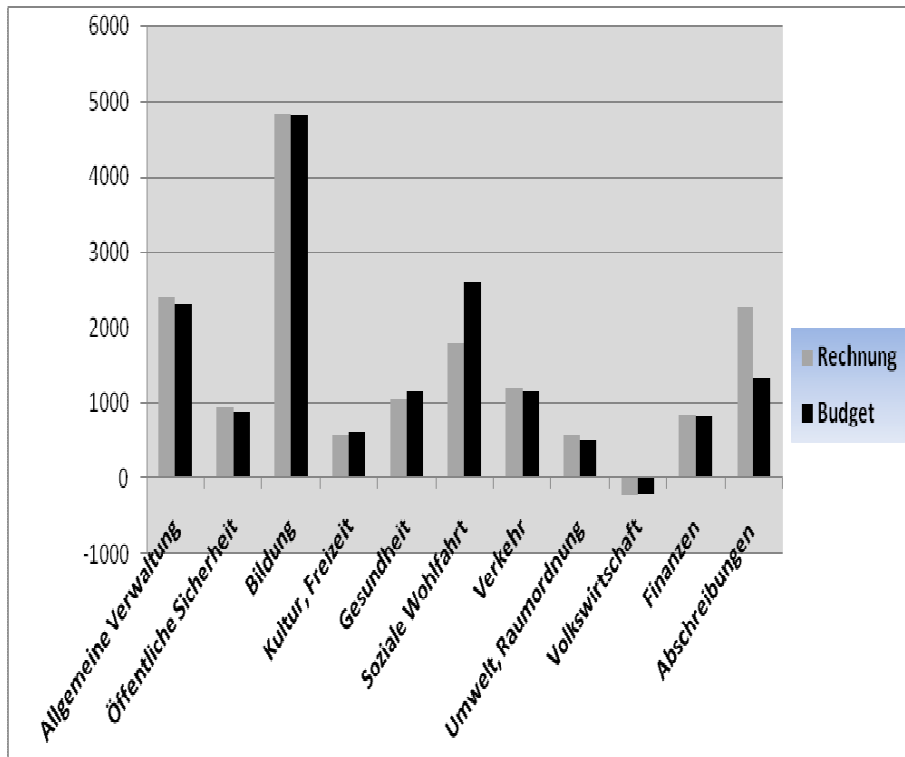
PASSIVEN

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2009 Fr. 6'797'075.

Laufende Rechnung

Verwendung der Steuergelder in Fr. 1'000



Details Laufende Rechnung / Konti mit Abweichungen von über Fr. 10'000.-- (+ oder -)

0 Allgemeine Verwaltung (netto + Fr. 96'703)			
011.310.01	+ Fr.	16'430.25	Mehrkosten im Zusammenhang mit den diversen Wahlen (Zusammen- tragung Stimm-/Wahlmaterial, Publikationen, Wahlzettel)
020.309	+ Fr.	53'366.55	Diverse Inserate und Entschädigungen an die BDO Visura für die Selektionen Bauverwalter und Leiter Tiefbau (Kosten = Fr. 46'180.50)
020.310	+ Fr.	23'645.74	Mehrkosten für Toner-Beschaffungen (Fr. 13'074.35), Erstellung Wahlunterlagen, Kopierpapier

1 Öffentliche Sicherheit (netto + Fr. 63'331)			
100.352/1	+ Fr.	26'775.00	Amtsvormundschaft: Nachzahlung für 2008 (Fr. 8'059) und Rest der Ausfinanzierung APK (Fr. 18'724)
110	+ Fr.	73'277.65	Polizei: Inkraftsetzung der "Übergangsvereinbarung über die polizeiliche Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Wettingen und Würenlos" per 1. Februar 2009. Entschädigung = Fr. 58.-- pro Einwohner und Jahr. Gemäss Absprache erfolgten die Besoldungen der beiden Gemeindepolizisten bis Ende 2009 durch Würenlos. Die Schlussabrechnung ergab ein Guthaben zugunsten der Gemeinde Würenlos von Fr. 13'928 = Vereinnahmung im Konto 1.110.436/1). Begründung für Überschreitung der Besoldungen: Ausrichtung einer Treueprämie für 10-jähriges Dienstjubiläum und Auszahlung von Überzeit.
140.352/3	+ Fr.	15'588.10	Feuerwehr: Abgeltung an Gemeinde Unterengstringen für allgemeine Betriebskosten und Personalaufwand des Klosters Fahr
2 Bildung (netto + Fr. 25'681)			
210.302/2	+ Fr.	22'416.80	Budgetüberschreitung aus folgenden Gründen: - Zunahme von krankheitsbedingten Ausfällen von Lehrpersonen - Langfristige, teilweise unentschuldigte Absenzen von zwei Lehrpersonen - Zusätzliche Informatikkurse für Lehrpersonen durch Einführung neuer Software im Hinblick auf die neue Promotionsverordnung - Zunahme der Anzahl Schüler, welche Informatikkurse nutzen
210.304	+ Fr.	42'979.15	Ausfinanzierung der Deckungslücke APK von Lehrpersonen für Kindergärten, Musikalische Grundschulung, Mundartunterricht sowie Schulleitungen (Fr. 43'137.40)
212.302/2	+ Fr.	23'796.65	Die Besoldungen für die Musikschule haben zugenommen, die Elternbeiträge dafür auch.
212.433	+ Fr.	23'603.75	
213.312	+ Fr.	14'745.80	Beschaffung von Heizöl
213.314	+ Fr.	39'664.01	- Reparatur der beschädigten Eingangstüre an der Mehrzweckhalle (Fr. 12'115.76) - Anmeldung an die Einbruchmeldezentrale (Fr. 8'469.40) - Unterhalt Sanitäranlagen (Fr. 12'965) - Kosten für den Umbau des Foyer (Fr. 5'107.85)
218.352/2	+ Fr.	88'175.00	Schulgelder für die Bezirksschule Wettingen: - zu tiefe Budgetierung - Erhöhung des Ansatzes pro Schüler von Fr. 4'799 auf Fr. 5'122 (Mehrkosten = Fr. 36'176) - Auslagen für sechs Zu-/Wegzüge während des Schuljahres von Fr. 19'011 (Vorjahr = nur ein Fall)
219.309	+ Fr.	18'102.95	Nicht budgetierte Kosten für die "Evaluation Schulsozialarbeit 2009" (Kosten = Fr. 18'500)
230.361	+ Fr.	90'065.00	- zu tiefe Budgetierung der Schulgelder an Berufsschulen - mehr Lehrlinge, welche ausserkantonale Berufsschulen besuchen
3 Kultur, Freizeit (netto – Fr. 55'222)			
300.364	+ Fr.	10'380.00	Beitrag von Fr. 10'000 an die Feierlichkeiten zum Anlass des 90. Geburtstags der Ehrenbürgerin Silja Walter (Sr. M. Hedwig) im Kloster Fahr

341.301	+ Fr.	45'111.35	Schwimmbad: Anstellung eines Aushilfsbadmeisters infolge von unfallbedingten Ausfällen der beiden Badmeister. Ein Grossteil der Zusatzkosten wurde durch die Taggeld-Versicherung wieder zurückerstattet (Konto 1.341.436/2; Fr. 31'124).
4 Gesundheit (netto – Fr. 92'433)			
5 Soziale Wohlfahrt (netto – Fr. 798'407)			
580.361	- Fr.	447'704.75	Die Kosten für das Jahr 2007 wurden bereits in diesem Jahr bezahlt und nicht - wie gemäss Schreiben des Kantons vorgegeben - erst im Jahr 2008. Die transitorische Belastung im 2008 (Fr. 415'900) konnte daher als Ausgabenverminderung im 2009 verbucht werden.
6 Verkehr (netto + Fr. 39'786)			
620.314/4	+ Fr.	28'594.65	Infolge der vielen Schneefälle musste mehr Streusalz eingekauft werden.
620.318/4	+ Fr.	17'096.05	An der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2008 wurde beantragt, die Kosten für die Tiefbauprojekte durch einen unabhängigen Kontrollingenieur zu überprüfen. Dadurch entstanden Mehrkosten von Fr. 12'908.55).
650.361	+ Fr.	11'912.00	Für den Regionalverkehr musste für das Jahr 2008 der Betrag von Fr. 13'460 nachbezahlt werden (Begründung: Ausbau Halbstundentakt in Spitzenzeit auf der S6 wurde falsch berechnet).
7 Umwelt, Raumordnung (netto + Fr. 56'690)			
790.318	+ Fr.	39'489.40	Honorare Raumordnung: Planung Zentrumswiese, Gestaltungsplan "Dorfzentrum", Zentrumsplanung, Ortsplanung, Landschaftsspanne Sulperg – Rüsler
9 Finanzen, Steuern			
940.321	+ Fr.	54'432.25	Zinsen kurzfristige Schulden: Die Verschuldung der Werke ist nicht im budgetierten Rahmen eingetreten (nichtrealisierte Investitionen); viel höhere Erträge bei den Anschlussgebühren als budgetiert (vor allem beim Abwasser in den Jahren 2008 und 2009).
940.329	+ Fr.	32'012.75	Skonti, Vergütungszinsen: - zu tiefe Budgetierung - Mehraufwand für Vergütungszinsen im Vergleich zum Vorjahr
940.420	- Fr.	32'590.41	Minderertrag, da für Festgeld-Anlagen im Moment praktisch keine Zinsen bezahlt werden.

Finanzen, Steuern

<u>Ordentlicher Steuerertrag</u>	<u>Rechnung: 2009</u>	<u>Budget: 2009</u>	<u>Abweichung</u>
Einkommens- und Vermögenssteuern	14'934'630	14'746'000	188'630
Quellensteuern	144'896	195'000	-50'104
Aktiensteuern	710'882	900'000	-189'118
Eingang abgeschriebener Steuern	<u>2'051</u>	<u>5'000</u>	<u>-2'949</u>
Total ordentliche Steuern	15'792'459	15'846'000	-53'541

Sondersteuern

Nach- und Strafsteuern	5'920	6'000	-80
Grundstückgewinnsteuern	516'110	250'000	266'110
Erbschafts- und Schenkungssteuern	144'784	15'000	129'784
Hundesteuern	<u>25'350</u>	<u>25'000</u>	<u>350</u>
Total Sondersteuern	692'164	296'000	396'164

990.331 Vorgeschriebene Abschreibungen Fr. 1'195'056

11	Verwaltungsvermögen (01.01.2009)		17'927'896
115	Darlehen / Beteiligungen (01.01.2009)		-445'000
2288.01	Altersheimfonds (01.01.2009)		-3'916'443
2289	Passivierte Abschreibungen (01.01.2009)		-106'800
2390	Eigenkapital (01.01.2009)		-6'797'075
999.690	Aktivierete Investitionsausgaben 2009	6'656'904	
999.590	Passivierte Investitionseinnahmen 2009	-585'641	6'071'263
	Restbuchwert Verwaltungsvermögen		12'733'841
	10 % vorgeschriebene Abschreibungen		1'273'384
993.380	Einlage in Altersheimfonds		-78'328
	Vorgeschriebene Abschreibungen		1'195'056

990.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 1'002'719.76

Der Ertragsüberschuss wird für zusätzliche Abschreibungen verwendet.

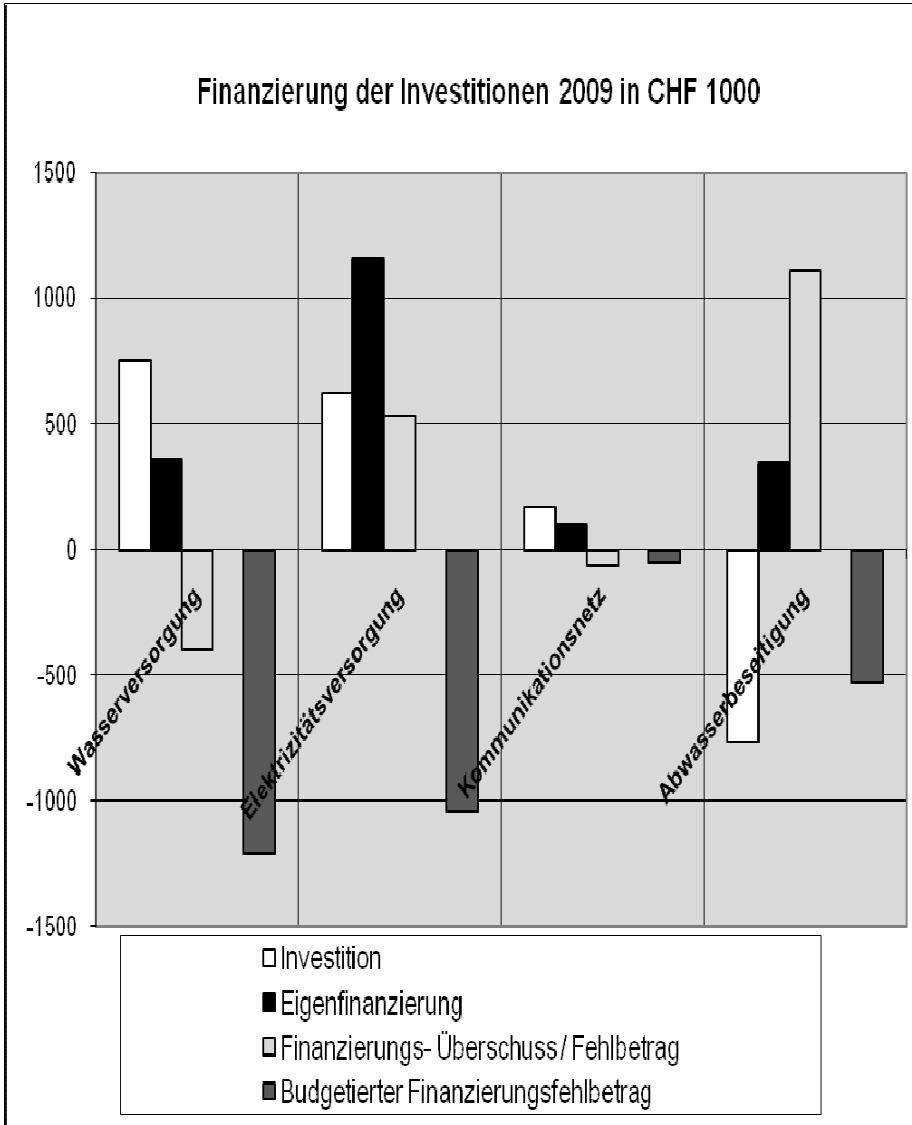
Investitionsrechnung

Kredit	Budget 2009	Rechnung 2009
Aargauische Pensionskasse (Verpfl.kredit Fr. 3'097'000)	0	1'000'000.00
Schulraumkonzept (Kredit Fr. 63'000)	63'000	63'042.25
Sanierung/Erweiterung Mehrzweckhalle (Verpfl.kredit Fr. 7'053'000)	2'053'000	4'161'401.05
Provisorien Turn-/Sportbetrieb (Verpfl.kredit Fr. 128'000)	0	49'017.95
Sportanlage "Ländli" (Verpfl.kredit Fr. 1'722'000)	0	119'348.90
Altersheim-Projektierung (Verpfl.kredit Fr. 559'500)	100'000	0.00
Anschluss-Knoten "Bickacher" (Verpfl.kredit Fr. 540'000)	0	1'168.20
Geh-/Radweg Landstrasse (Verpfl.kredit Fr. 540'000)	0	1'381.00
Kreisel "Steinbruch" (Verpfl.kredit Fr. 1'420'000)	0	3'000.00

Kreisel "Steinbruch" - SBB (Kredit Fr. 55'000)	0	4'848.50
Ersatz Furtbachbrücke (Verpfl.kredit Fr. 1'200'000)	1'200'000.00	204'000.00
Erneuerung Landstrasse K275 (Verpfl.kredit Fr. 1'600'000)	0	6'000.00
Strassen-/Werkleitungssanierung Schliffene/Buechzelglistrasse (Verpfl.kredit Fr. 988'000)	0	644.00
Erneuerung Bifigweg (Verpfl.kredit Fr. 197'000)	97'000	0.00
Sanierung Erschliessung "Gipf" (Verpfl.kredit Fr. 611'000)	0	4'895.80
Strassen-/Werkleitungssanierung Feldstrasse/Bickackerstrasse (Verpfl.kredit Fr. 414'000)	100'000	782'173.65
Erschliessung "Bickacher" (Verpfl.kredit Fr. 381'000)	131'000	-202'240.65
Strassen-/Werkleitungssanierung Ötlikon (Verpfl.kredit Fr. 32'500)	0	2'268.15
Strassen-/Werkleitungssanierung Buechstrasse/Buechzelglistrasse (Verpfl.kredit Fr. 1'265'000)	632'000	337'501.15
Erschliessung "Gatterächer West" (Verpfl.kredit Fr. 49'550)	49'550	0.00
Strassen-/Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse (Verpfl.kredit Fr. 349'000)	349'000	4'707.55
Quellen "Moos" (Kredit Fr. 50'000)	0	10'346.80
Quellensanierung "Moos" (Verpfl.kredit Fr. 330'000)	330'000	0
Zonenplanung "Flüefeld" (Verpfl.kredit Fr. 80'000)	20'000	103'399.80
T o t a l	5'124'550	6'656'904.10

Der Kredit "Strassen- und Werkleitungssanierung Feldstrasse/Bickackerstrasse" präsentiert sich im Moment mit einer Budgetüberschreitung. Da bereits diverse Teilrechnungen bezahlt wurden (Weibel AG, Strassen- und Tiefbau, Wettingen), dabei jedoch der Anteil der Werke nicht aufgeführt wurde, erfolgte die volle Belastung auf dem Strassenanteil. Die Aufteilung erfolgt nach Abschluss des Bauprojekts.

Gemeindewerke



Wasserversorgung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2009</u>	<u>Budget: 2009</u>	<u>Abweichung</u>
Vorgeschriebene Abschreibungen	114'513	259'000	-144'487
Zusätzliche Abschreibungen	<u>241'148</u>	<u>0</u>	<u>241'148</u>
Cashflow	355'661	259'000	96'661

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	1'436'371	1'602'375	-166'004
./. Investitionseinnahmen	<u>680'135</u>	<u>130'000</u>	<u>550'135</u>
Netto-Investitionsausgaben	756'236	1'472'375	-716'139
./. Cashflow	<u>355'661</u>	<u>259'000</u>	<u>96'661</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	400'575	1'213'375	-812'800

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 1'189'757.95

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite weisen per 31.12.2009 folgende Saldi aus:

- Installation Lecküberwachungssystem
Kredit Fr. 196'000.-- Konto 2.1141.10 Fr. 208'385.35
- Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffene/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 268'000.-- Konto 2.1141.11 Fr. 2'700.00
- Strassen- und Werkleitungssanierung Ötlikon, Projektierung
Kredit Fr. 32'500.-- Konto 2.1141.12 Fr. 19'136.80
- Strassen- und Werkleitungssanierung Feldstrasse/Bickackerstrasse
Kredit Fr. 181'000.-- Konto 2.1141.14 Fr. 3'717.25
- Erschliessung "Bickacher"
Kredit Fr. 198'000.-- Konto 2.1141.15 Fr. 150'052.40
- Planung Grundwasserpumpwerk "Tägerhard"
Kredit Fr. 161'400.-- Konto 2.1141.16 Fr. 323'576.30

• Strassen- und Werkleitungssanierung Buechstrasse/Buechzelglistrasse			
Kredit Fr. 950'000.--	Konto 2.1141.17	Fr.	288'962.10
• Strassen- und Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse			
Kredit Fr. 175'000.--	Konto 2.1141.18	Fr.	88'536.05
• Werkleitungssanierung Büntenstrasse			
Kredit Fr. 280'000.--	Konto 2.1141.21	Fr.	97'844.40
• Erschliessung "Gatterächer West"			
Kredit Fr. 30'375.--	Konto 2.1141.22	Fr.	6'847.30

PASSIVEN

2390 Eigenkapital Fr. 1'196'119.90

Die Wasserversorgung weist per 31.12.2009 ein Eigenkapital von Fr. 1'196'119.90 aus.

Laufende Rechnung

Verminderte Aufwendungen in diversen Bereichen (Stromankauf, Beschaffung Hilfsmaterial, Unterhaltsarbeiten, Planungen/Gutachten, vorgeschriebene Abschreibungen) und Mehrerträge bei den Wasserzinsen (Umstellung vom hydrologischen Rechnungsjahr auf das Kalenderjahr = 15 Monate; Transitorische Buchung von Fr. 110'000 für Oktober bis Dezember 2009, da bei Rechnungsabschluss definitive Zahlen noch nicht bekannt) sowie bei Erlösen aus ausgeführten Arbeiten führten zu einem markant besseren Ergebnis als im Budget vorgesehen.

701.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 241'148.85

Ausgleich der Laufenden Rechnung 2009

Fr. 241'148.85

Elektrizitätsversorgung

Ergebnis

Gemäss Stromversorgungsgesetz ist die Jahresrechnung wie folgt zu publizieren (Betriebsrechnung):

Publikation	Verteilung	Übriges
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	3'470'619.45	2'569'585.75
Übriger Betriebsertrag	43'380.86	0.00
Interne Verrechnungen	0.00	69'700.00
Gesamtleistung	3'514'000.31	2'639'285.75
Material, Fremdleistungen	2'127'902.55	2'346'875.95
Personal	413'598.20	68'045.75
Abschreibungen	103'851.85	3'108.00
Übriger Betriebsaufwand	49'922.25	9'690.00
Betriebsaufwand	2'695'274.85	2'427'719.70
Betriebsergebnis vor Finanzierung	818'725.46	211'566.05
Finanzertrag	17'833.05	0.00
Finanzaufwand		
Ordentliches Ergebnis	836'558.51	211'566.05
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Jahresgewinn	836'558.51	211'566.05

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2009</u>	<u>Budget: 2009</u>	<u>Abweichung</u>
Investitionsausgaben	1'136'370	1'879'000	-742'630
./. Investitionseinnahmen	<u>514'315</u>	<u>100'000</u>	<u>414'315</u>
Netto-Investitionen	622'055	1'779'000	-1'156'945
./. Abschreibungen	106'959	93'950	13'009
./. Jahresgewinn	<u>1'048'124</u>	<u>641'110</u>	<u>407'014</u>
Finanzierungs-Überschuss	-533'028	1'043'940	1'576'968

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 1'544'479.50

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite werden einzeln bilanziert (Saldo per 31.12.2009):

• Anschluss-Knoten "Bickacher" Kredit Fr. 40'000.--	Konto 3.1141.08	Fr.	77'564.05
• Gehweg Landstrasse Kredit Fr. 80'000.--	Konto 3.1141.09	Fr.	71'071.90
• Sanierung Erschliessung "Gipf" Kredit Fr. 290'000.--	Konto 3.1141.12	Fr.	45'214.20
• Erschliessung "Bickacher" Kredit Fr. 184'000.--	Konto 3.1141.15	Fr.	261'246.45
• Feld-/Bickackerstrasse Kredit Fr. 216'600.--	Konto 3.1141.16	Fr.	14'342.40
• Strassen- und Werkleitungssanierung Ötlikon, Projektierung Kredit Fr. 32'500.--	Konto 3.1141.17	Fr.	1'302.05
• Strassen- und Werkleitungssanierung Buechstrasse/Buechzelglistrasse Kredit Fr. 1'147'000.--	Konto 3.1141.20	Fr.	258'752.90
• Werkleitungssanierung Bünthenstrasse Kredit Fr. 255'000.--	Konto 3.1141.24	Fr.	106'999.35
• Erschliessung "Gatterächer West" Kredit Fr. 265'000.--	Konto 3.1141.25	Fr.	27'224.75

PASSIVEN

2390 Eigenkapital Fr. 2'317'147.87

Die Elektrizitätsversorgung ist schuldenfrei und weist ein Eigenkapital aus.

Laufende Rechnung

Die Verwaltungskommission der Technischen Betriebe hat entschieden, vom hydrologischen Rechnungsjahr (1. Oktober bis 30. September) auf das Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember) umzustellen. Dadurch ergeben sich Mehrausgaben bei den Dienstleistungen und Mehrerträge bei den Benützungsgebühren (Rechnungsjahr = 15 Monate; Transitorische Buchung von Fr. 1'100'000 für Oktober bis Dezember 2009, da bei Rechnungsabschluss definitive Zahlen noch nicht bekannt).

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst massiv besser ab als budgetiert. Auf der einen Seite konnten bewilligte Investitionen noch nicht vollständig realisiert werden (Werkleitungssanierung Bünthenstrasse, Buechstrasse/Buechzelglistrasse, Bachwiesenstrasse, Erschliessung "Gatterächer West"), auf der anderen Seite sind die Anschlussgebühren viel höher ausgefallen.

Kommunikationsnetz

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2009</u>	<u>Budget: 2009</u>	<u>Abweichung</u>
Vorgeschriebene Abschreibungen	95'036	104'150	-9'114
Zusätzliche Abschreibungen	<u>9'140</u>	<u>51'380</u>	<u>-42'240</u>
Cashflow	104'176	155'530	-51'354

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	209'473	217'000	-7'527
./. Investitionseinnahmen	<u>40'550</u>	<u>10'000</u>	<u>30'550</u>
Netto-Investitionen	168'923	207'000	-38'077
./. Abschreibungen	<u>104'176</u>	<u>155'530</u>	<u>-51'354</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	64'747	51'470	13'277

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen/Leitungsbau Fr. 7'110.60

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite werden einzeln bilanziert (Saldo per 31.12.2009):

- Erschliessung "Bickacher"
Kredit Fr. 23'000.-- Konto 4.1141.06 Fr. 7'110.60

PASSIVEN

2006.01 KK-Schulden bei Einwohnergemeinde

Das Kommunikationsnetz schuldet der Gemeinde Fr. 947'869.04.

Die Schulden sind begründet durch den Bau des neuen Kommunikationsnetzes in den Jahren 2005 und 2006 im Betrage von Fr. 1'150'423.95.

Laufende Rechnung

Die Verwaltungskommission der Technischen Betriebe hat entschieden, vom hydrologischen Rechnungsjahr (1. Oktober bis 30. September) auf das Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember) umzustellen. Dadurch ergeben sich Mehrausgaben bei den Dienstleistungen und Mehrerträge bei den Benützungsgebühren (Rechnungsjahr = 15 Monate; Transitorische Buchung von Fr. 100'000 für Oktober bis Dezember 2009, da bei Rechnungsabschluss definitive Zahlen noch nicht bekannt).

321.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 9'140.65

Ausgleich der Laufenden Rechnung

Fr. 9'140.65

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst besser ab als im Budget vorgesehen, da die vereinnahmten Anschlussgebühren höher ausgefallen sind.

Abwasserbeseitigung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2009</u>	<u>Budget: 2009</u>	<u>Abweichung</u>
Zusätzliche Abschreibungen	345'903	260'600	85'303
Ertragsüberschuss	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Cashflow	345'903	260'600	85'303

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	449'083	1'163'270	-714'187
./. Investitionseinnahmen	<u>1'215'087</u>	<u>370'000</u>	<u>845'087</u>
Netto-Investitionen	-766'004	793'270	-1'559'274
./. Abschreibungen	<u>345'903</u>	<u>260'600</u>	<u>85'303</u>
Finanzierungs-Überschuss	-1'111'907	532'670	-1'644'577

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 962'829.25

Folgende Werkanlagen mit einem Verpflichtungskredit sind noch nicht abgerechnet (Saldo per 31.12.2009):

- Anschluss-Knoten "Bickacher"
Kredit Fr. 50'000.-- Konto 6.1141.09 Fr. 53'840.40
- Sanierung Erschliessung "Gipf"
Kredit Fr. 390'000.-- Konto 6.1141.11 Fr. 249'439.10
- Schliffenen-/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 618'000.-- Konto 6.1141.12 Fr. 81'928.00
- Erschliessung "Bickacher"
Kredit Fr. 512'000.-- Konto 6.1141.14 Fr. 441'699.50
- Strassen-/Werkleitungssanierung Ötlikon, Projektierung
Kredit Fr. 32'500.-- Saldo 6.1141.16 Fr. 4'166.75
- Strassen-/Werkleitungssanierung Buechstrasse/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 264'000.-- Saldo 6.1141.18 Fr. 47'888.60

- Umlegung Entwässerungsleitung Bereich Parzelle 572
Kredit Fr. 247'500.-- Saldo 6.1141.22 Fr. 83'866.90

PASSIVEN

2041 Rückstellung ARA Killwangen-Spreitenbach-Würenlos Fr. 568'733.--
Rückstellung für die Finanzierung der bevorstehenden Erweiterungsbauten

2390 Eigenkapital Fr. 3'760'720.60

Die Abwasserbeseitigung ist schuldenfrei. Das Eigenkapital beträgt Fr. 3'760'720.60.

Laufende Rechnung

Die Verwaltungskommission der Technischen Betriebe hat entschieden, vom hydrologischen Rechnungsjahr (1. Oktober bis 30. September) auf das Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember) umzustellen. Dadurch ergeben sich Mehrausgaben bei den Dienstleistungen und Mehrerträge bei den Benützungsgeldern (Rechnungsjahr = 15 Monate; Transitorische Buchung von Fr. 200'000 für Oktober bis Dezember 2009, da bei Rechnungsabschluss definitive Zahlen noch nicht bekannt).

711.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 345'903.45

Die Laufende Rechnung wird mit den zusätzlichen Abschreibungen ausgeglichen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst massiv besser ab als budgetiert. Auf der einen Seite konnten bewilligte Investitionen noch nicht vollständig realisiert werden (Werkleitungssanierung Buechstrasse/Buechzelglistrasse und Bachwiesenstrasse, Umbau Pumpwerk Klärbecken "Altwies"), auf der anderen Seite sind die Anschlussgebühren viel höher ausgefallen.

Abfallbewirtschaftung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2009</u>	<u>Budget: 2009</u>	<u>Abweichung</u>
Ertragsüberschuss / Cashflow	79'233	21'400	57'833

Bestandesrechnung

Die Abfallbewirtschaftung hat keine Anlagen (Werkanlagen) und ebenso keine Schulden. Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss von Fr. 79'233.10 und weist am 31. Dezember 2009 einen Saldo von Fr. 501'913.-- aus.

Laufende Rechnung

Die Kosten für die Kehrichtverbrennung bei der KVA Turgi sind um rund Fr. 44'000 tiefer ausgefallen als budgetiert.

Der Ertragsüberschuss von **Fr. 79'233.10** wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Details Rechnung 2009

umfassend

- Bestandesrechnung
- Laufende Rechnung
- Investitionsrechnung
 - Einwohnergemeinde
 - Wasserversorgung
 - Elektrizitätsversorgung
 - Kommunikationsnetz
 - Abwasserbeseitigung
 - Abfallbewirtschaftung

Einwohnergemeinde

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2009		Schlussbilanz: 31.12.2009	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	43'825'253		43'320'791	
10	Finanzvermögen	25'897'357		21'249'276	
<u>100</u>	<u>Flüssige Mittel</u>	<u>14'481'460</u>		<u>9'973'760</u>	
101	Guthaben	<u>6'744'585</u>		<u>6'764'992</u>	
1011.02	Kontokorrent Wasserversorgung	412'020		946'626	
1011.04	Kontokorrent Kommunikationsnetz	782'179		947'869	
1012	Abrechnungskonti: Steuern	5'201'717		4'476'429	
1015/19	Übrige Debitoren / Festgelder	348'669		394'068	
<u>102</u>	<u>Anlagen</u>	<u>4'140'804</u>		<u>4'201'622</u>	
1020	Wertpapiere	261'217		256'276	
1023	Liegenschaften (Finanzvermögen)	3'879'587		3'945'346	
103	<u>Transitorische Aktiven</u>	<u>530'508</u>		<u>308'902</u>	
11	Verwaltungsvermögen	17'927'896		22'071'515	
<u>1141</u>	<u>Tiefbauten (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>3'325'220</u>		<u>3'802'475</u>	
<u>1143</u>	<u>Hochbauten (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>4'254'620</u>		<u>8'584'388</u>	
<u>1146</u>	<u>Mobilien (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>2'080'153</u>		<u>2'956'466</u>	
<u>1149</u>	<u>Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen</u>	<u>7'822'903</u>		<u>6'283'186</u>	
<u>1154</u>	<u>Gemeinwirtsch. Unternehmungen (Anteil Bus)</u>	<u>445'000</u>		<u>445'000</u>	

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2009		Schlussbilanz: 31.12.2009	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Passiven		43'825'253		43'320'791
20	Fremdkapital		32'152'655		31'170'201
<u>200</u>	<u>Laufende Verpflichtungen / Kurzfristige Schulden</u>		<u>13'899'185</u>		<u>13'814'709</u>
2000	Kreditoren		2'243'660		2'389'163
2001	Depotgelder (Grabunterhalt)		175'650		153'791
2006	Kontokorrente: Gemeinde-Werke, Ortsbürger		7'617'057		7'928'276
2007	Abrechnungskonti: Steuern		3'217'268		2'885'419
2009	Abrechnungskonti: Privatbauten		645'550		458'060
<u>202</u>	<u>Langfristige Schulden</u>		<u>15'795'916</u>		<u>15'803'834</u>
	Feste Darlehen (Versicherungen)		12'000'000		12'000'000
	Darlehen Ortsbürger, Vereine		3'795'916		3'803'834
<u>203</u>	<u>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</u>		<u>507'424</u>		<u>509'492</u>
2033	Regula Brunner Schul- und Armenfonds		228'788		230'434
2035	Zuwendungen (Schenkung für Altersheim)		278'636		279'058
<u>205</u>	<u>Transitorische Passiven</u>		<u>1'950'130</u>		<u>1'042'166</u>
22	Spezialfinanzierungen		4'875'522		5'353'514
2288	Spezialfonds		4'768'722		4'976'584
2288.01	Altersheimfonds		3'916'443		3'994'771
2288.02	Schutzraum-Ersatzbeiträge		852'279		981'813
<u>2289</u>	<u>Abschreibungen (indirekt)</u>		<u>106'800</u>		<u>376'930</u>
	Nicht abgerechnete Verpflichtungskredite				
23	Eigenkapital		6'797'076		6'797'076

Laufende Rechnung		Rechnung: 2009		Voranschlag: 2009		Rechnung: 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total		19'931'300	19'931'300	19'172'900	19'172'900	20'026'154	20'026'154
0	Allgemeine Verwaltung	2'826'405	415'951	2'737'750	424'000	2'676'117	392'688
011	Legislative	233'507		211'600		195'326	
012	Gemeinderat	306'798		308'900		270'500	
020	Gemeindeverwaltung	2'057'084	355'519	1'992'450	363'400	2'025'260	318'524
090	Verwaltungsliegenschaften	184'297	45'312	180'400	45'600	168'382	59'044
091	Privat genutzte Verwalt.-Liegensch.	44'719	15'120	44'400	15'000	16'649	15'120
1	Öffentliche Sicherheit	1'429'867	479'635	1'378'300	491'400	1'472'048	680'269
100	Rechtswesen	454'285	141'924	413'900	127'000	463'854	153'988
110	Polizei	377'434	29'656	414'500	140'000	377'302	162'808
140	Feuerwehr	340'042	165'558	375'400	174'900	328'506	172'279
150	Militär	44'054		39'500		32'023	
160	Zivilschutz	214'052	142'497	135'000	49'500	270'363	191'194
2	Bildung	5'107'225	276'742	5'052'800	248'000	4'753'810	254'092
200	Kindergärten	100'735	500	144'100		117'834	
210	Volksschule allgemein	504'367	19'808	441'900	6'500	372'947	12'669
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	248'707	1'161	268'300		225'905	
212	Musikschule	595'610	212'104	581'700	188'500	549'666	189'794
213	Schulanlagen	863'591	25'547	838'800	20'000	863'873	17'625
218	Schulgelder	2'046'672	12'798	2'138'000	25'000	1'954'543	17'064
219	Volksschule übriges	314'044	574	306'800	8'000	262'063	644
220	Sonderschulung	11'443	4'250	10'200		7'161	
230	Berufsbildung	404'665		308'000		399'818	
290	Übriges Bildungswesen	17'391		15'000			

Laufende Rechnung		Rechnung: 2009		Voranschlag: 2009		Rechnung: 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur, Freizeit	766'795	203'716	759'400	141'100	770'809	155'705
300	Kulturförderung	101'498	870	94'400	2'000	122'902	2'924
330	Parkanlagen, Wanderwege	18'190		13'400		23'847	
340	Sport	82'645	1'150	94'700	600	82'607	980
341	Schwimmbad	459'762	186'043	445'100	131'500	444'133	144'101
350	Übrige Freizeitgestaltung	104'700	15'653	111'800	7'000	97'320	7'700
4	Gesundheit	1'122'452	53'485	1'162'400	1'000	1'224'665	112'029
400	Spitäler	901'093	52'214	919'500		1'001'408	110'900
440	Krankenpflege	180'044		197'000		179'866	
450	Krankheitsbekämpfung	600		600		850	
460	Schulgesundheitsdienst	40'615	1'271	44'000	1'000	41'134	1'129
470	Lebensmittelkontrolle	100		1'300		1'407	
5	Soziale Wohlfahrt	2'499'419	696'825	3'117'500	516'500	2'397'886	559'094
500	Sozialversicherungen	31'557	7'905	31'300	8'000	30'219	7'883
540	Jugend	484'309	40'739	527'600	30'500	557'781	35'269
580	Allgemeine Fürsorge	965'396		1'388'300		785'769	
581	Sozialhilfe	791'679	608'055	926'300	433'000	807'840	499'081
582	Sozialdienst	93'778	40'126	114'000	45'000	86'277	16'861
589	Familienhilfe	132'700		130'000		130'000	
6	Verkehr	1'279'454	74'968	1'216'700	52'000	1'251'459	49'183
610	Kantonsstrassen	49'711		46'000		78'544	
620	Gemeindestrassen	776'359	57'212	711'300	36'000	780'067	49'183
640	Bundesbahnen	26'237	17'756	32'700	16'000	3'993	
650	Regionalverkehr (Bus)	427'147		426'700		388'855	

Laufende Rechnung		Rechnung: 2009		Voranschlag: 2009		Rechnung: 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Umwelt, Raumordnung	630'826	59'437	561'000	46'300	633'790	33'020
700	Dorfbrunnen, Quellen	68'483		87'400		47'020	
740	Friedhof, Bestattung	169'818	59'437	166'400	46'300	188'496	32'112
750	Gewässerverbauungen	71'759		48'200		15'615	
780	Übriger Umweltschutz	84'444		66'300		80'814	908
790	Raumordnung	236'322		192'700		301'845	
8	Volkswirtschaft	29'380	238'461	26'500	215'100	16'735	187'134
800	Landwirtschaft	21'293		18'400		8'648	
820	Jagd, Fischerei	7'087	9'634	7'100	9'600	7'087	9'634
860	Energie		228'827		205'500		177'500
869	Übrige Energie	1'000		1'000		1'000	
9	Finanzen, Steuern	4'239'477	17'432'080	3'160'550	17'037'500	4'828'835	17'602'940
900	Gemeindesteuern	160'821	15'792'461	112'000	15'846'000	69'423	15'763'382
905	Andere Steuern	500	692'165		296'000		434'068
920	Finanzausgleich	497'000		497'000		514'000	
940	Kapitaldienst	677'782	238'060	588'700	261'300	583'203	299'940
942	Liegenschaften Finanzvermögen	111'981	194'105	138'400	129'700	135'197	114'817
990	Abschreibungen	2'197'776		1'243'950		2'344'300	
992	Bauamt	510'714	510'714	501'000	501'000	486'189	486'189
993	Ertragsüberschuss / Rückstellungen	78'328		76'000		691'979	500'000
996	Stiftungen	4'575	4'575	3'500	3'500	4'544	4'544

Investitionsrechnung		Rechnung: 2009		Voranschlag: 2009		Rechnung: 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	7'242'545	7'242'545	6'348'550	6'348'550	6'568'916	6'568'916
0	Allgemeine Verwaltung	1'000'000	0	0	0	1'956'465	0
<u>020</u>	Aargauische Pensionskasse	1'000'000				1'956'465	
561							
1	Öffentliche Sicherheit	0	0	0	0	24'177	16'100
140	Feuerwehr-Auto (Ersatz)					24'177	16'100
<u>506</u>	Subvention Aarg. Gebäudeversich.						
2	Bildung	4'273'461	0	2'116'000	0	3'049'731	45'450
<u>200</u>	<u>Kindergärten</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>45'450</u>
661	Kantonsbeitrag Kindergarten "Feld"						45'450
<u>213</u>	<u>Schulanlagen</u>	<u>4'273'461</u>		<u>2'116'000</u>		<u>3'049'731</u>	
503	Schulraumkonzept	63'042		63'000		13'966	
503	Sanierung/Erweiterung MZH	4'161'401		2'053'000		2'897'149	
503	Provisorien Turn-/Sportbetrieb	49'018				138'616	
3	Kultur, Freizeit	119'348	0	0	0	22'637	0
503	Sportanlage "Ländli"	119'348				22'637	

Investitionsrechnung		Rechnung: 2009		Voranschlag: 2009		Rechnung: 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	Soziale Wohlfahrt						
503	Altersheim-Projektierung	0	0	100'000	0	39'822	0
				100'000		39'822	
6	Verkehr						
501	Kantonsstrassen	1'150'348	585'641	2'558'550	1'224'000	1'212'722	0
501	Gemeindestrassen	220'398	93'276	1'200'000	928'000	237'116	
		929'950	492'365	1'358'550	296'000	975'606	
7	Umwelt Raumordnung						
501	Quelle "Moos"	113'747	0	350'000	0	201'812	0
501	Quellensanierung "Moos"	10'347				8'812	
503	Mobilfunkanlage "Wiemel"			330'000		180'000	
509	Entwicklungsplanung "Flüefeld"	103'400		20'000		13'000	
9	Finanzen						
590	Passivierte Einnahmen	585'641	6'656'904	1'224'000	5'124'550	61'550	6'507'366
690	Aktivierte Ausgaben		6'656'904	1'224'000		61'550	

Wasserversorgung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2009		Schlussbilanz: 31.12.2009	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven			2'571'470	
10	Finanzvermögen			157'160	
1011	KK Einwohnergemeinde				
1039	Transitorische Aktiven	23'128		157'160	
11	Verwaltungsvermögen			2'414'310	
114	Werkanlagen	1'649'228		2'414'310	
	Passiven				2'571'470
20	Fremdkapital				946'626
2006	KK Einwohnergemeinde				946'626
2289	Passivierte Abschreibungen				428'724
23	Eigenkapital				1'196'120
			1'672'356		
					0
			412'020		
			64'216		
					1'196'120

Wasserversorgung	Rechnung: 2009		Voranschlag: 2009		Rechnung: 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	785'017	785'017	757'800	757'800	722'959	722'959
Betrieb und Unterhalt	429'355		498'800		536'321	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	355'662		259'000		186'638	
KK-Zinsen		635'661		595'000		533'290
Wasserzinsen		49'577		30'000		84'659
Erlös aus Aufträgen		1'779		1'000		1'3010
Rückerstattungen		98'000		116'600		92'000
Hydrantenentschädigung				15'200		
Aufwandüberschuss / Bezug aus Eigenkapital						
Investitionsrechnung	2'116'507	2'116'507	1'732'375	1'732'375	1'488'888	1'488'888
Betrieb	1'436'372	680'135	1'602'375	130'000	1'081'239	407'649
Ausbau Netz	5'935		150'000		121'923	
Netzsanierung	90'256		25'000		58'000	
Planung, Gutachten gesamte Anlagen	13'965		25'000			
Unvorhergesehene Investitionen	192'840		70'000		342'447	
Ersatz Fernsteuerungsanlage					255'959	
Installation Lecküberwachungssystem					24'184	
Erschliessung "Hürdlil"	746'350		1'302'000		3'058	
Diverse Werkleitungssanierungen	6'847		30'375		159'785	
Erschliessung "Gatterächer West"					1'500	
Kreisel "Steinbruch"					92'801	
Planung Grundwasserpumpwerk "Tägerhard"	230'775				648	
Erschliessung "Bickacher"	149'404				20'934	
Aarg. Pensionskasse		680'135		130'000		407'649
Anschlussgebühren, Diverse Beiträge						
Abschluss	680'135	1'436'372	130'000	1'602'375	407'649	1'081'239
Passivierte Einnahmen	680'135		130'000		407'649	
Aktivierete Ausgaben		1'436'372		1'602'375		1'081'239

Elektrizitätsversorgung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2009		Schlussbilanz: 31.12.2009	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven			3'128'243	
10	Finanzvermögen	1'321'760		1'583'764	
100	Flüssige Mittel	255		193	
101	KK Einwohnergemeinde	1'293'445		475'571	
102	Vorräte (Verkabelungsmaterial)	8'000		8'000	
103	Transitorische Aktiven	20'060		1'100'000	
11	Werkanlagen / Trafostationen	864'060		1'544'479	
	Passiven		2'185'820		3'128'243
20	Fremdkapital		268'899		1'000
200	Laufende Verpflichtungen		1'000		1'000
205	Transitorische Passiven		267'899		
228	Verpflichtungen		647'898		810'095
23	Eigenkapital		1'269'023		2'317'148

Elektrizitätsversorgung	Rechnung: 2009		Rechnung: 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	6'171'119	6'171'119	4'220'559	4'220'559
Strom-Einkauf	3'531'009		2'403'892	
Verwaltung, Betrieb und Unterhalt	1'485'027		1'241'851	
Abschreibungen, Ertragsüberschuss	1'155'083		574'816	
Strom-Verkauf		5'909'216		3'962'052
Arbeiten für Dritte		130'989		134'118
Übrige Einnahmen / KK-Zinsen		130'914		124'389
Entnahme aus Eigenkapital				
Investitionsrechnung	1'650'685	1'650'685	943'003	943'003
Betrieb	1'136'370	514'315	917'869	25'134
Kabel- und Freileitungsnetz	80'636		129'996	
Unvorhergesehene Investitionen	1'46'530		122'802	
Anschluss-Knoten "Bickacher"			45'036	
Leitung Büntenstrasse			25'383	
Erschliessung "Hürdli"	229'002		224'459	
Erschliessung "Bickacher"	27'224		32'245	
Erschliessung "Gatteracher West"	652'978		65'421	
Diverse Werkleitungssanierungen			272'527	
Aarg. Pensionskasse		162'197		25'134
Erschliessung "Bickacher", Beiträge		352'118		
Anschlussgebühren				
Abschluss	514'315	1'136'370	25'134	917'869
Passivierte Einnahmen	514'315		25'134	
Aktiverte Ausgaben		1'136'370		917'869

Kommunikationsnetz	Rechnung: 2009		Voranschlag: 2009		Rechnung: 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	635'840	635'840	556'000	556'000	507'065	507'065
Betrieb und Unterhalt	434'022		412'350		334'133	
Signalankauf	91'507		34'000		36'953	
Konzessionsgebühren, Urheberrecht	6'134		5'500		960	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	104'177		104'150		135'019	
Benützungsgebühren		613'442		549'000		502'187
Übrige Einnahmen / KK-Zinsen		22'398		7'000		4'878
Entnahme aus Eigenkapital						
Investitionsrechnung	250'023	250'023	227'000	227'000	80'668	80'668
Betrieb	209'473	40'550	217'000	10'000	63'708	16'960
Ausbau der Anlagen	100'418		50'000		63'641	
Ausbau Dienstleistung TV-Netz			10'000			
Neue Dienste Telefonie	16'280		10'000			
Erweiterung HUB	85'664		85'000			
Erschliessung "Hürdlil"					67	
Erschliessung "Bickacher"	7'111					
Diverse Werkleitungssanierungen			44'000			
Erschliessung "Gatterächer West"		40'550	18'000	10'000		16'960
Anschlussgebühren						
Abschluss	40'550	209'473	10'000	217'000	16'960	63'708
Passivierte Einnahmen	40'550		10'000		16'960	
Aktiverte Ausgaben		209'473		217'000		63'708

Abwasserbeseitigung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2009		Schlussbilanz: 31.12.2009	
		Soll	Haben	Soll	Haben
Aktiven		5'754'479		7'668'279	
10	Finanzvermögen	5'593'543		6'482'409	
1011	KK Einwohnergemeinde	5'024'810		5'913'676	
1019	ARA Killwangen-Spreitenbach-Würenlos	568'733		568'733	
103	Transitorische Aktiven			223'041	
11	Verwaltungsvermögen	160'936		962'829	
114	Abwasseranlagen			53'840	
1141.09	Anschluss-Knoten "Bickacher"	53'840			
1141.10	Erschliessung "Hürdli"	1'099'444			
1141.11	Sanierung Erschliessung "Gipf"	276'439		249'439	
1141.12	Schliffene/Buechzelglistrasse			81'928	
1141.14	Erschliessung "Bickacher"	218'002		441'699	
1141.16	Werkleitungsanierung Ötikon	4'167		4'167	
1141.18	Buechstrasse/Buechzelglistrasse			47'889	
1141.22	Umlegung Entwässerungsleitung Parz. 572			83'867	
1149.01	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	-1'490'956			
20	Passiven		5'754'479		7'668'279
20	Rückstellung (ARA Killwangen-Spreitenb.)		568'733		568'733
22	Spezialfinanzierung		1'425'026		3'338'826
2289	Passivierte Abschreibungen		1'425'026		3'338'826
23	Eigenkapital		3'760'720		3'760'720

Abwasserbeseitigung	Rechnung: 2009		Voranschlag: 2009		Rechnung: 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	1'367'035	1'367'035	1'266'200	1'266'200	1'170'958	1'170'958
Betrieb und Unterhalt	826'366		795'600		331'043	
Abwasserverband	194'766		210'000		219'000	
Einlage in Erneuerungsfonds						
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	345'903		260'600		620'915	
KK-Zinsen		108'302		70'000		85'031
Abwassergebühren		1'198'200		1'145'000		1'020'872
Straßenentwässerungen, Diverses		60'533		51'200		65'055
Bezug aus Eigenkapital						
Investitionsrechnung	1'664'171	1'664'171	1'533'270	1'533'270	1'957'601	1'957'601
Betrieb	449'084	1'215'087	1'163'270	370'000	537'112	1'420'489
Anschluss-Knoten "Bickacher"					13'568	
Erschliessung "Hürdli"					26'190	
Diverse Werkleitungssanierungen	102'817		586'000		153'338	
Kreisel "Steinbruch" - SBB, Projektierung					6'125	
Erschliessung "Bickacher"	223'697		212'000		218'002	
Erschliessung "Gatterächer West"			65'270			
Umbau Pumpwerk Klärbecken "Altwives"	38'703		300'000			
Umliegung Entwässerungsleitung Parz. 572	83'867					
Aarg. Pensionskasse					119'889	
Erschliessung "Hürdli", Beiträge		175'845		170'000		
Anschluss-Knoten "Bickacher", Beiträge		247'004				
Erschliessung "Bickacher", Beiträge		35'756				
Anschlussgebühren		756'482		200'000		1'420'489
Abschluss	1'215'087	449'084	370'000	1'163'270	1'420'489	537'112
Passivierte Einnahmen	1'215'087		370'000		1'420'489	
Aktiverte Ausgaben		449'084		1'163'270		537'112

Abfallbewirtschaftung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2009		Schlussbilanz: 31.12.2009	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven				
10	Finanzvermögen	482'169		558'773	
101	KK Einwohnergemeinde	482'169		558'773	
11	Verwaltungsvermögen	0		0	
	Passiven				558'773
20	Fremdkapital		482'169		56'860
205	Transitorische Passiven		59'489		56'860
23	Eigenkapital		422'680		501'913

Abfallbewirtschaftung	Rechnung: 2009		Voranschlag: 2009		Rechnung: 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	583'812	583'812	587'500	587'500	569'102	569'102
Betrieb und Verwaltung	131'565		122'600		122'837	
Kehrriktabfuhr Gemeinde Neuenhof	83'692		92'000		89'158	
Verbrennung KVA Turgi	136'462		180'000		162'528	
Grünabfuhr / Häckseldienst	99'375		105'000		95'948	
Altglasabfuhr	12'908		15'500		13'086	
Sonderabfälle (Öl, Metalle usw.)	13'094		15'000		13'327	
Papiersammlung Schule und Vereine	27'483		36'000		19'885	
Ertragsüberschuss	79'233		21'400		52'333	
KK-Zinsen		10'306		7'500		8'441
Kehrriktgebühren		319'883		330'000		295'010
Ertrag Papier und Karton		13'316		25'000		75'071
Grüngutmarken		78'441		65'000		19'687
Ertrag Glas		18'511		20'000		170'893
Kehrrikt-Grundgebühren		143'355		140'000		
Aufwandüberschuss						

